

DRUCK MARKT

16. Juni 2010

impressions 20

Das erste PDF-Magazin für Kommunikation, Design, Print & Publishing



worldwide published

Die Ipex 2010 wird als voller Erfolg gewertet

Monatlich!

Ergänzend zum Heft: das PDF-Magazin im Internet.
Druckmarkt impressions.



Schwerpunkte dieser Ausgabe:
Markt: Ausbildungszahlen sinken
Prepress: Basis der Automatisierung
Sieb- und Digitaldruck: Fespa 2010 in München
Print: »Die Schnellen fressen die Langsamen«
Termine, Bildung und Events

www.druckmarkt.com  www.druckmarkt-schweiz.ch 

Quark Publishing System®

Mehr Freiheit und Unabhängigkeit für Ihre tägliche Arbeit

Quark Publishing System® 8 setzt neue Maßstäbe für kreative und redaktionelle Workflows, indem es Marketingabteilungen, Agenturen, Corporate Publishern sowie Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen ermöglicht, sowohl QuarkXPress® mit QuarkCopyDesk® als auch Adobe InDesign® mit InCopy® in einem einzigen Workflowsystem zu verwenden.

QPS basiert auf offenen Standards und passt sich daher leicht den individuellen Bedürfnissen Ihres Unternehmens an. Die Benutzerfreundlichkeit und die einfache Installation ermöglichen eine nahtlose Integration in bestehende IT-Infrastrukturen. Die problemlose Anbindung an ergänzende Publikationsmodule machen QPS zur ersten Wahl für kosteneffizientes Publizieren.

QPS 8 ist gegenwärtig das flexibelste und am einfachsten anzuwendende Workflowsystem, das auf dem Markt erhältlich ist. Nur QPS bietet eine XML-basierte Job Jackets Technologie für die Prüfung von Layouts, um Fehler frühzeitig im Produktionsprozess zu vermeiden.

Kunden weltweit verlassen sich seit über 20 Jahren auf Quarks einzigartige Publishing-Lösungen. **Fordern Sie noch heute Ihre Testversion unter 040 / 853328-39 an, oder besuchen Sie uns im Web auf euro.quark.com/de**

©2008 Quark Inc. Alle Rechte vorbehalten. Quark, Quark Publishing System, QPS, QuarkXPress, QuarkCopyDesk, Job Jackets und das Quark Logo sind Marken oder eingetragene Marken von Quark, Inc. und der entsprechenden verbundenen Unternehmen in den USA und/oder anderen Ländern. Adobe, InDesign, InCopy und Flash sind entweder eingetragene Marken oder Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern. Alle anderen Marken sind das Eigentum der jeweiligen Besitzer.





Noch viel zu früh für eine Entwarnung

Inhalt

Markt & Zahlen

- 04 Nachrichten
- 06 Preiserhöhungen bei Druckfarben
- 07 Ausbildungszahlen sinken
- 10 Die Ipex 2010 wird als voller Erfolg gewertet

Premedia & Prepress

- 14 Magazine für das Apple iPad
- 16 Basis der Automatisierung
- 19 Durchblick beim Bildeinkauf«
- 20 Nachrichten
- 22 Kobayashi erweitert Frutiger

Print & Finishing

- 24 Heidelberg will Orientierung bieten
- 26 »Die Schnellen fressen die Langsamen«
- 27 Nachrichten
- 27 Größter PC-gesteuerter Zusammentrag-Automat
- 30 Lentikular und mehr
- 34 Kohlhammer installiert Goss Folia
- 36 Das Portfolio erweitert
- 38 Sieb- und Digitaldruck: Fespa 2010

Termine, Bildung & Events

- 46 Zehn Jahre Print Media Academy
- 48 Terminkalender
- 49 Termine & Events

53 Business to Business

53 Impressum

Von »Zurück im Business« ist die Rede, von weit übererfüllten Erwartungen und guten Abschlüssen. Die Ipex 2010 in Birmingham war für die Veranstalter und Aussteller offensichtlich eine gute Messe (siehe Seite 10 ff.). Und während die einen Unternehmen noch mit dem Nachmessegeschäft beschäftigt sind, laufen bei den anderen (und zum Teil auch bei den gleichen Unternehmen) die letzten Vorbereitungen für die nächste Messe – die Fespa 2010 in München, die wiederum die größte ihrer Art werden soll (siehe auch Berichte ab Seite 38).

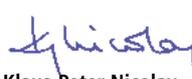
Doch während die beiden Messe-Großereignisse vor allem die Hersteller in Atem halten, die ihrerseits auf mehr Umsatz hoffen, hat sich an der aktuellen Situation der Druckereien noch längst nichts geändert. Zwar ist man wieder etwas – und wirklich nur etwas – investitionsfreudiger geworden, doch rechnet keiner der Hersteller in der grafischen Industrie damit, dass man wieder auf das Niveau vor der Krise zurückkehren kann.

Und auch die Druckereien sind eher pessimistisch. Die Beurteilungen zur aktuellen Geschäftslage sind nach den Zahlen des bvdM-Konjunkturbarometers wieder leicht um 3% auf –19% gefallen. Und auffallend ist auch, dass sie weiterhin 18% schlechter sind als im verarbeitenden Gewerbe. Was die Geschäftserwartungen für die nächsten Monate angeht, gehen nur 13% der Unternehmer von einer verbesserten, 24% von einer sich verschlechternden Geschäftslage aus – und 63% erwarten keinerlei Änderung.

Es ist also deutlich zu früh, die Arme hochzureißen und zu sagen: Es ist geschafft. Denn wie man aus der Vergangenheit weiß, zieht die Konjunktur für die Druckereien immer nur mit Verzögerung im Vergleich zur allgemeinen konjunkturellen Lage an. Und ob nach dem Jahr 2009 (mit einem Rückgang von etwa 6% beim Druckvolumen) 2010 wieder der alte Zustand hergestellt werden kann, ist arg zu bezweifeln.

Lassen wir also Messen Messen sein und konzentrieren uns auf das, was den Druckereien bei der täglichen Arbeit nutzt. Ja, und das können durchaus auch neue Maschinen sein.

Ihr


Klaus-Peter Nicolay
Chefredakteur Druckmarkt





Für die Verpackung feiner Schokoladen zur Hochzeit von Kronprinzessin Victoria von Schweden und Daniel Westling am 19. Juni 2010 wählte Cloetta, Schwedens ältester und größter Süßwarenhersteller, die Kartonqualität Carta Solida von M-real.



Der italienische Designer Sergio Missiaggia nutzt gebrauchte Drucktücher, um daraus neue Objekte zu gestalten. Der Hersteller Trelleborg will damit ein Zeichen setzen, damit nicht alle alten Drucktücher auf dem Müll landen. Nach der ersten Laptop-Tasche entstanden auch Uhren und Cover.



Zehn Jahre wurde die Print Media Akademie PMA in Heidelberg. Seit der Eröffnung am 14. April 2000 hat sich die PMA zu einem Wahrzeichen für die Stadt Heidelberg entwickelt. Die Print Media Academy in Heidelberg ist das Zentrum eines weltweiten Academy-Netzwerkes. 18 Standorte in 15 Ländern bieten aufeinander abgestimmte Trainings und Seminare für die Printmedien-Industrie (mehr auf Seite 46).



40 Millionen Kameras des Typs EOS hat Canon seit der Einführung im Jahr 1987 verkauft, darunter 20 Millionen digitale EOS-Kameras. EOS ist die Abkürzung für »Electro Optical System«.

Die O/D Ottweiler Druckerei wurde für vorbildliches gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet. Beim Wettbewerb »Unternehmen im Saarland: aktiv & engagiert« überzeugte das Projekt »Unterstützung benachteiligter Schüler« die Jury in der Kategorie »engagierter Mittelstand«. O/D unterstützt Kinder von Alleinerziehenden mit Migrationshintergrund oder aus einkommensschwachen Familien. In ihrer Festrede lobte die stellvertretende Vorsitzende der Bertelsmann-Stiftung, Liz Mohn (rechts), das hohe Engagement. Im Bild links Petra Krenn-Paul, Geschäftsführerin der O/D Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH.



In Brüssel hat das erste Pantone Hotel eröffnet. Das Boutique-Hotel liegt zentral in unmittelbarer Nähe des Shopping- und Geschäftsbezirks Avenue Louise. Das Hotel kombiniert ein modernes und ästhetisch ansprechendes Farbdesign mit bequemen, gut ausgestatteten Zimmern. Das Hotel bietet eine Vielzahl farbiger Akzente und verspielter Details. Jedem der sieben Stockwerke des Hotels wurde eine andere Farbpalette gewidmet. Das Hotel gehört zu Pantone Universe, einer Produktlinie mit farbigen und design-inspirierten Consumer-Produkten. Von Tassen in Pantone-Farben über Manschettenknöpfe bis zu Schreibwaren und Taschen bietet das Hotel die weltweit größte Auswahl an Pantone Universe Produkten zum Kauf.
 > www.pantonehotel.com

**Gerscher Siebdruck GmbH
SCHMINKFARBEN
ZUR FUSSBALL WM**

Zur Fußball WM 2010 in Südafrika stehen sie wieder hoch im Kurs: Schminkefarben für den Fan in den Nationalfarben seiner Mannschaft. Die Gerscher Siebdruck GmbH aus Aglasterhausen, Tochtergesellschaft der Achilles Gruppe, hat sich dazu etwas einfallen lassen: Sechs Volltöne werden auf Karton oder andere Bedruckstoffe (als Scheckheft, Postkarte, Party-Artikel etc.) gedruckt. Mit einem angefeuchteten Finger streicht man über die gewünschte Farbe, die Farben werden löslich, lassen sich abreiben und auf die gewünschten Körperpartien auftragen.

> www.achilles.de





drupa-Preis 2010 an Nadine Müller

DIE »MARKETINGKONZEPTE« DÜSSELDORFER KÜNSTLER IM 19. JAHRHUNDERT

Für ihre herausragende Dissertation wurde Dr. des. Nadine Müller am 31. Mai 2010 im Düsseldorfer Industrieclub mit dem 35. drupa-Preis geehrt. Unter dem Titel »Selbstvermarktung von Künstlern der Düsseldorfer Malerschule und das Vermarktungssystem 1826 – 1860« untersuchte die 32-jährige Absolventin des Instituts für Kunstgeschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, wie die Künstler der damaligen Zeit ihr Oeuvre vermarkteten. Den Preis überreichten Martin Weickenmeier, Präsident der drupa 2012, und Werner M. Dornscheidt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf. > www.messe-duesseldorf.de



Übergabe einer vollautomatischen Falzmaschine prestigeFold Net 52 durch MB Bäuerle an die Hochschule der Medien Stuttgart. (v.r.: Prof. Rainer Lärer, Hochschulrektor Prof. Dr. Alexander W. Roos, MB Bäuerle Marketingleiter Matthias Siegel, MB Vertriebsbeauftragter Jörg Gaida). MB Bäuerle unterstützt die Hochschule schon seit vielen Jahren durch kostenlose Leihgaben von Falzmaschinen, die für die studentische Ausbildung eingesetzt werden.



Sappi wird im Juni je verkaufter Tonne Papier 1 Euro für den Wiederaufbau einer Schule in Haiti spenden. Schon im Februar und März hatte Igepa Belux die Sappi-Hilfsaktion mit 5 Euro je verkaufter Tonne Sappi-Papier unterstützt und damit den Erdbebenopfern geholfen.

Ricoh feierte kürzlich die Fertigstellung einer vollkommen solarbetriebenen elektronischen Werbetafel auf dem New Yorker Times Square. Das Ricoh Eco Board ist 14 m hoch, 38 m breit und die erste Werbetafel am Times Square, die zu 100% mit Solarenergie betrieben wird.



EFI
ÜBERNAHME VON RADIUS SOLUTIONS
 EFI gab den Abschluss einer Vereinbarung zur Übernahme von Radius Solutions bekannt. Radius Solutions ist Anbieter von ERP- und MIS-Software, die speziell auf die Verpackungs- und Druckindustrie zugeschnitten ist. Details der Akquisition wurden nicht veröffentlicht.
www.efi.com

7. FFI Technik-Forum OPTIMIERUNGSPOTENZIALEN AUF DER SPUR
 Welche Optimierungspotenziale ERP-Systeme für Maschinenbelegungen, kurze Rüstzeiten und Just-in-time-Bereitstellung von Material und Werkzeugen an Maschinen bieten, zeigte das 7. FFI Technik Forum des Fachverbandes Faltschachtel-Industrie e. V. und bot Einblicke in aktuelle IT-Vernetzung.
 ▶ www.ffi.de

Ricoh
NEUER GESCHÄFTSBEREICH IT INFRASTRUKTUR
 Die Ricoh Deutschland GmbH hat mit Beginn des neuen Geschäftsjahres (April 2010) die Tätigkeit in dem für das Unternehmen neuen Aktionsfeld der IT Infrastruktur Services aufgenommen. Damit wird Ricoh seine Angebotspalette über die Output-Lösungen hinaus erheblich erweitern.
www.ricoh.de

Mitgliederzahl zu gering
VERBAND DEUTSCHER BUCHBINDEREIEN AUFGELOST
 Am 30. April 2010 beschlossen die Mitglieder des Verband deutscher Buchbindereien für Verlag und Industrie e.V. (VDB) die Auflösung des Verbandes. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre sank die Mitgliederzahl zuletzt auf eine kritische Marke.
 ▶ www.vdb-net.de

Druckfarbenindustrie

ROHSTOFF-VERKNAPPUNG UND STEIGENDE KOSTEN: PREISERHÖHUNGEN BEI DRUCKFARBEN

Nachdem sich die Preise für Papier bereits seit Monaten nach oben bewegen, kündigen jetzt auch die Farbenhersteller Preiserhöhungen ab. In beiden Fällen gehen die Hersteller in die Offensive und legen ihrer Kundschaft sachliche Gründe vor.

So informierte jetzt der europäische Druckfarbenverband, European Printing Ink Association (EuPIA), dass die Kosten für häufig gebrauchte Rohstoffe zur Herstellung von Druckfarben und -lacken in den vergangenen sechs Monaten weltweit um mehr als 30%, in einigen Fällen sogar um über 50% gestiegen seien. »Trotz aller Anstrengungen zur Kostendämpfung sind die Druckfarbenhersteller nicht in der Lage, solche Kostensteigerungen aufzufangen«, teilte der Verband mit, der die »ernste Lage« bei Rohstoffen und Zwischenprodukten auf Verknappungen in der Lieferkette zurückführt.

Der Druckfarbenhersteller Flint Group wird da deutlicher: Die Druckfarbenindustrie habe damit zu kämpfen, dass die Lieferanten große Teile ihrer Produktionskapazitäten auf lukrativere Industrien verlagerten. Zudem spüre man die Auswirkungen von Spekulationsgeschäften. »Eine Gruppe von Spekulanten hat den Markt für Kolophonium-Harze durch Hamsterkäufe in Bedrängnis gebracht. Die Harze sind im Moment praktisch nicht verfügbar.« Das Preisniveau liege bei 2.400 \$/Tonne, vor neun Monaten lag der Preis noch bei 900 \$/Tonne – entsprechend einer Preissteigerung von 170%.

Dr. Matthias Schütz, Direktor Produktmanagement Publication Gravure Inks bei Flint Group erklärt die Auswirkungen: »Kolophonium-Harze sind wesentlicher Rohstoff für die Herstellung von Illustrationstiefdruckfarben. Die hohen Preise haben erhebliche Auswirkungen auf

unsere Produktionskosten. Wir haben keine wirtschaftlich sinnvolle Alternative, weil die einzig in Frage kommenden Ersatzrohstoffe ölbasierend sind. Die Preise hierfür sind deutlich höher und steigen ebenfalls.«

Dazu komme eine zunehmende Nachfrage nach Rohstoffen insbesondere in den Wachstumsmärkten, so der Verband EuPIA. Allerdings werde diese Nachfragesteigerung nicht von der Druckfarbenindustrie, sondern vor allem durch andere Industriezweige hervorgerufen. Daraufhin haben zahlreiche Chemiekonzerne und Hersteller von Pigmenten und Zwischenprodukten Preiserhöhungen angekündigt und eingeführt.

Davon sind eine Vielzahl wichtiger Druckfarbenbestandteile betroffen: Pigmente, Bindemittel, Füllstoffe und Lösemittel unterliegen je nach chemischer Zusammensetzung einem unterschiedlich starken Preisdruck. EuPIA weist darauf hin, dass sich die Kostensteigerungen auf die gesamte Rohstoffpalette erstrecken und dass keine kurzfristige Entlastung in Aussicht steht. Allerdings glaubt der Verband, dass die Druckfarbenhersteller wie in der Vergangenheit alles daran setzen werden, »die höheren Kosten durch interne Rationalisierungsmaßnahmen, Verbesserungen der Rezepturen und Effizienzsteigerungen aufzufangen.«

Inzwischen hat die Flint Group angekündigt, die Preise für alle Druckfarben und Druckhilfsmittel zum 1. Juli um 5% bis 8% beziehungsweise um bis zu 0,25 €/kg zu erhöhen.

▶ www.flintgrp.com ▶ www.eupia.org
 ▶ www.cepe.org

Böwe Systec AG

OPERATIVE SANIERUNG TROTZ INSOLVENZVERFAHREN

Die Böwe Systec AG hat am 20. Mai 2010 beim Amtsgericht Augsburg Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Das Unternehmen hatte Anfang 2009 ein umfassendes Restrukturierungsprogramm eingeleitet und damit inzwischen bessere operative Ergebnisse erzielt. Die derzeit schwache Finanzstruktur hat die Einleitung des Insolvenzverfahrens dennoch notwendig gemacht. Der Geschäftsbetrieb soll jedoch ohne Einschränkungen weiterlaufen.

»Ziel ist, Böwe Systec AG als Ganzes zu erhalten und wieder nachhaltig profitabel aufzustellen«, sagte der Vorstandsvorsitzende Oliver Bialowons. Das Unternehmen strebt an, alle Aufträge plangemäß abzuarbeiten, bestellte Maschinen auszuliefern, Wartungs- und Serviceleistungen zu erfüllen, und neue Aufträge entgegen zu nehmen. Die gesamte Böwe-Gruppe beschäftigt rund 3.600 Mitarbeiter. Von der Insolvenz der Böwe Systec AG sind rund 600 Mitarbeiter betroffen. Der bereits laufende Restrukturierungsprozess umfasst eine weitere Personalreduzierung um 120 Mitarbeiter.

▶ www.boewe-systec.de



Shanghai Electric

ÜBERNAHME ALLER ANTEILE AN GOSS INTERNATIONAL

Die Shanghai Electric (Group) Corp. (SEG) wird im Juni 2010 den Druckmaschinenhersteller Goss zu 100% übernehmen. Der chinesische Konzern übt damit eine Kaufoption aus, die im September 2009 vereinbart wurde, als SEG Minderheitsaktionär bei Goss wurde. Derzeit hält die US-amerikanische Investmentfirma Matlin Patterson Global Opportunity Partners noch die Mehrheit an Goss. Auch Heidelberg ist noch mit knapp 10% an Goss beteiligt. Der SEG-Vorstandsvorsitzende Xu Jianguo begründete den Schritt damit, dass Goss International »ein Unternehmen mit innovativer Technologie und hocheffektiver Fertigung« sei. Man wolle diese Vorteile auch langfristig erhalten.

SEG produziert an 60 Standorten, beschäftigt über 40.000 Mitarbeiter und hat 2009 knapp 7 Mrd. € Umsatz erzielt. SEG-Tochtergesellschaften sind in einer Vielzahl von Industriezweigen wie im Kraftwerks- und Maschinenbau tätig. Zum Druck- und Verpackungsmaschinen-Bereich der SEG gehören auch die Marken Akiyama, Purlux, Guanghua, Yawa, Shen Wei Da und Feida. Seit 1993 unterhalten SEG und Goss ein Joint-Venture in Shanghai, das einfachbreite Zeitungsmaschinen baut. Goss hat außerdem Produktionsstandorte in den USA, Niederlanden, in Frankreich und Japan.

➤ www.gossinternational.com

Ausbildung in der Druckindustrie

AUSBILDUNGSZAHLEN SINKEN 2009: DENNOCH HOHE AUSBILDUNGSQUOTE VON 10%

Die Zahl der neuen Ausbildungsverträge in der Druckindustrie ist im vergangenen Jahr deutlich gesunken. Der Rückgang der bei den Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern eingetragenen neuen Ausbildungsverträgen beträgt gegenüber dem Vorjahr 2008 insgesamt 18%. 5.783 neue Ausbildungsverträge wurden 2009 in der Druckindustrie abgeschlossen (2008 war es noch 7.067).

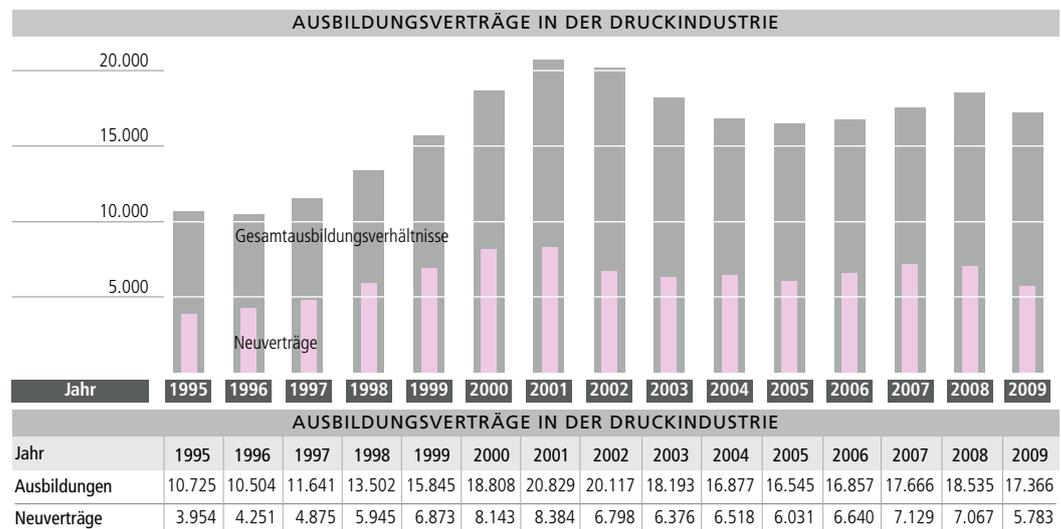
Neben der allgemeinen Wirtschaftskrise liegen die Gründe auch in einem deutlichen Bewerberrückgang. Trotz der sinkenden Zahlen verzeichnet die Branche jedoch nach wie vor eine überdurchschnittliche Ausbildungsquote von 10% (Anteil der Auszubildenden an der Beschäftigtenzahl von 165.803). Insgesamt lernten 17.366 Auszubildende einen Beruf in der Druckindustrie. Die Gesamtausbildungsverhältnisse sanken damit um 6% (2008: 18.538).

Mehr als 60% der neuen Ausbildungsverträge sind Mediengestalter, gefolgt vom Drucker mit einem Anteil von 19,1%, dem Buchbinder mit 7,7%, dem Verpackungs-

mittelmechaniker mit 7,2% und dem Siebdrucker mit 2,6%. Mediengestalter verzeichneten bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnissen ein Minus von 15,61%. Rückläufig waren die Ausbildungszahlen auch beim Drucker um 23,34%, beim Siebdrucker um 28,50%, beim Buchbinder um 25,04% und beim Verpackungsmittelmechaniker um 11,81%.

Angesichts der demografischen Entwicklung ist es dem Bundesverband Druck und Medien wichtig, neue attraktive Berufe auf dem Ausbildungsmarkt zu schaffen. Mit Hochdruck arbeiten deshalb die Sachverständigen der Verbände, der Gewerkschaft und der Kultusministerien derzeit an einer Neuordnung der Berufe Drucker, Siebdrucker, Buchbinder, Verpackungsmittelmechaniker und Flexograf, wobei neben zeitgemäßen Inhalten auch neue und modernere Berufsbezeichnungen geschaffen werden sollen. Mit dem Inkrafttreten ist zum 1. August 2011 zu rechnen.

➤ www.bvdm-online.de



KURZ & BÜNDIG & KNAPP

Mit sofortiger Wirkung erhöht der Farbenhersteller **Flint Group** die Preise für Illustrations-Tiefdruckfarben in Europa um 0,30 € pro Kilogramm. Hauptgrund seien die gestiegenen Preise für Kolophonium-Harze und andere Rohstoffe. • Die Rettung der insolventen **Kunstanstalt Krugmann** (Friedrich Krugmann GmbH & Co.) ist gescheitert. Nun soll der Fürther Etikettendrucker abgewickelt werden – drei Jahre vor seinem 100. Geburtstag. • Das Aus für die Tiefdruckerei **Bauer Druck** in Köln ist keine Überraschung, da das Unternehmen schon im vergangenen September die Schließung angekündigt hatte. Ende 2010 werden in der Kölner Tiefdruckerei die Lichter ausgehen. • Die **Vereinigten Verlagsanstalten GmbH, VVA**, meldete am 19. Mai beim Amtsgericht Düsseldorf Insolvenz an. Die traditionsreiche Unternehmensgruppe beschäftigt an verschiedenen Standorten rund 700 Mitarbeiter. • **Södra Cell** hat die Investitionen abgeschlossen, mit denen das Unternehmen seine Fabrik in Värö zum weltweit ersten Zellstoffwerk macht, das ohne fossile Brennstoffe betrieben wird. • Der **RGF** (Ring Grafischer Fachhändler) und **Ricoh** haben eine strategische Zusammenarbeit für den Vertrieb von Digitaldrucklösungen vereinbart.



Wifag

WEITERE ENTLASSUNGEN ANGEKÜNDIGT

Die Berner Druckmaschinenfabrik Wifag gibt den Maschinenbau auf und will künftig nur noch das Servicegeschäft wahrnehmen: 170 von 233 Stellen werden abgebaut. Wifag, Hersteller von Rotationen, beschäftigte einst 650 Mitarbeiter, bevor letztes Jahr 400 Arbeitsplätze abgebaut wurden.

➤ www.wifag.ch

Henkel

KLEBSTOFFE WERDEN DEUTLICH TEURER

Henkel kündigt Preiserhöhungen im europäischen Verpackungs-, Konsumgüter- und Konstruktionsklebstoffgeschäft um 10% bis 15% an. Als Gründe führt der Hersteller einen Anstieg der Kosten für Rohstoffe und Verpackungen sowie Versorgungsengpässe seitens der Lieferanten an.

➤ www.henkel.com

Papyrus Deutschland

NEUES MITGLIED DER WWF WOOD GROUP

Die Papyrus Deutschland GmbH & Co. KG ist neues Mitglied der »WWF Wood Group«, dem deutschen Ableger des »Global Forest and Trade Network« (GFTN). Innerhalb der nächsten drei Jahre hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, den Anteil der FSC-zertifizierten Papiere am Gesamtvolumen zu erhöhen.

Herma investiert weiter

NEUES BESCHICHTUNGSWERK WIRD AUSGEBAUT

Herma investiert erneut 10 Mio. € in seine Haftmaterial-Fertigung in Filderstadt. Die Erdarbeiten für die nächste Ausbaustufe des Werks, das Anfang 2008 in Betrieb ging, haben im Mai begonnen. Die Inbetriebnahme ist für Sommer 2011 vorgesehen. Das Werk schafft bis zu 70 neue Arbeitsplätze.

Auszeichnung

HERMANN ZAPF ERHÄLT BUNDESVERDIENSTKREUZ

Am 25. Mai 2010 wurde Deutschlands berühmtester Schriftgestalter,



Professor Hermann Zapf, mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Der

91-jährige hat im Laufe seines Lebens mehr als 200 Alphabete entworfen und gilt zudem als einer der angesehensten Kalligrafen weltweit. Zapf war von 1947 bis 1956 künstlerischer Leiter der D. Stempel AG in Frankfurt und arbeitet bis heute sehr eng mit dem Nachfolgeunternehmen Linotype GmbH zusammen.

Frank Wildenberg, Geschäftsführer der Linotype GmbH, gratuliert:

»Für seine besonderen typografischen Leistungen hat Hermann Zapf diesen Orden wirklich verdient. Er hat mit Schriften wie der Optima, Palatino und Zapfino sowie seinem Engagement für den computergestützten Schriftsatz einen großen Beitrag für die Typografie geleistet und natürlich das Unternehmen Linotype geprägt.«

Wirtschaftsausschuss des bvd

STRUKTURELLEN WANDEL AKTIV ANGEHEN

Die Printmedienbranche befindet sich trotz positiverer Konjunkturaussichten für die Gesamtwirtschaft weiterhin in einer schwierigen Konsolidierungsphase. Das Mediennutzungsverhalten von Geschäftskunden und Konsumenten verändert sich. Die Spitzenreiter-Rolle gedruckter Medien am Gesamtwerbevolumen werde schwächer. Für innovative Druckunternehmen und die Branche bestünden jedoch Chancen, sich ihren Platz im Medien- und Werbemix zu sichern. Dies sind die Ergebnisse, die der Wirtschaftsausschuss des Bundesverbandes Druck und Medien bvdM auf seiner Frühjahrstagung erarbeitete. »Die Umsatzgenerierung ist auch 2010 weiterhin schwierig«, so fasst Thorsten Anhalt (Fries Printmedien, Köln) als Leiter des Ausschusses die aktuelle Situation der Druckbranche zusammen. In ihrem konjunkturellen und strukturellen Lagebericht ging Dr. Nora Lauterbach, Chefvolkswirtin des bvdM, auf die Entwicklung der Umsatz- und Beschäftigtenzahlen ein:

»Wenn die Konjunktur der deutschen Wirtschaft wieder anzieht, wird auch die Druckindustrie gute Geschäfte machen können.«

➤ www.bvdm-online.de

Altana

DYNAMISCHER START INS JAHR 2010

Der Spezialchemiekonzern Altana hat im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich gesteigert. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass das als Vergleich dienende 1. Quartal 2009 der am stärksten von der Wirtschaftskrise belastete Zeitraum war. So stieg der Umsatz um 44% auf 361,5 Mio. €. Noch deutlicher fiel der Zuwachs beim Ergebnis aus. Der Geschäftsbereich Eckart Effect Pigments verbuchte mit einem Umsatz von 85,9 Mio. € ein Plus von 49%. Der Umsatz im Bereich Actega Coatings & Sealants wuchs um 21% auf 61,2 Mio. €.

Auch wenn die Entwicklung in den zurückliegenden Quartalen einer erfreulichen Tendenz folgte, lässt sich die Nachfrageentwicklung der kommenden Monate nicht mit ausreichender Sicherheit prognostizieren, teilt das Unternehmen mit. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Altana, die Kundenmärkte und die weitere Entwicklung der Rohstoffkosten seien weiterhin von großer Unsicherheit geprägt. Dennoch erwartet Altana für 2010 eine steigende Nachfrage und ein Umsatz- und Ergebniswachstum.

➤ www.altana.com

Seit 25 Jahren

DVS SYSTEM SOFTWARE FEIERT JUBILÄUM

Am 11. Februar 2010 feierte die DVS System Software aus Iserlohn ihren 25. Geburtstag. Das Unternehmen wurde 1985 als Dossmann Verpackungs-Service gegründet. Bereits Jahre vor der Gründung von DVS begann Dipl. Ing. Friedrich Dossmann eine Lösung für Verpackungskonstruktionen zu programmieren, der ein prozessorientierter Denkansatz zugrunde lag: Der erste Schritt einer Entwicklung muss ein richtiger Schritt im Hinblick auf alle weiteren Abfolgen in der Prozesskette sein. Nach stetigem Wachstum wurde der Name 1994 in DVS System Software geändert. Im März 2009 wurde die Verantwortung für die DVS System Software in jüngere Hände gelegt. Im Rahmen eines Management-by-Out wurde der bisherige Prokurist, Dirk Verborg, alleiniger geschäftsführender Gesellschafter.

➤ www.dvserp.de

Immer öfters sind
Höchstleistungen gefragt.

Ricoh
Production
Printing



Pro™ C720S / C900S

Pro™ 907EX / 1107EX / 1357EX

Verlassen Sie sich auf unsere Kraftpakete

Erfahren Sie mehr über unser Auflagendruck-Portfolio!
Die RICOH Pro™ Serien bieten bahnbrechende digitale Farb- und Schwarz-
Weisstechnologie in herausragender Qualität und Zuverlässigkeit.

Moving Ideas Forward.

RICOH SCHWEIZ AG
Hertistrasse 2
CH-8304 Wallisellen
Tel. 0844 360 360
Mail info@ricoh.ch
Web www.ricoh.ch

RICOH

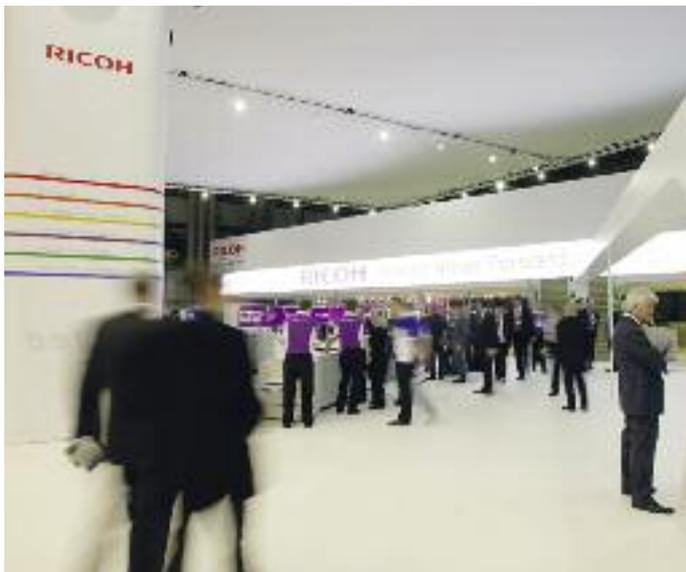
Office Solutions Production Printing Managed Document Services



Die IpeX 2010 wird als voller Erfolg gewertet

Die IpeX wurde nach Angaben der Veranstalter von knapp 50.000 Besuchern aus 35 Ländern besucht – ohne die über 20.000 Aussteller, Vertreter und 500 Journalisten

Über 50.000 Besucher haben sich nach Angaben der Messeveranstalter vom 18. bis zum 25. Mai 2010 in Birmingham über die Innovationen der Branche informiert. Großes Interesse bescheinigen die Aussteller den Besuchern und auch über Aufträge freuten sich die Hersteller. In ihrer Abschlussverlautbarung zitieren die Veranstalter der IpeX 2010 Professor Frank Romano, der die Stimmung von Ausstellern und Besuchern zusammenfasst: »Die IpeX 2010 hat gezeigt, dass die Druckbranche wieder im Geschäft ist.«



»Diese IpeX wird als lang ersehnte Erholung der Druckindustrie in Erinnerung bleiben, wobei der Digitaldruck im Vordergrund des Interesses stand«, so Peter Williams, Executive Vice President der Ricoh Production Printing Business Group.

Auch Müller Martini zieht eine positive Messebilanz: mehrere Verkaufsabschlüsse, zahlreiche neue Projekte und interessante Gespräche. Vor allem die Maschinenneuheiten waren ein Besuchermagnet.



Heidelberg-Chef Bernhard Schreier resümiert: »Die Besucher der IpeX zeigen ein großes Interesse an unseren Produkten. Wir verbuchten zahlreiche Aufträge für Equipment und Service aus allen Teilen der Welt in allen Marktsegmenten, darunter über 900 Druckwerke in allen Formaten und mehr als 90 Maschinen für die Weiterverarbeitung. Die positive Stimmung in der Branche setzt die spürbare Aufwärtstendenz fort«, so Schreier weiter.





Fotos: Hersteller, Druckmarkt, Steve Burden Photography, IpeX



Knapp 250 verkaufte Bogendruckwerke wertet auch manroland als deutliches Zeichen, dass die Krise im Abklingen ist. »Wir haben mit einer Vielzahl von Innovationen und Weiterentwicklungen Vorteile für unsere Kunden und deren Kunden aufgezeigt. Wir haben alles getan, um Print auch in der Wahrnehmung stark zu machen. Es ist für manroland motivierend, dass das Messeergebnis deutlich über unseren Erwartungen liegt«, kommentierte Gerd Finkbeiner, Vorstandsvorsitzender manroland. Das Unternehmen hatte ein neues Messekonzept ohne laufende Maschinen getestet, das bei den Kunden Anklang fand.



»KBA: Champions in Print« mit der Rapida 106 der »Makeready Champion« für das Mittelformat.



Die Messebesucher konnten sich bei vielfältigen Live-Vorfürungen von den Neuheiten überzeugen und sich ein Bild davon machen, wie die angebotenen Lösungen zur Verbesserung der Produktivität und Rentabilität beitragen können (zum Beispiel bei KBA und Fujifilm (links) oder KAMA (oben).



Tausende Messebesucher strömten auf den Kodak-Stand, wo sie an der »Pipeline of Innovation«, einem interaktiven digitalen Display, vielfältige Anwendungen sehen konnten, die mit Kodak-Produkten realisiert wurden.

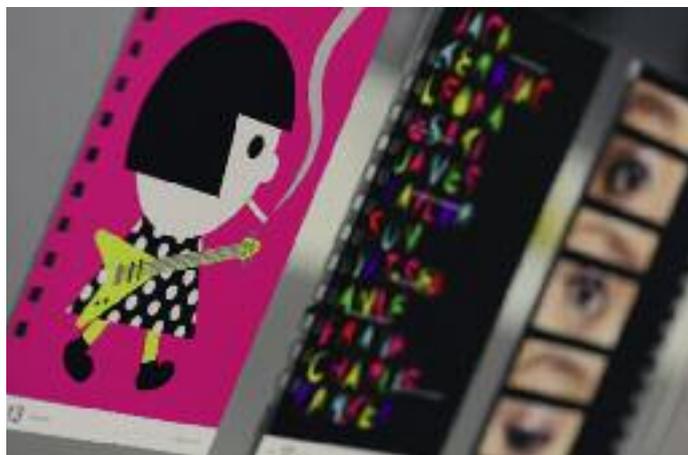


Mit mehr als 1.000 ausstellenden Firmen aus 40 Ländern bot die IpeX eine Bühne für Druck, Workflow und Materialien.

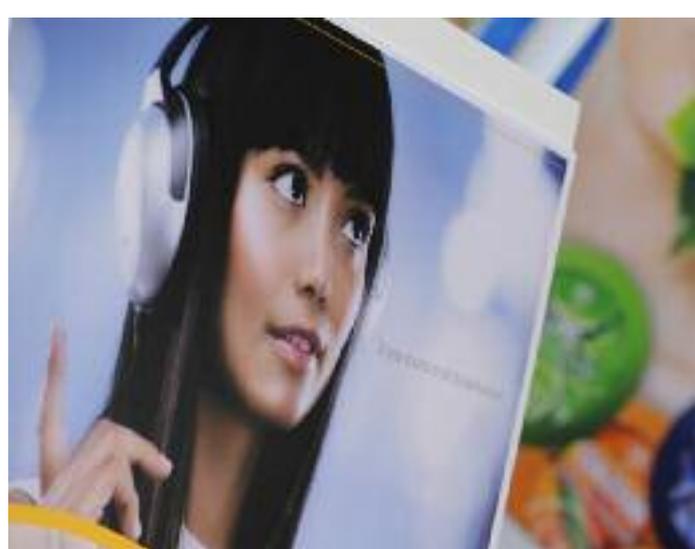
Die Aussteller berichteten über Abschlüsse im Wert von zig Millionen Euro. HP übertraf am fünften Tag seine Einnahmen- und Kontaktziele, Xerox verkaufte über 100 Systeme auf der Messe, Canon übertraf mit 250 verkauften Digitaldruckmaschinen seine Umsatzziele und auch der Auftragseingang von Konica Minolta übertraf die Erwartungen, wobei die Auftragseingänge während der ersten drei Tage die Kosten für die Teilnahme an der Messe gedeckt hätten. Heidelberg meldete Aufträge über 140 Druckeinheiten allein aus Großbritannien und Agfa generierte über 25 Mio. Euro weltweite Umsätze. Finishing-Spezialist Duplo lobte die IpeX mit Aufträgen im Wert von mehr als 2 Mio. £.



Nick Craig Waller, Marketingleiter der IpeX 2010, bemerkt dazu: »Unsere Kampagne für die IpeX 2010 stand unter dem Motto: Perfekter Zeitpunkt, perfekter Ort und eine einzigartige Gelegenheit, das Potenzial des Drucks zu vermarkten. Das ist bei Besuchern und Ausstellern angekommen. Die Rückmeldungen bestätigen, dass die IpeX eine wichtige Rolle dabei gespielt hat, der Industrie neuen Schwung zu verleihen. Gemessen an den Resultaten, die die Aussteller erzielt haben, war die IpeX ein ungeheurer Erfolg.«



Nicht nur Technik: Auffallend viele Anwendungen wurden auf der IpeX gezeigt, die den Besuchern einerseits Anregungen geben sollten, andererseits aber auch die Möglichkeiten aufzeigen, was die aktuellen Druckverfahren heute zu leisten im Stande sind.



Laut George Clarke, Leiter von Heidelberg UK und Präsident der IpeX 2010 war es die bei weitem wichtigste IpeX aller Zeiten für die Branche. »Diese IpeX war ein ungeheurer Erfolg. Sie war gut besucht, lebendig und hat sich wieder als eine wirklich internationale Veranstaltung erwiesen. Die Besucher wurden informiert, unterhalten und konnten einen Blick auf die Zukunft werfen. Anbieter mit den richtigen Produkten haben gute Umsätze erzielt. Die IpeX fand zu einem günstigen Zeitpunkt im Wirtschafts- und Investitionszyklus statt und wird uns als die wichtigste IpeX, die es jemals für unsere Branche gegeben hat, als die Aufschwungsmesse in Erinnerung bleiben.«



Im Verlauf der Messe gab die IpeX David Preskett, European Professional Print Director bei Canon, als Präsidenten der IpeX 2014 bekannt. Er ist damit der erste Präsident der IpeX aus der digitalen Druckergemeinde.



Holunderblüten-Ricotta-Pudding mit Erdbeersauce

Zutaten (4 Portionen)

- 2 Eiweiss
- Salz
- 7 EL Zucker
- 2 Blatt Gelatine
- 250 g Ricotta
- 2 EL HolunderblütenSirup
- 250 g Erdbeeren
- 2 TL Puderzucker
- 5 kleine Pfefferminzblätter

Zubereitung

Das Eiweiss mit einer Prise Salz steif schlagen und dabei 2 EL Zucker einrieseln lassen. Kalt stellen. Gelatine in kaltem Wasser etwa

5 Min. einweichen. Ricotta mit 5 EL Zucker gut rühren. Sirup in einem kleinen Topf kurz erhitzen und die aufgedruckte Gelatine darin auflösen. 2 EL Ricotta in die aufgeschlagene Eiweissmasse rühren.

Anschließend die Gelatineklöse Gelatine mit restlichem Ricotta verrühren. Das steif geschlagene Eiweiss vorsichtig und die Kälte der in Würfel geschnittenen Erdbeeren untermischen und die Masse in 4 Gläser (à 1,5 dl) füllen. Mindestens 3 Std. kalt stellen. Erdbeeren waschen, putzen und in kleine Würfel schneiden. Die Hälfte der Erdbeeren mit ei-

nem Puderzucker mit dem Pfefferminzblättern und den Pfefferminzblättern zusammen fein pürieren und anschließend mit den restlichen Erdbeeren mischen. Die Erdbeersauce über den fest erhärteten Holunderblüten-Ricotta-Pudding verteilen und im Glas servieren.

Dazu passt:

- Fine Food Cake Trübe
- Chocolat Grand Cru, 200 g
- Fine Food Guajiroes zu 100 g
- Chocolat Grand Cru Ecuador, 130 g



Magazine für das Apple iPad

Ein neuer Kanal für Verleger
PUBLISHER NUTZEN DIE IPAD-TOOLS VON WOODWING

Kurz nach der Verfügbarkeit des iPads auch außerhalb der USA veröffentlichen Verlage und Unternehmen rund um den Globus digitale Magazine für das Tablet von Apple.

Viele dieser Anwendungen, die so genannten iPad Apps, wurden nach Angaben des Herstellers mit WoodWings Digital Magazine Tools for iPad produziert. Diese ermöglichen die einfache Erstellung attraktiver Inhalte für das iPad in nahezu gleicher Weise, wie Print-Ausgaben erstellt werden. Die Tools sind eine Erweiterung des Enterprise Publishing Systems von WoodWing. Die Inhalte werden über eine im Markenauftritt der jeweiligen Publikation gestaltete Reader App verbreitet.

In der Schweiz hat die Supermarktkette Coop mit der iPad App »Coopzeitung essen&trinken« eine Erweiterung ihrer wöchentlich erscheinenden, gedruckten Coopzeitung in drei Sprachen (deutsch, französisch und italienisch) zur Verfügung gestellt. Die App bietet Informationen über neue Produkte und Rezepte, Videos veranschaulichen die Zubereitung der Gerichte. Die App avancierte aus dem Stand zur beliebtesten iPad App in der Schweiz.

In Italien hat der Verlag Conti Editori die iPad App »AutoSprint« vorgestellt – wie der Name schon sagt, befasst sich diese mit schnellen Autos. Die Vereinigung Telefono Azzuro befasst sich mit dem Schutz der Rechte von Kindern und hat die App »Azzurro Child Digital« produziert. Daneben wurde eine Reihe weiterer iPad-Titel vorgestellt, darunter das Magazin »photoJ« des japanischen Großverlages Mainichi. Der australische Publisher ACP stellte mit dem »APC Magazine« ein monatliches iPad-Computermagazin vor.

»Das Verwalten der Inhalte auf dem iPad ist mit der WoodWing-Lösung einfacher als das Bedienen des Content Management System unserer Homepage. Das digitale Magazin kann direkt an den Layout-Arbeitsplätzen kreiert werden, die Coopzeitung kann deshalb das Magazin für das iPad komplett selbst produzieren und layouten«, sagt Matthias Zehnder, Chefredaktor der Coopzeitung.

IPAD – NEUER KANAL FÜR PUBLISHER Bis jetzt hat Apple weltweit über zwei Millionen iPads verkauft – das mobile Endgerät ist damit bereits ein bedeutender Publishing-Kanal. Erstmalig können Publisher ihren Lesern auf einem mobilen Gerät ein Leseerlebnis ähnlich einer gedruckten Publikation bieten. Ein digitales Magazin auf dem iPad ist die perfekte Erweiterung der Markenwelt von Publikationen. Das iPad ist zudem das Tor zu neuen Leserschaften und eröffnet auch neue Möglichkeiten im Anzeigengeschäft. Ein digitales Magazin für das iPad wird nach einer Studie von comScore von den Lesern angenommen werden: 68% aller 25- bis 34-jährigen und 59% aller 35- bis 44-jährigen sind bereit, für Nachrichten und Magazine zu bezahlen, die für eReader erstellt wurden.

Die Produkte von WoodWing werden in Deutschland und Österreich von Impressed in Hamburg und in der Schweiz von der A&F Computersysteme AG in Sursee distribuiert. > www.impressed.de > www.a-f.ch

Weitere Informationen, Demo-Videos und Workshops:

> www.woodwing.com/ipad > www.woodwing.com/workshop





Basis der Automatisierung

Alpina Druck, Innsbruck, nutzt die elektronische Auftragstasche von Hilflex als Basis für ein Automatisierungsprogramm

»Es mag modern sein zu behaupten, es sei egal, wo man arbeitet. Uns nicht. Wir sind verwurzelt in einer Region, die für viele ein Urlaubsparadies ist. Innsbruck bietet alles, was wir brauchen, in der Qualität, die wir brauchen. Die zentrale Lage am Schnittpunkt wichtiger europäischer Verkehrsverbindungen und Kulturen verschafft uns eine tolle Kombination aus städtischem und naturverbundenem Leben.« Geradezu erfrischend, wie sich die Innsbrucker Alpina Druck im Internet vorstellt – keine leere Floskel wie »Fordern Sie uns« und kein Wort von modernstem Maschinenpark, Termintreue, Service oder hoher Druckqualität. »Weil das die Kunden ohnehin erwarten dürfen«, erklärt Mag. (FH) Mario Moser, Prokurist bei Alpina Druck. »Da muss man sich schon mehr einfallen lassen. Um den Kunden einen Mehrwert zu bieten, muss man die eigenen Prozesse im Griff haben.«

Exportquote von 40%

Nun hat die Verbundenheit mit einer Region beileibe nichts mit Hinterwäldlertum zu tun. Im Gegenteil ist eine Exportquote von 40% für eine mittelgroße Bogenoffsetdruckerei

eher außergewöhnlich. Die Tiroler Traditionsdruckerei Alpina Druck konnte dabei ihren Exportanteil über Jahre kontinuierlich ausbauen. Dabei hat die »gute alte Postkarte« ganz wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen und erweist sich vielfach als Türöffner für weitere Aufträge. Zu den wichtigsten Exportmärkten gehören Deutschland und die Schweiz, aber auch in fernen Ländern wie Brasilien findet man Postkarten »printed by Alpina Druck«.

»Zwar ist die Postkarte nach wie vor eines unserer wichtigsten Produkte, aber wir sind auch im Markt für Akzidenzdrucksachen äußerst aktiv«, erläutert Mario Moser: Qualitativ anspruchsvolle Kalender, Bücher und Bild- und Kunstbüchlein, Plakate sowie hochwertige Werbedrucksachen gehören zu den Produktionsschwerpunkten.

Zwar sind Post- oder Werbekarte auf den ersten Blick unscheinbare Druckprodukte. Für eine Sammelbogenproduktion wie bei Alpina Druck benötigt man jedoch eine kritische Masse und eine ausgereifte Logistik, schildert Mario Moser. Die kritische Masse setzt sich täglich aus einer Vielzahl einzelner Aufträge zusammen, die dahinterstehende Logistik kommt aber auch den übrigen Aufträgen zugute und sorgt für eine reibungslose Produktion. Was die Kunden schätzen – denn auch 2009 war

Bei Automatisierungs-Vorhaben sollte stets systematisch und methodisch vorgegangen werden, da dies zwangsläufig technische und organisatorische Veränderungen mit sich bringt. Entsprechend behutsam geht auch Alpina Druck in Innsbruck vor – mit Erfolg.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay



Die Maske gibt einen Überblick über die relevanten Auftragsdaten. In der elektronischen Form garantiert die Auftragstasche die Beachtung kurzfristiger Änderungen zum Auftrag in der Produktion.

Die elektronische Auftragstasche (rechts) umfasst alle gewünschten Informationen – auch die Netzplanstruktur und die grafischen Bogenaufrisse – und lässt sich individuell gestalten und automatisieren.



für das tiroler Unternehmen trotz eines leichten Rückgangs abermals ein erfolgreiches Jahr.

Qualitätsoffensive

Dafür ließ man sich auch einiges einfallen. Bereits vor einigen Jahren startete Alpina Druck im wahrsten Sinne des Wortes eine Qualitätsoffensive. Nach der Installation einer Heidelberg Speedmaster XL 105 mit einem fünften Farb- und einem Dispersionslackwerk, die vielfältige Produktionsmöglichkeiten bis hin zu Lackierungen mit Matt/ Glanz-Effekten bietet, standen neben dem Drucksaal auch die vorgelagerten Abteilungen im Fokus.

Mario Moser, seit Ende 2007 Prokurist bei Alpina Druck, übernahm dabei die Verantwortung für das Prozess- und Qualitätsmanagement, wozu die Optimierung aller unternehmensinternen und -externen Abläufe sowie die Durchführung des eigentlichen Qualitätssicherungsprogramms zählt.

Im Zuge der Einführung des PSO wurde auch die Vorstufe optimiert und neu ausgerichtet. Unter anderem wurde die Datenerstellung und -übernahme durch die Einführung von PDF/X-ready standardisiert und

das Kodak-CtP-System aufgerüstet. Gleichzeitig wurde die Vorstufe enger mit dem Drucksaal verzahnt, Prepress-Daten werden für die Prozesssteuerung an den Druckmaschinen herangezogen. In Kürze wird man das Workflow-Management-System Prinergy auf die Version 5.1 aufrüsten. Damit sind die Voraussetzungen für eine gesamtheitliche Vernetzung geschaffen, die der Druckerei einen neuerlichen Produktivitätsschub verleihen wird.

Voll integrierte Datenbasis

An der umfangreichen Vorgeschichte lässt sich ablesen, dass man bei Alpina Druck nichts dem Zufall überlässt, nichts überstürzt und vor allem systematisch und methodisch an organisatorische und technische Änderungen herangeht. Zunächst war der Einsatz der Hiflex-Kalkulation und der elektronischen Auftragstasche projektiert. »Wir haben uns für die Realisierung Zeit gelassen und ein professionelles Projektmanagement betrieben. Vor allem haben wir auch die Mitarbeiter in den Transformationsprozess mit einbezogen.« So konnten alle Mitarbeiter bestens geschult auf das System umsteigen, als am 5. Januar 2009 die Hiflex-Kalkulation und wenige Wochen später die elektronische Auftragstasche eingeführt wurden.



Mario Moser, Prokurist bei Alpina Druck, zeigt, wie sich die Einführung der elektronischen Auftragstasche besonders bemerkbar gemacht hat. Wo die Auftragstaschen früher schuppenweise im Regal gestapelt waren, steht heute ein Laptop, der die Auftragsdaten jeweils aktuell anzeigt.

Eine Herausforderung war das breite Produktspektrum mit unzähligen Detailinformationen. »Die Auftragstasche musste alle Inhalte abdecken, die bis dato schon da waren«, erläutert Mario Moser. »Aber in einem noch handhabbaren Maße, um die Produktion noch automatisierter und gesicherter abwickeln zu können.« Dazu nennt er die Kriterien, die die elektronische Auftragstasche bei Alpina Druck abdecken muss: Neben allen auftragspezifischen

Daten sind spezielle Abfragefunktionen notwendig, ein Reklamations-Bereich und das Archiv, das bei Alpina Druck aufgrund der Auftragsstruktur eine große Rolle spielt. Und mit einem Schmunzeln erläutert Mario Moser: »Wir hatten die bestehenden Datenfelder im Hiflex-System nahezu ausgereizt.«

Dass man sich für das Hiflex-System entschieden hat, liegt zum einen daran, dass das System des Aachener Softwarehauses flexibel genug ist, Fremdsysteme über eine offene XML/SOAP-Schnittstelle mit einzubinden und zum anderen, dass sich in dieser Kombination eine webbasierte Auftragstasche realisieren ließ. Alpina Druck nutzt die Offenheit des MIS und bindet ein selbst entwickeltes Frontend ein.

»Wichtig war uns dabei, dass es sich nicht um eine Einbahnstraße handelt, sondern dass wir bidirektional handeln können. Mitarbeiter können an ihrem Arbeitsplatz Rückmeldungen im System anstoßen, die nicht irgendwo landen, sondern in der voll integrierten Datenbasis des Hiflex-Systems gespeichert werden.« Solche Rückmeldungen können beispielsweise Bemerkungen zum Ablauf der Produktion sein, ob sich ein Papier unter bestimmten



Alpina Druck in Innsbruck beschäftigt etwa 75 Mitarbeiter und stellt vor allem Post- und Werbekarten sowie hochwertige Akzidenzen her.

Konditionen nur schwer verdrucken oder verarbeiten lässt und vieles mehr, was bei Folgeaufträgen zu mehr Sicherheit führt. »Die Auftragstasche ist für uns damit eine Qualitätssicherungs- und gleichzeitig Informationsmanagement-Plattform«, erläutert Mario Moser.

Einsparpotenzial ist enorm

»So betrachtet decken wir mit der Kalkulation und der elektronischen Auftragstasche alle Variablen und Produktionsbereiche ab, die wir für eine gesicherte Produktion benötigen: von der Sachbearbeitung über die Vorstufe, den Druck und die Buchbinderei bis hin zur Logistik und zurück in die Nachkalkulation und zum Archiv«, erläutert Mario Moser. Dabei sei die Zeitersparnis bei Wiederholaufträgen enorm. »Und wir schätzen uns glücklich, zahlreiche Wiederhol- und Folgeaufträge realisieren zu dürfen.«

Generell ist das Einsparpotenzial laut Mario Moser in der Auftragsbearbeitung deutlich höher als in der Buchbinderei. Über alles gesehen ließe sich aber durchaus eine Ersparnis der geistigen und physischen Rüst- und Durchlaufzeiten von gut

15% erkennen. »Vor allem aber sind die Informationen mit Hilfe des Systems, das sich permanent aktualisiert, immer gesichert auf dem aktuellsten Stand, zeit- und bedarfsgerecht«, führt Moser weiter aus. Dies erscheint ihm besonders wichtig, da sich bei fast allen Aufträgen zwischen Angebot und Ausführung produktionsrelevante Änderungen ergeben. »Da auch Statusabfragen möglich sind, lässt sich auch die Disposition unterstützen.«

Nächster Schritt Vernetzung

Mario Moser und sein Team möchten noch in diesem Jahr den nächsten Schritt angehen: die komplette Vernetzung des Druckhauses. »Mit der elektronischen Auftragstasche haben wir die Basis geschaffen, weitere Automatisierungsschritte zu tätigen. Diese werden wesentlich auf der JDF-Technologie basieren«, bemerkt er. Den bidirektionalen Austausch der Daten praktiziert man schon heute – wenn auch nicht mit den Tools von JDF und JMF.

Zurzeit wird die Vorstufe vernetzt. »Dabei werden die Stripping-Parameter für das Ausschließen eine Rolle spielen, die vom Hiflex-System an die Ausschließsoftware weitergegeben werden.« So kann das Ausschließen der Bogen zum Teil in die Arbeitsvorbereitung verlagert und dort

über das Hiflex-System weitgehend automatisiert werden. Da wird sich organisatorisch noch einiges verändern – sowohl bei den Aufgaben, der damit in Verbindung stehenden Kompetenz und der dazugehörigen Verantwortung, ist Mario Moser überzeugt.

Hiflex – ein dynamischer Partner

»ChangeManagement« sei dies, erläutert Mario Moser, bei dem die Mitarbeiter mit ins Boot geholt werden müssen, um eine für ein Unternehmen so gravierende Veränderung realisieren zu können. »Unsere Mitarbeiter dürfen und sollen ihre eigenen Ideen und auch ihre Skepsis mit einbringen«, so Mario Moser. »Dabei muss beachtet werden, dass angesprochene Veränderungsschritte parallel zum Tagesgeschäft abzuwickeln sind«, stellt er fest und lobt in diesem Zusammenhang die Kollegen, da eine System Einführung von jedem Mitarbeiter ein Mehr an Arbeit abverlangt. »Wir bauen dabei auf ein motiviertes Team und ein sehr gutes Betriebsklima.« So erwähnt er nicht ohne Stolz, dass Alpina Druck seit vier Jahren nahezu eine identische Zahl an Mitarbeitern beschäftigt, und entkräftigt damit alle Annahmen, dass Automatisie-

rung auch gleichzeitig immer ein Jobkiller sei. Mit einer eng verzahnten Produktion könne man den steigenden Anforderungen des Marktes in puncto Effizienz und Qualität gerecht werden. Und das erhalte eben Arbeitsplätze, fördere die organisatorische Weiterentwicklung und diene einer optimalen Bedürfnisbefriedigung beim Kunden.

»Hiflex hat uns die automatische Erstellung und Änderung der Auftragsstaschen ermöglicht und sorgt für Schnelligkeit und Genauigkeit in der Auftragsabwicklung«, stellt Mario Moser abschließend fest und spart auch nicht an Lob für den Hersteller. »Die Umsetzung unserer Anforderungen hat gezeigt, dass Hiflex ein dynamischer Partner ist. Und den braucht man in stürmischen Zeiten wie heute. Um es ganz unverblümt auszudrücken: Eine solche Zusammenarbeit macht einfach Spaß!«

- www.hiflex.com
- www.bestprint24.com
- www.printsupport.com





Durchblick beim Bildeinkauf

Zur Gestaltung von Drucksachen oder für den digitalen Einsatz stehen viele Möglichkeiten offen, Fotos, Illustrationen oder Grafiken einzukaufen. Häufig treten dabei jedoch Fragen auf: Für welches Lizenzmodell soll man sich entscheiden? Von welchen Faktoren ist der Bildpreis abhängig? Oder: Darf das Material verändert und zusätzlich auf Kalendern oder Postern verbreitet werden?

Von Markus Hein, Geschäftsführer ClipDealer GmbH

Antworten auf diese Fragen und weitere Einzelheiten liefert der jeweilige Lizenzvertrag des Bildanbieters. Grundsätzlich gibt es aber zwei Arten von Lizenzmodellen: Das lizenzpflichtige Modell (engl.: Rights Managed, RM), es entspricht der klassischen Art und Weise, Bilder einzukaufen, und das lizenzfreie Modell (engl.: Royalty Free, RF), das sich in den letzten Jahren fest am Markt etabliert hat.

WER LIZENZPFLICHTIGE BILDER ERWIRBT, zahlt für eine bestimmte Verwendung. Das heißt, die Nutzung des Materials ist beschränkt auf den vorgesehenen Gebrauch (ob redaktionell oder werblich), die Bildgröße, die Auflage und die Dauer der Verwendung. Weitere Faktoren sind Gebiete oder Orte, wo Bilder zum Einsatz kommen, das Medium und die Positionierung. Von Bildanbieter zu Bildanbieter können die Lizenzkosten von anderen Bedingungen abhängig sein, die in Lizenzvereinbarungen angegeben sind. Da lizenzpflichtige Bilder für einen bestimmten Zweck und Umfang gekauft werden, ist eine Nachlizenzierung für andere Nutzungen, als die beim Erwerb vereinbart, erforderlich. Inwieweit Veränderungen am Bild erlaubt sind, ist ebenfalls in den jeweiligen Lizenzvereinbarungen geregelt, gegebenenfalls ist eine Genehmigung des Anbieters einzuholen. Im Gegensatz zu lizenzfreiem Material können für lizenzpflichtige Bilder exklusive Nutzungsrechte vereinbart werden. Mit einer zeitlichen oder geografischen Sperrung wird etwa verhindert, dass Bilder von Mitbewerbern in deren Kampagnen verwendet oder in verschiedenen Druckschriften gleichzeitig veröffentlicht werden.



BEIM KAUF LIZENZFREIER BILDER wird auch eine Lizenz erworben. Jedoch ist man im Rahmen des Lizenzvertrages frei in der Verwendung. Die Lizenzkosten berechnen sich zum Beispiel bei einem Anbieter wie ClipDealer nur nach der Größe der Abbildung – es entstehen keine Zusatzkosten. Bei anderen Anbietern können die Lizenzkosten noch von weiteren Faktoren abhängen, zum Beispiel vom Status des Fotografen. Die Bilder dürfen somit nach den üblichen Verwendungszwecken in den Lizenzverträgen digital, auf

Webseiten, in elektronischen Dokumenten oder im TV genauso verwendet werden wie in Druckwerken – und dies mehrmals sowie ohne zeitliche oder örtliche Einschränkungen. Ob und wie Bilder bearbeitet werden dürfen, hängt vom jeweiligen Lizenzvertrag ab. Bei ClipDealer ist es erlaubt, das Bild zu bearbeiten oder umzugestalten, solange das Urheberpersönlichkeitsrecht gewahrt bleibt. Hier sind beispielsweise Montagen, Kolorierungen oder Verfremdungen möglich, wenn das Bildmotiv nicht entstellt wird. Zu den gewöhnlichen Verwendungszwecken zählt dagegen bei vielen Anbietern nicht die Verbreitung der Bilder auf Waren: beispielsweise auf Wiederverkaufsprodukten, zu denen Kalender, Poster oder Tassen zählen. Hierfür ist zumeist eine Merchandising-Lizenz bei den Royalty Free-Anbietern zu erwerben.



Ob ein Bildnachweis mit Angabe der Quelle oder des Fotografen, im redaktionellen Kontext erfolgen muss, ist von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich. Indessen ist es möglich, im Urheberlizenzvertrag zu regeln, dass Lizenzierungen anonym stattfinden und der Urheber auf seine Namensnennung verzichtet: ein Bildnachweis muss nicht erbracht werden, wie es bei Clipdealer der Fall ist.

Bei vielen Royalty Free-Anbietern gilt, dass die Lizenz nicht übertragbar ist. ClipDealer bietet hier eine Ausnahme: Sofern die Weiterübertragung der Erfüllung eines Kundenprojektes dient, darf das Nutzungsrecht am Inhalt an einen einzigen Dritten übertragen werden.

VERGLEICHT MAN DIE KOSTEN beider Modelle, sind lizenzfreie Bilder deutlich günstiger zu beziehen. Bei ClipDealer bieten darüber hinaus die Festpreise eine einfache Kalkulationsgrundlage. Des Weiteren ist man frei in der Verwendung der Bilder. Allerdings ist kein exklusiver Erwerb möglich, was aber bei vielen Verwendungen auch nicht erforderlich ist. Letztlich ist beim Bildeinkauf mit entscheidend, ob sichergestellt werden muss, dass das Bildmaterial für einen bestimmten Zeitraum keinem anderen Nutzer, wie Wettbewerbern, zugänglich sein darf.

► www.clipdealer.com





De Persgroep

QUARK DYNAMIC PUBLISHING SOLUTION

De Persgroep (DPG), eine der großen Mediengruppen in den Benelux-Ländern, hat die neueste Dynamic-Publishing-Technologie von Quark implementiert, um seine Reichweite zu steigern. DPG ist in verschiedenen Geschäftsfeldern wie Zeitungen, Zeitschriften, Finanzmedien, TV, Radio und Internet aktiv.

GMG

NEUES PROOFMEDIUM FÜR ZEITUNGEN

GMG, Entwickler und Anbieter von Farbmanagement- und Prooflösungen, hat GMG NewsProof 76 eingeführt, ein gestrichenes Inkjet-Proofmedium mit einer Grammatur von 76 g/m², einem Weißpunkt wie typische Zeitungspapiere und einer matten Beschichtung für die Erstellung hoch qualitativer Kontraktproofs.

nyloprint Combi

FÜR DIE GROSSFORMATIGE PLATTENVERARBEITUNG

Mit dem neuen nyloprint Combi 96 x 120 ED bietet Flint Group Flexographic Products ein Kompaktgerät für die Belichtung, Trocknung und Nachbelichtung von wasserauswaschbaren nyloprint Druckplatten an. Das Gerät bietet eine Plattenverarbeitung von Formaten bis zu 960 x 1.200 mm.

► www.flintgrp.com

Agfa Graphics

NEUER VIOLETT-BELICHTER AVALON V4

Agfa Graphics bietet mit dem Avalon V4 ein weiteres Modell der Avalon-Familie. Der Nachfolger des Palladio II bietet ein neues Design und eine höhere Produktivität (bei 1200 dpi von 28 auf 36 Platten pro Stunde). Der Plattenbelichter ist für die Belichtung violett-empfindlicher Druckplatten ausgelegt.

► www.agfa.de

ADAC Motorwelt

INTEGRATION VON K4 UND DALIM DIALOGUE

Europas auflagenstärkstes Magazin (13,8 Mio. verkaufte Exemplare im Monat) hat mit seinem Relaunch nicht nur sein Cover neu gestaltet: Neben der Neukonzeption des Heftes hat die ADAC Motorwelt seit Januar 2010 auch ihre Abläufe verbessert und Medienbrüche in der Abstimmung mit ihrer Druckerei eliminiert. So haben SNAP Innovation eine Schnittstelle zwischen dem Redaktionssystem K4 und dem Online-Softproofing System Dialogue von Dalim geschaffen und Laudert ein Interface für Enfocus PowerSwitch, damit das Redaktionssystem mit der Softproofing-Software Dalim Dialogue vollautomatisch kommunizieren kann. So kann die Redaktion das Fine-Tuning des Layouts direkt über das System abstimmen.

Georg Zähringer, Chef der ADAC Motorwelt. »Zum einen benötigen wir keine Hardcopy-Proofs mehr und können die Layouts farbverbindlich online einsehen, zum anderen informiert uns das System in Echtzeit darüber, wenn ein Proof zur Freigabe vorliegt.« So kommunizieren beide Systeme über die von SNAP programmierte Schnittstelle: Ist für ein Layout innerhalb von K4 der Status »Layout an Repro« erreicht, erhalten die Laudert-Mitarbeiter eine Benachrichtigung im Dalimsystem, überprüfen und bearbeiten die Fotos und stellen ein PDF als Softproof in Dialogue ein. Ein automatisches XML-Jobticket über EnFocus Switch meldet an K4, dass den ADAC-Mitarbeitern ein Online-Proof zur Verfügung steht: Jetzt schaut der CvD in Dialogue nach, ob er mit der fertigen Seite einverstanden ist. Ist dies der Fall, wird der Softproof freigegeben und diese Information nach K4 exportiert. Parallel dazu kann die Anzeigenabteilung der ADAC Motorwelt überprüfen, ob das Druckmaterial ihrer Anzeigenkunden auf dem Layout richtig herauskommt. Sind beide Freigaben innerhalb des Systems erteilt, werden sie als Metadaten nach K4 exportiert und damit das Layout automatisch in den nächsten Status versetzt. Auf die Weise steht das Dokument ohne zeitliche Verzögerungen für die weitere Produktion zur Verfügung.

Anlass für den Relaunch gaben verschiedene Faktoren wie der Wunsch nach einer frischeren Aufmachung, aber auch der Wunsch nach einem neuen Repro-Anbieter.

► www.vjoon.de ► www.snap.de ► www.dalim.de ► www.laudert.de

Fujitsu

CASHBACK FÜR SCANSNAP S1500 SCANNER

PFU Imaging Solutions GmbH, innerhalb der Fujitsu Gruppe verantwortlich für den Vertrieb der Fujitsu Dokumentenscanner, kündigt an, Käufern neu erworbener ScanSnap S1500 Scanner Geld zurück zu erstatten. Dies gilt für jeden Fujitsu ScanSnap, der zwischen dem 22. März 2010 und dem 30. Juni 2010 gekauft wird. Das Angebot richtet sich an Endnutzer, die einen ScanSnap S1500, einen ScanSnap



S1500M oder einen ScanSnap S1500 Deluxe in UK, Deutschland, Frankreich und Italien erwerben. Der Erstattungsbetrag beläuft sich auf 35 € pro Gerät und kann über die folgende Website beansprucht werden:

► <http://emea.fujitsu.com/scansnap>

Interaktive Designwerkzeuge

ADOBE CREATIVE SUITE 5 VERFÜGBAR

Die Adobe Creative Suite 5 ist ab sofort auf Deutsch verfügbar. Die neue Version der Design- und Entwicklungs-Anwendungen für fast alle kreativen Aufgabenstellungen umfasst insgesamt über 250 neue Funktionen. Die Creative Suite 5-Produktfamilie enthält neue Versionen der bekannten Kreativwerkzeuge, bietet deutliche Verbesserungen für die Arbeitsabläufe von Designern und Entwicklern und ermöglicht so die Erstellung, Veröffentlichung und Optimierung medienübergreifender Inhalte.

Die Creative Suite 5-Produktfamilie umfasst die Creative Suite 5 Master Collection, Design Premium, Web Premium, Production Premium, Design Standard sowie 15 weitere Produkte und dazugehörige Technologien. Mit Flash Catalyst wurde die Creative Suite 5 zudem um eine neue Komponente ergänzt, die es ermöglicht, interaktive Inhalte zu erstellen, ohne Code schreiben zu müssen.

► www.adobe.de

Fujifilms Crossmedia-Workflow XMF UM WEB-TO-PRINT- FUNKTIONALITÄTEN ERWEITERT

Ab sofort bietet Fujifilms Workflow-Lösung XMF auch die Möglichkeit zur Erweiterung des Leistungsspektrums in Hinblick auf Web-to-Print Funktionalitäten.

Die Zusammenfassung dieser W2P-Möglichkeiten mit den angekündigten Verbesserungen in der XMF-Version 3.0 machen dieses Produkt zu einer umfangreichen Workflow-Plattform zur Steuerung unterschiedlicher Produktionswege. Durch die Nutzung der Vorteile von »Pure PDF« sowie weiterer Möglichkeiten von Remote-Funktionen bis zum virtuellen 3D-Proof – und nun auch der neu hinzugekommenen W2P-Funktionalitäten – wird XMF zur produktiven Workflow-Lösung. Die Ergänzung eines W2P-Frontends zu XMF bietet nicht nur Druckereien die Möglichkeit eines rund um die Uhr verfügbaren Online-Bestellsystems, sondern dient auch der Umsetzung an geänderte Anforderungen, die Kunden heute an ihre Druckdienstleister stellen.

Fujifilms XMF Suite für Workflow-Lösungen unterstützt das gesamte Spektrum drucktechnischer Anforderungen, einschließlich der Online-Jobübertragung und Druckfreigabe mit XMF Remote, Druckmanagement via XMF Produktionsworkflow und nun auch W2P-Anbindungen durch die Partnerschaft mit EFI.

➤ www.fujifilm.de

Digital Information NEUSTE GENERATION DER PREPROOFER-LÖSUNG

Das Doppelseitenproofsystem Preproofer erfreut sich weltweit großer Beliebtheit. Mehrere hundert der auf den Großformat-Inkjet-Druckern von Epson basierenden Lösung wurden von dem schweizer Unternehmen Digital Information und ihren Vertriebspartnern installiert. Mit dem aktuellen Drucker Epson Stylus Pro 9700 ist der Preproofer auch als Lowcost-Digitaldrucksystem für Klein- und Vorauflagen geeignet. Zwei übereinander gesetzte, in einer 180 Grad-Verschränkung angeordnete Inkjet-Printer erlauben die direkte Ausgabe doppelseitiger Prints in einem Durchgang und ohne Bogenwendung. Die Registersteuerung ist über ein neu entwickeltes Kontrollsystem sichergestellt. Der automatische Schneidvorgang erfolgt nach dem Druck der Rückseite.

Mit ihren Ausgabeformaten decken die Preproofer-Modelle die Mehrheit der im Markt installierten Bogenoffset- und Weiterverarbeitungsmaschinen ab. Die mitgelieferte Bitmap-Proofsoftware DI-Plot erlaubt die Einbindung der Preproofer in alle üblichen Prepress-Workflow-Systeme. Im kombinierten Einsatz als Doppelseiten-Formproof einerseits und als Digitaldrucksystem für Klein- und Vorauflagen andererseits ist der neue Preproofer für Offsetdrucker die ideale Einstiegslösung in den Digitaldruck.

➤ www.digiinfo.com

Canon CanoScan 9000F FLAGGSCHIFF MIT DURCHLICHTHEINHEIT

Der CanoScan 9000F ist das neue Flaggschiff für professionelles Scannen von Dias, Negativen, Fotos und Dokumenten. Das Nachfolgemodell des CanoScan 8800F bietet eine höhere Auflösung von 9.600 x 9.600 dpi bei Filmscans und gesteigerter Produktivität. Die Qualität konnte durch ein neues Objektiv für mehr Schärfe und eine verbesserte Lichtquelle gesteigert werden. Neu ist auch das integrierte Netzteil und die Auto-Scan-Taste für mehr Komfort.

Die neue Durchlichteinheit für jeweils bis zu zwölf Kleinbild-Aufnahmen, vier gerahmte Dias oder ein 120er Rollfilm bis maximal 6 x 22 Zentimeter ist besonders lichtdurchlässig. Besonders effizient ist die weiße LED als Lichtquelle. Sie benötigt keine Aufwärmzeit, um die korrekte Farbtemperatur zu erreichen, der Scanvorgang beginnt in dem Moment, in dem zum Beispiel die Auto-Scan-Taste gedrückt wird. Das spart deutlich Zeit gegenüber Scannern mit herkömmlichen Leuchtstoffröhren (CCFL). Zudem schaltet sich die weiße LED des CanoScan 9000F nach dem Scannen sofort wieder aus. Das ist energieeffizient und minimiert den Stromverbrauch. Der CanoScan 9000F empfiehlt sich für Fotoprofis und Grafiker und ist ab Juni 2010 im Handel erhältlich.

➤ www.canon.de

Agfa APOGEE MEDIA MIT PLANUNGSWERKZEUG

Agfa Graphics hat die Version 6.0 von Apogee Media 6.0 freigegeben, die ein interaktives Modul zur Publikationsplanung umfasst. Damit besteht die Möglichkeit, Seiten per Drag & Drop zu verschieben und den Status von Artikeln und Seiten zu überprüfen. Apogee Media ermöglicht damit, den redaktionellen Workflow von den Inhalten bis zum fertigen Layout über das Internet zu kontrollieren.



Die Software kombiniert Digital Asset Management (DAM) mit einer XML-basierten Inhaltsverwaltung zu einer redaktionellen Produktionsplattform. Diese ist speziell für Verlage konzipiert, die Inhalte über gedruckte oder Web-basierte Kommunikationskanäle anbieten. Die Version 6.0 bietet zudem eine neue Schnellübersicht (Dashboard) mit direktem Zugang zu reservierten Flächen, Inhalten, Bemerkungen, Anzeigenplatzierung oder zum Management des Druckbereichs.

➤ www.agfa.com

KURZ & BÜNDIG & KNAPP

Gleichzeitig mit der Adobe Creative Suite 5 ist auch die neue und vollständig mit der CS5-kompatible Version 6.2 von **vjoon K4** erhältlich. • **GMG**, Entwickler und Anbieter von Farbmanagement- und Prooflösungen, wurde von der European Digital Press Association **EDP** mit dem Preis für die »Beste RIP-Lösung für den Großformatdruck des Jahres 2010« ausgezeichnet. • **Quark** hat das neue QuarkXPress Maintenance Programm eingeführt, mit dem Anwender unbegrenzten technischen Support und zukünftige Upgrades kostenlos erhalten. • **WoodWing Software**, Anbieter von Cross-Media-Publishing-Systemen, hat die Verfügbarkeit des produktivitätssteigernden Plug-ins Smart Styles für **Adobe InDesign** und **InCopy CS5** bekannt gegeben. • **EskoArtwork** installiert einen umfangreichen Flexo-Vorstufenworkflow bei der **FlexoArt GmbH**. FlexoArt setzt für die Herstellung der Flexodruckplatten die Digital Flexo Suite, einen CDI 5080 Belichter und einen Kongsberg XL22 Schneidetisch ein. •



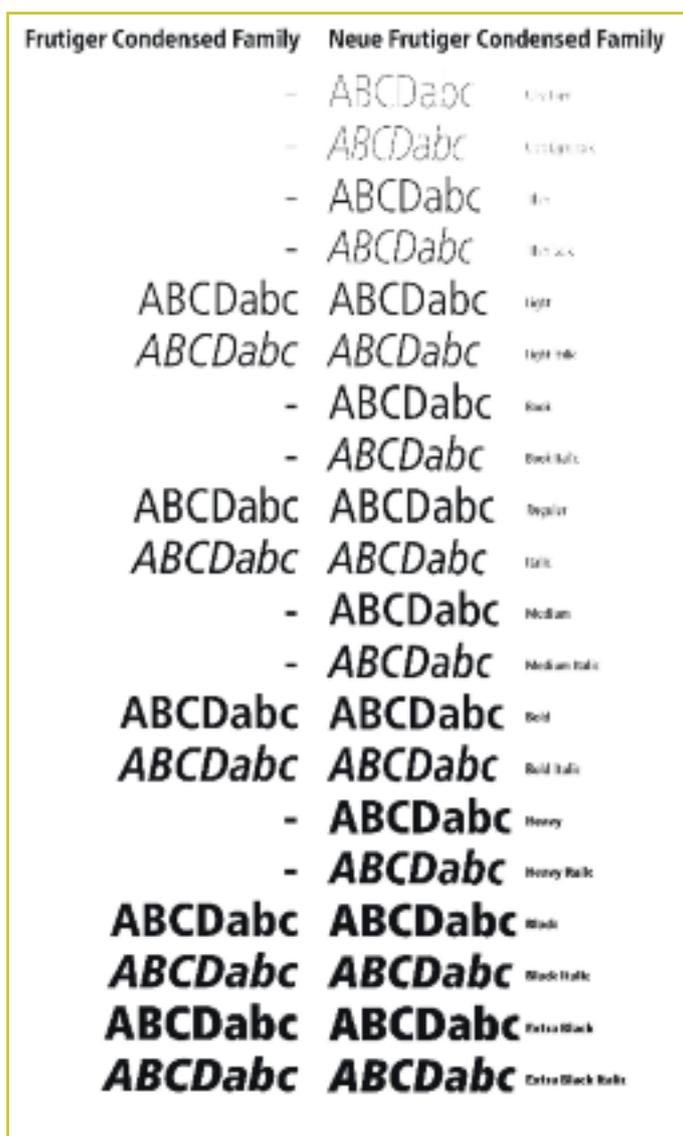
Kobayashi erweitert Frutiger

LINOTYPE VERÖFFENTLICHT NEUE FRUTIGER MIT 20 CONDENSED-SCHNITTEN

Einen Klassiker zu verbessern, gehört zu den Königsdisziplinen in der Schriftgestaltung. Akira Kobayashi, künstlerischer Leiter von Linotype, hat sich an nichts Geringeres gewagt als an die »Frutiger« – einen der wichtigsten Schriftentwürfe der Neuzeit. Allerdings mit Unterstützung: Adrian Frutiger, Schöpfer des Originalentwurfs, half, die eigene Schrift aktuellen Seh- und Lesegewohnheiten anzupassen. Herausgekommen ist die »Neue Frutiger«, die letztes Jahr vorgestellt wurde. Jetzt hat Kobayashi diese Schrift um Condensed-Schnitte mit zehn abgestuften Strichstärken und den entsprechenden Italic-Versionen erweitert. Gegenüber dem Originalentwurf aus den frühen 70er-Jahren gestaltete er die »Neue Frutiger Condensed« an den Schnittpunkten der Schriftbalken akzentuierter, was die Lesbarkeit besonders in kleinen Punktgrößen verbessert.

Eine Schrift setzt Zeichen

Als in Paris Anfang der 70er-Jahre der neue Flughafen Charles de Gaulle geplant wurde, sollte dessen Orientierungssystem eine klare und gut lesbare Schrift erhalten. Die Entwicklung des Beschilderungssystems wurde Adrian Frutiger übertragen. Er löste diese Aufgabe so überzeugend, dass eine große Nachfrage nach dieser Schrift sowohl für Orientierungssysteme als auch für Drucksachen entstand. Die Frutiger setzte Maßstäbe überall dort, wo ein klares, gut lesbares Schriftbild gefordert war. Die so entstandene Schrift kam 1977 als »Frutiger« in die Linotype Bibliothek.



Durch die Nutzung digitaler Möglichkeiten, die Adrian Frutiger in den 70er-Jahren noch nicht zur Verfügung standen, erzielt Kobayashi Verbesserungen, die sich insbesondere in einer optimierten Laufweite und Lesbarkeit in sehr kleinen Schriftgrößen ausdrückt. Die »Neue Frutiger« ist Teil der Platinum Collection von Linotype. Die 20 Condensed-Schnitte sind im OpenType Pro-Format verfügbar.

Das Pro-Format unterstützt erweiterte Zeichensets für die meisten mitteleuropäischen und eine Vielzahl von osteuropäischen Sprachen. Alle 40 Schnitte enthalten OpenType-Möglichkeiten wie das automatische Einfügen von Ligaturen oder alternativen Zeichen.

➤ www.linotype.com

Pantone Plus

DIE NÄCHSTE GENERATION DES FARBMANAGEMENTS

Seit nunmehr 50 Jahren ist das Pantone Matching System der weltweite Standard für eine erfolgreiche Farbkommunikation. Um jedoch den technologischen Veränderungen und den Veränderungen im Arbeitsablauf von Designern und Druckern Rechnung zu tragen, entwickelt Pantone seine Farbkommunikationslösungen kontinuierlich weiter und passt sie an die modernen Design- und Arbeitsprozesse an. Daher stellt Pantone LLC, ein X-Rite-Tochterunternehmen und Anbieter von Farbkommunikationsmitteln für die Design- und Druckindustrie, mit Pantone Plus die nächste Generation des Pantone Matching System vor.

Als Weiterentwicklung des Pantone Matching System bietet die Pantone Plus Series Designern und Druckern eine Vielzahl neuer Möglichkeiten, die allen kreativen Wünschen gerecht werden. Die Neuerungen beinhalten unter anderem die chromatische Anordnung der Farben für eine vereinfachte intuitive Farbauswahl, eine erweiterte Palette an Sonderfarben, die Ergänzung von neuen hochwertigen Metallicfarben und eine breitere Palette an Neonfarben.

Beim Kauf jedes Produktes der Plus Serie besteht die Möglichkeit, sich zu registrieren und die Color Manager-Software kostenlos zu beziehen. Die öffentliche Beta-Version wird registrierten Usern ab Juni 2010 zur Verfügung stehen. Auch die digitalen Pantone Plus-Bibliotheken für Adobe und Quark sind ab Juni kostenlos erhältlich, wenn Anwender ihre Software mit den neuen Farben der Pantone Plus Series aktualisieren wollen.

➤ www.pantone.com/plus



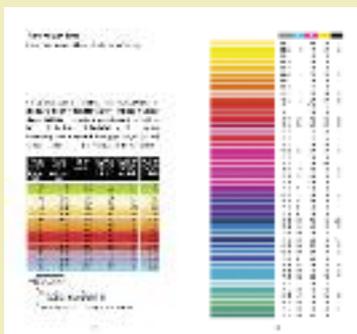
Wir leben in einer Welt, die von Zahlen und Ziffern beherrscht wird. Nichts geht mehr ohne Zahlen, Berechnungen und Kalkulationen. Aber über Ursprung, Sinn, Bedeutung oder Anwendung der Zahlen wissen wir nur wenig.



Man nehme eine umfangreiche Fachbibliothek und lese sich durch zig Bände einschlägiger Literatur. Dann hat man (mit Glück und nach einigen Wochen) das gefunden, was der Zahlenglossar auf 170 Seiten im Format 11,5 x 21 cm komprimiert zusammenfasst.



Da erfährt man beispielsweise, wie Zahlen und Ziffern entstanden sind, seit wann es die Null gibt, welche Bedeutung Zahlen haben können, wie man Umfänge oder auch die Rückenstärke einer Broschüre berechnet, wie man welche Zahlenfolgen korrekt schreibt, was Zahlen im Barcode bedeuten, was es mit den Proportionen auf sich hat, wie schwer eine Drucksache bei welchem Format und Papier werden kann, mit welchen Auflösungen oder Rasterweiten man es zu tun hat, ob und wie sich Farbsysteme umrechnen lassen oder wie man auf Basis des Internationalen Einheitensystems welche physikalischen Formeln einsetzen kann und muss.



Dabei ist der Zahlen-Glossar eine kurzweilig geschriebene Lektüre von Druckmarkt-Chefredakteur Klaus-Peter Nicolay, die leicht und verständlich Zahlenreihen, Formeln, Größen und Einheiten erklärt, die direkt oder indirekt mit der Drucksachen-Produktion zu tun haben.



ORDER-COUPON

Fax: 0 26 71 - 38 50

Druckmarkt
Ahornweg 20
D-56814 Fankel/Mosel
Tel. (+49) 0 26 71 - 38 36
www.druckmarkt.com

Ja, ich will den Zahlen-Glossar

Senden Sie mir das Buch zum Preis von 12,80 € zuzüglich Versandkosten (im Inland).

Name _____

Firma _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____



Stieß auf großes Interesse: die Podiumsdiskussion zum Thema »Herausforderungen und Erfolgskriterien der Printmedienindustrie« am ersten Tag der Open House.

Heidelberg will Orientierung bieten

Open House in Düsseldorf
NEUHEITEN DER IPEX ERSTMALS IN DEUTSCHLAND PRÄSENTIERT

Rund 2.000 Besucher kamen zum Open House der Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH vom 10. bis 12. Juni 2010 in Düsseldorf. Gezeigt wurden die Neuheiten des Unternehmens – so erstmals in Deutschland die Speedmaster CX 102, eine Druckmaschine für den industriellen Offsetdruck mit einer Produktionsgeschwindigkeit von 16.500 Bogen/h. Die CX 102 reiht sich zwischen der SM 102/CD 102 und der Speedmaster XL 105 ein und richtet sich an Akzidenz- und Verpackungsdrucker. In kürzester Zeit hat Heidelberg 15 Maschinen mit rund 100 Druckwerken an Kunden aus der ganzen Welt verkauft. In Düsseldorf kamen weitere Bestellungen hinzu. Weitere Neuheiten der IpeX waren die Speedmaster SM 52 Anicolor mit kurzer Auslage für das neue Lackierwerk und ein Modell des getakteten Kaltfoliensystems FoilStar für Veredelungen. Sehr prominent war auch der Druckere workflow Prinect vertreten. Ein Highlight war dabei das völlig neu



entwickelte Prinect Image Control, das eine höhere Auflösung für die spektrale Bildmessung und höheren Bedienkomfort aufweist.

»Wir wollen unsere Kunden mit neuen Lösungen begeistern und mit einem erweiterten Dienstleistungsangebot Orientierung bieten, um die etwas unruhigen Zeiten erfolgreich zu meistern«, erklärte Karl Saueressig, Leiter der Vertriebsregion West. Die Marktentwicklung zeige jedoch eine positive Tendenz und für Heidelberg entwickle sich der Auftragseingang erfreulich.

PODIUMSDISKUSSION Großes Interesse fand die abendliche Podiumsdiskussion. Moderiert wurde das Gespräch von Prof. Dr. Heinz-Reiner Treichel (Bergische Universität Wuppertal), Teilnehmer waren Oliver Curdt (Geschäftsführer Verband Druck und Medien in NRW), Peter Dieckmann (stv. Vorstandsvorsitzender VR-Leasing AG), Frank Eigler (Geschäftsführer Eigler

& Hermann Design), Rüdiger Maass (Geschäftsführer Fachverband Medienproduktioner) und Heidelberg-Chef Bernhard Schreier. Dabei war man sich einig, dass die Druckindustrie eine strategische Wettbewerbspositionierung vornehmen muss und verstärkt in Marketing sowie in die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter investieren muss. Wichtig sei, die Wertigkeit und den Mehrwert von Print entsprechend zu vermarkten – in crossmedialen Anwendungen und durch faszinierende Veredelungen. »Alles was online gehen kann, wird online gehen. Das, was in Print sinnvoll ist, wird auch in Zukunft gedruckt werden«, brachte es Bernhard Schreier auf den Punkt. Wichtig seien die Faktoren Qualität, Termin, Preis und die konsequente Ausrichtung auf die jeweilige Zielgruppe. »Spezialisierte Druckereien sind die erfolgreichen Unternehmen von Morgen«, so das Abschlussstatement von Schreier.

► www.heidelberg.com



»Die Schnellen fressen die Langsamen«

»Experten treffen Könner« war Titel einer Podiumsdiskussion, zu der die Hubertus Wesseler GmbH eingeladen hatte. Die Runde lockte über 300 Besucher nach Georgsmarienhütte. Hinter dem Titel der Veranstaltung versteckte sich die Frage, wie Druckereien in dem geschwächten konjunkturellen Umfeld profitabel sein können.

Die Runde war mit der Fußball-Manager-Legende Reiner Calmund, dem Autohändler Burkhard Weller, dem Philosophen und Buchautor Dr. Klaus-Jürgen Grün, Management-Trainerin Daniela A. Ben Said, Unternehmensberater Michael Apenberg und dem Uhrenmagazin-Chefredakteur Thomas Wanka prominent besetzt.

Vor der Diskussion präsentierte Reiner Calmund sein Verständnis von Unternehmertum, Leidenschaft und dem Willen zum Sieg – und dies immer dicht an den Erfahrungen aus seiner Tätigkeit als Fußball-Manager orientiert. »Erfolgreich ist derjenige, der immer einmal mehr aufsteht, als er hinfällt. Hinfallen darf man, aufstehen muss man.« Seine recht bodenständige Rhetorik sorgte zwischenzeitlich für Begeisterung und Szenenapplaus im Publikum. Er rundete die Präsentation mit einem Beispiel ab. »Die Gazelle wird morgens wach und überlegt sich, dass sie heute wieder schneller laufen muss, als der Löwe, damit sie nicht gefressen wird. Der Löwe wird morgens wach und denkt darüber nach, dass er heute wieder schneller laufen muss als die Gazelle, damit er satt wird. Eines haben beide gemeinsam: Sie müssen morgens anfangen zu laufen – und zwar so schnell es geht!«



Dr. Klaus-Jürgen Grün beschäftigte sich in seinem Vortrag mit dem Thema »Angst«, unterschied dabei aber zwischen Furcht und Angst. »Furcht ist eine Empfindung, die wir als Menschen haben, wenn wir uns in einer unmittelbar gefährlichen Situation befinden«, so der Philosoph, »Angst ist eine Belastung die wir erfahren, wenn wir nicht einschätzen können, ob wir uns in einer gefährlichen Situation befinden oder nicht.« Seine weiteren Ausführungen machten das Erklärte gut begreifbar.

Doch was sind die Instrumente, die konkret das grafische Gewerbe in seinem Kerngeschäft unterstützen können? Hier brachte der Beitrag eines weiteren Gastes im Nachgang der Diskussion einen interessanten Aspekt zu Tage: »Authentizität!« Moderator Bernd Zipper hatte im Rahmen der Diskussion sein »iPad« gezeigt und angesichts der modernen Technologie nach der Zukunft des bedruckten Papiers gefragt. »Eine Zeitung ist authentisch«, hieß es aus dem Auditorium: »Glauben Sie das alles, was da auf Ihrem iPad steht? Wie willkürlich können diese Informationen in kürzester Zeit modifiziert wer-

den, ohne dass Sie es merken?« Der Mehrwert einer Drucksache gegenüber Online-Medien läge vor allen Dingen in der Belastbarkeit der dort vermittelten Informationen. »Wenn Sie die Inhalte einer Zeitung löschen wollen, müssen Sie sie verbrennen – im Internet reicht ein Klick.«

Für die Hubertus Wesseler GmbH war die Veranstaltung ein Erfolg. »Die Podiumsdiskussion war der Abschluss unserer zweitägigen Hausmesse«, erklärt Geschäftsführer Dirk Teuber. »An diesen beiden Tagen freuten wir uns auch



Reiner Calmund bei seinem Vortrag. Ende der Diskussion – alle Teilnehmer zusammen auf dem Podium. Wolfgang Wesseler und Dirk Teuber, Geschäftsführung der Hubertus Wesseler GmbH, waren mit der Veranstaltung zufrieden.

über das große Interesse unserer Kunden an den technischen Entwicklungen im Digitaldruck. Wir konnten eine ganze Reihe unserer Premium-Partner als Aussteller gewinnen und sehen uns so in der Position, sowohl unseren Lieferanten als auch unseren Abnehmern einen echten Mehrwert geboten zu haben.« Die neue Partnerschaft mit Ricoh war für die Wesseler GmbH ein willkommener, zusätzlicher Aufhänger.

Wolfgang Wesseler ergänzt: »Das Miteinander, die Interaktion der Anwesenden, macht solche Veranstaltungen zu einem Gewinn. Natürlich können Sie Diskussionen auch in Internet-Foren führen und einzelne Homepages sind voll mit Produktinformationen. Aber all dies ersetzt heute und auch in vielen Jahren nicht das persönliche Gespräch.«

› www.wesseler.com





Xerox Contest

MEDIALOGIK ÜBERZEUGT MIT HYBRIDPRODUKTION

Die medialogik GmbH mit Sitz in Karlsruhe ist einer der drei Gewinner in der Kategorie »Digital und Offset« des alljährlichen Best-of-the-Best-Contest von Xerox. Weltweit sind 129 Anwendungen von Xerox Premier Partnern eingereicht worden. Die Gewinner wurden Mitte Mai ausgezeichnet. Der Contest Best-of-the-Best zeichnet drei Xerox Premier Partner pro Kategorie und 19 Gewinner insgesamt aus.

Die medialogik GmbH konnte sich mit einem Projekt für die Naturschutzorganisation WWF in der Kategorie »Digital und Offset« durchsetzen. Der WWF Schweiz verkauft über seine Onlineshops reich bebilderte Jahreskalender, um mit den Einnahmen Umwelt- und Naturschutzprojekte zu unterstützen. Bisher wurden die Kalender in einer Auflage von 3.000 Stück im Offsetdruck produziert. Aufgrund der Wirtschaftslage hatte sich die Nachfrage stark verringert, so dass der WWF nur 1.000 Kalender in Auftrag geben konnte. Im Offset war die Produktion der geringeren Stückzahl jedoch nicht rentabel umsetzbar. Damit der WWF den Kalender weiterhin verkaufen konnte, fand die medialogik GmbH eine kostengünstige Alternative: Während das Kalender-Cover im Offset mit einer Heidelberg Fünffarbenmaschine gedruckt wurde, erstellte der Xerox Premier Partner die Kalenderinhalte im Digitaldruck auf einer Xerox iGen3.

So verringerten sich die Kosten für den WWF, die Marge pro verkauftem Kalender stieg auf rund 45%.

➤ www.xerox.de

MKW Graphische Maschinen GmbH

WELTWEIT GRÖSSTER PC-GESTEUERTER ZUSAMMENTRAG-AUTOMAT

Der »Gigant« des in Ulmen im Kreis Cochem-Zell ansässigen Unternehmens MKW wurde in nur vier Monaten Konstruktions- und Produktionszeit entwickelt und absolvierte in der ersten Mai-Woche seinen Probelauf. Die Zusammentraglinie verfügt über bis zu zehn Tonnen Ladekapazität und ist in der Lage, diese Menge in nur rund 1,5 Stunden zu verarbeiten. Der Zusammentragautomat kann Bogenformate bis zu einer Breite von 1,2 m verarbeiten und erfüllt damit die Bedürfnisse der Verpackungsindustrie.



Die Maschine kommt in der Verarbeitung der Nahrungsmittelindustrie zum Einsatz und mixt für einen englischen Lebensmittel-Konzern und dessen Süßwaren unterschiedliche Motivschachteln. Mit einer Geschwindigkeit von rund 1,8 Mio. Faltschachteln pro Stunde kämpft sich die Maschine durch Berge von Papier. Wie alle MKW-Maschinen ist auch diese mit einer eigenen PC-Steuerung ausgestattet und erfüllt alle denkbaren Funktionen der Papierweiterverarbeitung.

➤ www.mkwgmbh.de



Stolz auf die außergewöhnliche Maschine: die Geschäftsführer Bernhard Klasen und Friedbert Wimmer (Mitte). Frank Möller (links, Konstruktion) und Achim Ginsterblum (rechts, Software) sahen in der Aufgabenstellung eine Herausforderung und freuen sich über die hohe Nachfrage für weiterer Anlagen.

New York Daily News, USA

INVESTITIONSPROJEKT MIT INSGESAMT SECHS NEUEN EINSTECKLINIEN VON FERAG

Die »New York Daily News« hat im Winter ein Investitionsprojekt abgeschlossen, in das über 150 Mio. \$ geflossen sind. Die Dimensionen sind beeindruckend und haben für den US-amerikanischen Zeitungsmarkt Signalwirkung. Insgesamt wurden drei Rotationen des Typs KBA Commander CT für eine durchgängig vierfarbige Belegung installiert. In Kombination mit der Ferag-Versandraumtechnik bietet die Zeitung ihren Kunden jetzt neue und innovative Werbeformen an. Insgesamt wurden sechs Versandraumlinien mit einem DiscPool-Pufferlager für den Offline-Einsteckprozess installiert. Vom Pufferlager geht das Hauptprodukt auf eine der Einstecklinien und wird auf einer Einstecktrommel MSD-M der 45.000er Generation mit den Beilagen zusammengeführt. Die Verarbeitung der Beilagen erfolgt mit dem Vorsammelsystem RollStream mit je sechs Anlegern. Anzeigenkunden können jetzt sieben Tage pro Woche Beilagen buchen.

➤ www.ferag.com



»New York Daily News« erscheint in einer Auflage von rund 600.000 Exemplaren und erreicht jede Woche 3,3 Millionen Leser.

X-Rite

MARKTEINFÜHRUNG DER NEUEN VERSION VON EASYTRAX

X-Rite stellte die jüngste Version von EasyTrax vor, dem halbautomatischen Messsystem für die Farbkontrolle im Drucksaal. Unterstützung für Windows 7, zusätzliche Funktionen für bis zu acht Farben bei Wendemaschinen, optimierte assistentengeführte Bearbeitungsfunktionen und eine Reihe animierter Lernprogramme zählen zu den Neuerungen. Die verbesserte Benutzerführung mit übersichtlicher Anordnung aller wesentlichen Funktionen beschleunigt die Einarbeitung. EasyTrax ist ab sofort verfügbar.

➤ www.xrite.com



**Ricoh und Direct-Smile
SOFTWARE FÜR VARIABLEN
DRUCK**

Ricoh und Direct-Smile wollen zusammenarbeiten. Ricoh will die Potenziale seiner Output-Lösungen stärken und Direct-Smile-Produkte anbieten. Im Rahmen der Allianz wird zunächst die Direct-Smile-Software für Bildpersonalisierung und variablen Druck für die Pro-Serie in Europa angeboten. > www.ricoh.de

**X-Rite
VERSION 6 DER
INKFORMULATION SOFTWARE**

X-Rite hat die Version 6 der InkFormulation-Software vorgestellt. Das System wurde für Farbenhersteller und Druckereien entwickelt, die eigene Farben mischen, und ermöglicht eine präzise Farbrezeptur, das Speichern und Laden der Rezeptur von Offset-, Flexo-, Tief- und Siebdruckfarben. > www.xrite.com

**Canon
NEUER SERVER FÜR
IMAGEPRESS**

Canon hat mit dem imagePress CR Server A7000 einen auf der Creo Color Server Technologie basierenden Controller auf den Markt gebracht. Er steuert die digitalen Farblasersysteme imagePress C7000VP, C6000VP und C6000 an und wurde in Zusammenarbeit mit der Kodak Print On-Demand Solutions Group entwickelt.

**OKI
TEMPLATE MANAGER DIE
VIERTE**

Mit dem Template Manager 4.0 hat OKI das Anwendungsspektrum mit Funktionen wie der Erstellung von Barcodes und der Einbettung variabler Daten erweitert. Optimierte in der neuen Version auch das Text-Management, das jetzt auf mehrseitigen Vorlagen passgenau für Duplex-Drucke funktioniert. > www.oki.de

Druck kleiner Auflagen

**RICOH PRO-RANGE BEKOMMT ZUWACHS
MIT DER PRO C720**

Ricoh hat seine Modellreihe für den Produktionsdruck um zwei neue Farbdrucksysteme erweitert: Pro C720 und Pro C720S wurden speziell für die professionellen Anforderungen des kleinauflagigen Produktionsdrucks entwickelt. Die Systeme zeichnen sich durch hohe Produktivität und Bildqualität, eine maximale Papierkapazität von 11.000 Blatt und eine Stapelkapazität von 13.000 Blatt aus. Sie verar-

(ORUs) entwickelt, die eine zeitsparende Selbstwartung ermöglichen. Zu diesen Komponenten gehören der OPC-Riemens, Entwickler, Aufladungseinheit, Trommelreinigungseinheit, Riemenreinigungseinheit und Papiertransferwalze. Selbst der Toner lässt sich ohne Unterbrechung des Druckauftrags nachfüllen. Zur weiteren Optimierung des Druckprozesses stehen verschiede-



beiten gestrichene und ungestrichene Papiere von bis zu 300 g/m² bei einer Druckgeschwindigkeit von 72 Seiten pro Minute. Der Pro C720S verfügt über eine zusätzliche Scan-Einheit. Um Ausfallzeiten zu verringern, hat Ricoh für die Systeme eine Reihe von Operator Replaceable Units

ne Optionen zur Verfügung. Dazu gehört ein optionaler Air Assist-Papiereinzug der Zufuhrprobleme vermeidet, wie sie gelegentlich beim Bedrucken von gestrichenem Papier vorkommen können. Der 1.200 x 1.200 dpi Multibit-Bilddruck sorgt für eine gute Bildqualität. Die integrierte mechanische Ausrichteinheit sorgt für eine hohe Registergenauigkeit. > www.ricoh.de

**Neue Bindemöglichkeit
KUGLER-WOMAKO
STELLT PAPIERBINDUNG VOR**

Klassische Bindearten wie Spiral-, Drahtkamm- und Plastikbindung dominieren seit Jahren die Märkte. Kugler-Womako, ein Unternehmen von Körber PaperLink, hat mit der Papierbindung jetzt eine völlig neuartige Bindeart entwickelt. Sie ist kostengünstig, lässt sich individuell bedrucken und vollständig recyceln. Ob unter Beschaffungs-, Umweltschutz- oder Marketinggesichtspunkten betrachtet, bietet die neue



Papierbindeart vielfältige Vorteile. Individuell bedruckbare Papierspiralen bieten kreative Werbe- und Gestaltungsmöglichkeiten, die auch beim geöffneten Block sichtbar sind. > www.kw.kpl.net

**Horizon
KLEBEBINDER MIT
Q-JET-DÜSENSYSTEM**

Der Einzangen-Klebebinder BQ-270 und der Vierzangen-Klebebinder BQ-470 von Horizon sind in der EVA-Hotmelt- und in der PUR-Version lieferbar und jetzt mit Q-JET-Düsenauftragsystem erhältlich. Aufgrund der ab 31. Dezember 2010 geltenden EU-Bestimmungen im Umgang mit PUR-Schmelzklebstoffen geht der Trend beim Klebebinden zur Verwendung des nicht kennzeichnungspflichtigen Micro-Emission-PUR-Klebstoffes. Das neue Düsenystem ermöglicht nach Angaben von Horizon einen präzisen, reproduzierbaren und viskositätsunabhängigen Leimauftrag von Block zu Block. Möglich sei dies durch das volumetrische Arbeitsprinzip (Förderung einer definierten Klebstoffmenge über Zahnradpumpe direkt am Auftragskopf) in Verbindung mit einer exakten Steuerung. > www.horizon.de

Grafisches Centrum Cuno INVESTIERT IN INDIGO 7000 VON HP

Das Grafische Centrum Cuno setzt auf Wachstum und investiert in ein neues Produktions- und Bürogebäude und in neue Maschinen. Im Rahmen eines bis Mitte 2011 laufenden Zukunftsprojektes installierte das Unternehmen in Calbe Anfang dieses Jahres eine HP Indigo 7000/5.

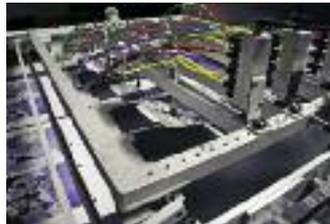
Die Investition in das neue System ist der erste Schritt in Richtung Digitaldruck, der bei dem Tochterunternehmen WebprintConcept aufgebaut und auf etwa 5 Mitarbeiter wachsen soll. Die hohe Qualität gegenüber tonerbasierten Lösungen war für den Geschäftsführer Manfred Cuno ausschlaggebend für die Entscheidung zugunsten der HP Indigo Maschine.

Das Grafische Centrum Cuno ist ein klassischer Bogenoffsetdrucker mit rund 130 Mitarbeitern. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Fertigung hochwertiger Printprodukte wie Bücher, Zeitschriften und Kataloge für Kunst, Architektur, Kinder- und Fachthemen. Dem hohen Qualitätsanspruch der Kunden will das Unternehmen auch im Digitaldruck gerecht werden. Auf der HP Indigo 7000 wurden bereits personalisierte Drucksachen, hochwertige Nachauflagen etwa für Kunstbände und individuelle Werbematerialien für die Automobilindustrie mit von HP Indigo extra gemischten Sonderfarben produziert.

EskoArtwork FINISHING-LÖSUNG KONGSBERG I-XE10 AUTOMATED

EskoArtwork hat die Komplettlösung Kongsberg i-XE10 Automated vorgestellt. Der mit einem neu konzipierten Stapler und Bogenzuführsystem ausgestattete Schneidestisch wurde speziell für die Weiterverarbeitung kleinformatiger Digitaldrucke entwickelt.

Die überarbeitete Bogenzufuhr erledigt das Laden und Platzieren des gedruckten Materials auf dem Tisch automatisch. Der Stapler ermöglicht



das unterbrechungsfreie Sortieren und Stapeln der fertigen Teile. Zudem gewährleistet das System die automatische Entsorgung der Schneidereste.

Die Lösung ist für die Weiterverarbeitung fast aller leichten oder flexiblen Druckmaterialien geeignet. Der Kongsberg i-XE10 Automated basiert auf EskoArtwork-Software, erlaubt die Optimierung des Dateiflusses und beinhaltet das i-Cut Vision System für die automatische Passerererkennung zwischen Druck und Schnitt. Bögen mit einer Größe von bis zu 900 mm x 1200 mm können bei einer Geschwindigkeit von bis zu 80 m/Min. verarbeitet werden.

www.esko.com

Digital Information NEUE GENERATION DER PREPROOFER-LÖSUNG

Das Doppelseitenproofsystem Preproofer erfreut sich weltweit großer Beliebtheit. Mehrere hundert der auf den Großformat-Inkjet-Druckern von Epson basierenden Lösung wurden von dem Schweizer Unternehmen Digital Information und ihren Vertriebspartnern installiert. Mit dem aktuellen Drucker Epson Stylus Pro 9700 ist der Preproofer auch als Lowcost-Digitaldrucksystem für Klein- und Voraufgaben geeignet. Zwei übereinander gesetzte, in einer 180 Grad-Verschränkung angeordnete Inkjet-Printer erlauben die direkte Ausgabe doppelseitiger Prints in einem Durchgang und ohne Bogenwendung. Die Registersteuerung ist über ein neu entwickeltes Kontrollsystem sichergestellt. Der automatische Schneidvorgang erfolgt nach dem Druck der Rückseite.

Mit ihren Ausgabeformaten decken die Preproofer-Modelle die Mehrheit der im Markt installierten Bogenoffset- und Weiterverarbeitungsanlagen ab. Die mitgelieferte Bitmap-Proofsoftware DI-Plot erlaubt die Einbindung der Preproofer in alle üblichen Prepress-Workflow-Systeme. Im kombinierten Einsatz als Doppelseiten-Formproof einerseits und als Digitaldrucksystem für Klein- und Voraufgaben andererseits ist der neue Preproofer für Offsetdrucker die ideale Einstiegslösung in den Digitaldruck.

www.digiinfo.com

manroland PressProof TC FARBVERBINDLICHER SOFT- PROOF IM ILLUSTRATIONSDRUCK

Gemeinsam mit dem Partner für Monitor-Proof-Software und Farbmanagement, ICS Inc. (Integrated Color Solutions), führt manroland die bereits im Zeitungsdruck erfolgreich eingesetzte PressProof TC-Technologie ein, um den hohen Anforderungen des Illustrationsdrucks zu entsprechen. Das System ist laut Hersteller geeignet für sehr große Formate, einfach nachrüstbar und den technischen Erfordernissen



entsprechend in unterschiedlichen Konfigurationen verfügbar. printnet verfolgt mit PressProof TC einen ganzheitlichen Workflow-Ansatz. Das System lässt sich an gängige Workflowsysteme anbinden und verarbeitet unterschiedliche Datenformate von TIFF bis PDF. Abhängig davon, ob in einer Druckerei bereits ein eigenes Softproof-System oder ein zentraler Proof-Server vorhanden ist, liefert printnet dazu die benötigte Hardware und Software.

www.manroland.com

STREIFZUG DURCH DIE AUFTRAGSBÜCHER

Pressgrannar AB aus Norrköping in der südostschwedischen Provinz Östergötland entschied sich für eine **manroland** REGIOMAN, die ab Ende 2011 am Standort Linköping produziert wird. • Die **Sweetware GmbH & Co. KG** aus Vogtsburg hat sich für ihre erste Digitaldruckmaschine, eine **HP Indigo** Pressws4500, entschieden. • Seit Anfang April produziert in Pakistan eine **KBA** Rapida 105-Sechsfarben-Anlage mit Lackturm und Auslageverlängerung bei der **Artotec** Akzidenzdruckerei in der Millionenmetropole Karachi. • Vor kurzem unterschrieb die **Yiwu Feile Color Printing Co. Ltd.** aus der Provinz Zhejiang den Vertrag über eine **Heidelberg** Speedmaster XL 145-Fünffarben – die erste in der Region Ostchina. • Die **Jordan Press Foundation (JPF)** in Amman/Jordanien hat zur Steigerung ihrer Druckkapazität und Produktionsflexibilität eine doppeltbreite Commander-Anlage mit Heatset-Trockner bei **KBA** bestellt. • **Baier Digitaldruck** wird seinem Anspruch an modernste Drucktechnologie gerecht und hat kürzlich am Standort Heidelberg Rohrbach Süd eine **Xerox iGen4** in Betrieb genommen.



Lentikular und mehr

Weber Druck+Display in Weyhe bei Bremen produziert mit einer UV-Rapida im Mittelformat Werbemittel aller Art

Spezialisiert ist das 55 Mitarbeiter zählende Unternehmen auf Kunststoffe mit besonderen drucktechnischen Ansprüchen wie Polypropylen, Polystyrol oder Hart-PVC in unterschiedlichsten Stärken und mit verschiedensten Oberflächen. Die Auflagen bewegen sich von unter 100 Exemplaren (zum Beispiel bei speziellen Dia-Drucken) bis zu 6 Mio. Einzelkarten bei Lentikular-Beilegern in auflagenstarken Zeitschriften. Im Durchschnitt werden analog zu vielen Akzidenzbetrieben Auflagen zwischen 1.000 und 2.000 Bogen produziert. »Besonders spannend sind außergewöhnliche Lentikular-Produkte«, so Geschäftsführer Hans-Peter Weber. Am häufigsten würden einfache Wechselbild-Effekte gewünscht, interessanter seien aber 3D-Bilder, Animationen oder Morphing-Effekte. Weber Druck+Display ist heute einer der größten Lentikulardrucker in Deutschland.

Service beim Lentikulardruck

Auch wenn für die meisten Produkte das volle Druckformat von 740 x 1.050 mm benötigt wird, werden die dünneren Lentikularfolien häufig nur im kleineren Format gedruckt. Einerseits, um Materialverzug zu

vermeiden, andererseits aufgrund des geringen Formats von vielen Lentikularprodukten. Für Lentikulardrucke im Format A1 werden Folien mit einer Stärke von 0,7 mm beziehungsweise 0,8 mm verwendet. Zur Herstellung der Effekte wie Wechselbilder, Morphings oder Animationen liefern die Auftraggeber ein Basislayout. Für 3D-Bilder wird eine Photoshop-Datei benötigt, in denen die unterschiedlichen Elemente auf verschiedenen Ebenen abgelegt sind. Die weiteren Prozessschritte von der Prüfung der Daten auf Verwendbarkeit (Feinraster erfordern eine hohe Auflösung der Bilddateien) über den Aufbau, das Rendern bis hin zum Interlacen, dem Zerschneiden der Bilder für die jeweilige Linsenstärke, übernimmt die Vorstufe von Weber Druck+Display.

Lentikulare sind nur ein Segment der bedruckten Kunststoffe. Hinzu kommen Dia-Drucke für Zigarettenautomaten oder Eis-Tafeln, ganze Displays oder Kunststoff-Einsätze für Displays, Fußbodenkleber, Promotionsverpackungen, Deckenhänger und vieles mehr. Die ebenfalls bedruckten elektrostatisch geladenen Folien kommen im Guerilla-Marketing oder für Dekorationszwecke zum Einsatz. Sie haften auf verschiedensten Untergründen und lassen sich beschädigungsfrei entfernen. Auch die Dias für Zigarettenautoma-

Seit über 50 Jahren stellt Weber Druck+Display Werbemittel und POS-Materialien her. Die ehemalige Siebdruckerei wurde in den 1970er Jahren um Offsetmaschinen ergänzt. Da das Unternehmen schwerpunktmäßig auf nicht saugende Materialien produziert, ist UV-Technik quasi Standard. Seit Herbst 2008 wird auf einer Rapida 105 im Mittelformat produziert.



Zertifizierung nach dem PSO auf Kunststoff: Stolz zeigen (v.l.n.r.) Vertriebsleiter Heiner Hackemann, Drucker Holger Wiecher, Produktionsleiter Heiko Kirst, Marketingleiter Achim Weber und Ralf Engelhardt, KBA-Vertrieb, einen Druckbogen mit der Testform. Geschäftsführer Hans-Peter Weber mit einer Dia-Auswahl für die Zigarettenindustrie (Abbildung rechts).



ten sind in der Herstellung sehr aufwändig: Es gibt zwar nur wenige Hersteller dieser Automaten, aber keine Norm. Folglich werden die Dias pro Auftrag in vielen verschiedenen Formaten gefertigt.

Generationswechsel im Drucksaal

Mit der Sechsfarben-Rapida 105 mit Lackturm und UV-, Starkkarton- und Plastikpaket haben die Fachleute bei Weber Druck+Display einen technischen Sprung realisiert. Denn mit dieser Maschine ist das Unternehmen schneller und flexibler als mit der rund zehn Jahre alten Vorgängertechnik. In den Werken 2 bis 5 läuft meist der Vierfarbsatz, die Werke 1 und 6 stehen für Sonderfarben oder für Deckweiß vor beziehungsweise nach dem Farbsatz zur Verfügung. Auch Jobs in der Reihenfolge Deckweiß, Farbsatz, Inline-Anstanzung im sechsten Werk und anschließender Lackierung der angestanzten Fläche sind schon produziert worden. Neben Flächenlackierungen sind auch Drip-Off- und UV-Effektveredelungen möglich. Bis auf wenige Ausnahmen werden fast alle Produkte lackiert.

Produktionsleiter Heiko Kirst schätzt besonders die Laufruhe und hohe Auflagenstabilität der Rapida. Auch die Möglichkeit, nicht benötigte Farbwerke auskuppeln zu können, ist bei häufig wechselnden Jobs hilfreich.

Stark bei dicken Materialien

Bei der Verarbeitung stärkerer Bedruckstoffe zeigt die Rapida 105 ihr Potenzial. »Wir haben auf der Rapida für eine Kaffeerösterei schon Werbetafeln auf Polystyrol mit 1 mm Stärke bedruckt«, erläutert Achim Weber, im Unternehmen für Vorstufe und Marketing zuständig, »auch sehr biegesteife Materialien laufen auf der Rapida perfekt.« Begeistert sind die Fachleute des Familienunternehmens auch vom Farbmess- und Regelsystem DensiTronic professional. In der densitometrischen und farbmetrischen Regelung sehen sie die Zukunft der Qualitätsüberwachung. Hans-Peter Weber: »Diejenigen, die verkaufen, als auch die Produzierenden haben dank der Protokollfunktion ein gutes Gefühl.« Bei kleinen Auflagen werden jeweils der erste und der letzte Gutbogen dokumentiert und abgelegt. Bei größeren hingegen auch weitere in regelmäßigen Abständen des Fortdrucks, um eine lückenlose Dokumentation gewährleisten zu können.

Und die Nutzung der Vorstufendaten vereinfacht die Maschineneinstellung deutlich. »Selbst Drucker, die anfangs gegenüber der Qualitätsüberwachung skeptisch waren, wollen sie heute nicht mehr missen«, weiß Heiko Kirst. Auch wenn es kaum Wiederholaufträge gibt, erleichtert das Abspeichern der Maschineneinstellungen für Standardmaterialien die Vorbereitungszeit der Druckjobs. So ist DensiTronic professional ein wichtiger Bestandteil des Qualitätsmanagements, das sich an ISO 9000 ff. anlehnt.

Zertifizierung nach PSO im Kunststoffdruck

Anfang Februar 2010 erfolgte die Zertifizierung der Produktion nach PSO/ISO 12647-2: Zuerst auf Bilderdruck mit 135 g/m² wie in fast jedem Druckbetrieb, danach auf einem Hart-PVC. Damit ist Weber Druck+Display der erste Betrieb, der eine Zertifizierung nach PSO speziell für Kunststoff-Bedruckstoffe (auf Basis der PSO-Papierklassen I+II) im 80er Raster vorweisen kann.

Produktionsleiter Heiko Kirst war froh, dass bereits weit vor der Zertifizierung mit Print Process Control von IPM gearbeitet wurde: »Die Anpassungen waren marginal. Für die

Produktion auf Papier war lediglich ein neuer Plattensatz erforderlich, beim Druck auf PVC lief nach zwei Korrekturen alles nach Plan.« Durch die Prüfung der Druckkennlinien mit der IPM-Software musste das Unternehmen beim Zertifizierungsvorgang nicht bei Null beginnen. Neben der Rapida produzieren weiterhin Siebdruckmaschinen im Unternehmen, da viele Produkte in Kombination von Offset- und Siebdruck hergestellt werden. In der Weiterverarbeitung steht Technik zum Stanzen, Kaschieren, Nuten, Rillen und Schneiden zur Verfügung. Häufig liefert Weber Druck+Display die Produkte direkt an Outlets oder auch an die Konsumenten. Das können auch schon mal Mailings mit bis zu mehreren Tausend Adressen sein. Und es gibt Aufträge (beispielsweise POS-Displays), bei denen die Warenbestückung oder die Konfektionierung mit Zusatzelementen wie Elektronikmodulen mit zur Dienstleistung des Print-Spezialisten gehört. Andere Produkte wie Postkartenbeleger gehen als Zulieferungen an Kollegenbetriebe, wo sie Zeitschriften beigelegt oder beigeheftet werden.

► www.kba.com





Epson

»BESTER PROOFDRUCKER DES JAHRES«

Der Verbund European Digital Press (EDP) zeichnete in diesem Jahr den 24-Zoll-Drucker Epson Stylus Pro WT7900 als »Besten Proofdrucker des Jahres 2010« mit dem EDP-Award aus. Der Stylus Pro WT7900 ist der erste Drucker, der mit einer wasserbasierten Weißtinte für Proofs arbeitet.

➤ www.epson.de

Océ

FARBPORTFOLIO MIT CANON IMAGEPRESS

Océ baut sein Portfolio an Farbdrucksystemen mit der Canon imagePRESS Color Serie aus. Dies ist die erste Produktreihe von Canon, die Océ nach dem Zusammenschluss der beiden Unternehmen zu einem der größten Anbieter am Markt vertreiben wird. Vorge stellt wurde das System bereits auf der Ipex 2010.

Epson RIP Selection Program

HILFESTELLUNG BEI DER AUSWAHL VON RIP-LÖSUNGEN

Epson stellt sein neues »RIP Selection Program« vor, das für den Stylus Pro WT7900 entwickelt wurde. Mit Hilfe des Programms wird Benutzern die Auswahl der optimalen RIP-Software erleichtert. Anhand von Angaben zu den gewünschten Funktionen wird die passende RIP-Software auf der Epson-Website ausgewählt. ➤ www.epson.de

Müller Martini und Solema

VERTRIEBSVEREINBARUNG FÜR PALETTIERER

Müller Martini besitzt ab sofort das weltweite Exklusivrecht, die Palettierer von Solema in Neuanlagen zu verkaufen. Dies gilt für Produktionslinien der Bereiche Sammelheftung, Softcover, Hardcover, und Rotationsabnahme. Den Ausbau bestehender Linien bietet Solema weiter über das eigene Vertriebsnetz an.

Xerox ergänzt

NEUE VERARBEITUNGS-MODULE FÜR NUVERA-FAMILIE

Neu im Portfolio sind zehn Verarbeitungs-Module. Der Plockmatic Pro 30 Booklet Maker für bis zu 30 Seiten soll das schnelle Erstellen von Booklets einschließlich farbiger Deckblätter oder Einlagen ermöglichen. Beim Dual Xerox Tape Binder sorgen die beiden hintereinander geschalteten Klebebindestationen für ein durchgängiges Produzieren und erlauben die Entnahme der Druckerzeugnisse, während der Auftrag noch in Arbeit ist. Der C.P. Bourg High Capacity Elevator hebt die Druckerzeugnisse auf Hüfthöhe an und vereinfacht damit laut Xerox das Entnehmen. Die sieben weiteren neuen Lösungen sollen unter anderem das Binden, Stapeln, Trimmen, Broschieren und Schneiden erleichtern. Viele der Neuerungen wurden während der Ipex in Birmingham vorgestellt. Die Erweiterungen sind jeweils mit verschiedenen Nuvera-Systemen kompatibel. Alle Module können ab sofort bestellt werden. www.xerox.de

Hardcover-Systeme von Müller Martini

ENERGIE- UND ROHSTOFFEINSPARUNG DURCH AUTOMATISIERUNG

In den letzten Jahren wurden erhebliche Fortschritte bei Automatisierung und Effizienz der Hardcover-Produktionsanlagen von erzielt. Nach Informationen der Müller Martini Buchtechnologie wurden die Prozesse durch intelligente Steuerungs- und Antriebssysteme exakter und energieeffizienter. In den Hardcover-Maschinen wird eine Steuerung eingesetzt, die gegenüber den Vorgänger-Baureihen kleiner sind und weniger Verlustwärme abgeben. Die Antriebstechnik der Hardcover-Systeme basiert vorwiegend auf Servomotoren, die hohe Effizienz bieten, da sie nur dann Prozesse ausführen, wenn eine Bewegung notwendig ist. Als Steuerungsglied zwischen der Stromquelle und mehreren Servomotoren kommen sogenannte Mehrachsmodulare zum Einsatz. In diesen wird die Bremsenergie einer Antriebsachse einer anderen Achse als Antriebsenergie zur Verfügung gestellt. Überschüssige Energie kann zudem ins Hausnetz zurückgespeist werden. Insgesamt sank durch den Wechsel auf die neue Technik der Energiebedarf für die aktuelle Buchlinien-Generation bei Positioniervorgängen um bis zu 30%. Um weitere Energie zu sparen, sind Trocken- und Heizstrecken mit Infrarotstrahlern ausgestattet, die nur dann Wärme abgeben, wenn Produkte verarbeitet werden. Die eingesetzte Wellenlänge der Strahler wird zudem energieoptimiert. Während innerhalb von Ableimstrecken die Wellenlänge auf Wasser abgestimmt wird, kommen in der Anwärmstrecke vor der Diamant MC kurzwellige Infrarotstrahler zum Einsatz, die den Buchblock bis in die Tiefe anwärmen.

➤ www.mullermartini.com



Durch energie-sparende Module soll die Ventura MC 30% weniger der energieintensiven Druckluft als ihr Vorgängermodell verbrauchen.

Veredelung

ROLAND INLINEFOILER PRINDOR MIT DRUCKLÄNGENTAKTUNG

Die Leistungsfähigkeit der Inline-Veredelung mittels Kaltfolienapplikation ist weltweit anerkannt und wird dank der Taktung noch kostengünstiger. Der Folienvorschub wird angehalten, sofern keine Folie aufgetragen werden kann. Dies ist beispielsweise über dem so genannten Kanal, dem Teil des Druckzylinders, in dem die Greifer untergebracht sind, der Fall. In Kombination mit schmalbahnigen Rollen wird die Folie nur in den Teilbereichen eingesetzt, wo sie tatsächlich benötigt wird. Pro Bogen ergeben sich je nach Folientyp Kostensenkungen zwischen fünf und 30 Cent. Die Einsparung bedeutet bei einer Produktion von 10.000 Bogen im Format 70 x 100 eine Ersparnis von rund 1.800 m² Folie. Neben der Kostenreduktion spricht die Ressourcenschonung für den weiterentwickelten Prozess.

Das erste getaktete System ist auf einer Sechsfarben Roland 700 Hi-Print im manroland Print Technology Center installiert und wird im Rahmen eines Technologieforums in Offenbach demonstriert.

➤ www.manroland.com



Procter & Gamble

XEROX DRUCK-LÖSUNG FÜR SMARTPHONES

Mitarbeiter von Procter & Gamble (P&G) können e-Mails, Präsentationen und andere Geschäftsdokumente bald direkt vom Smartphone aus ausdrucken. Mit Xerox Enterprise Print Services (EPS) hat P&G die gesamte Druck-Infrastruktur vereinfacht und digitalisiert. Jetzt konsolidiert das Unternehmen zusätzlich die mobilen Endgeräte und steuert, wann und wie Dokumente gedruckt werden.

Die Druck-Lösung für Smartphones basiert auf der Xerox EPS-Plattform und erlaubt Mitarbeitern zu drucken, ohne zuvor Software herunterzuladen, einen Drucker zu installieren oder Laptops hochzufahren. Unabhängig von der Marke des Smartphone senden Mitarbeiter Dokumente einfach an einen sicheren Server oder eine »Cloud« (unter Cloud Computing versteht man aus dem Internet abrufbare EDV-Anwendungen). Die Dokumente werden in der »Cloud« gehalten, bis der Mitarbeiter an einem beliebigen Drucker im Unternehmen einen Code eingibt und damit den Druckvorgang startet.

➤ www.xerox.com

Canon

BUSINESS LEAP WETTBEWERB GESTARTET

Canon hat seinen Business Leap Wettbewerb gestartet. Es winken Preise im Gesamtwert von über 100.000 €, die den Gewinnern bei einer Preisverleihung in Paris im Oktober dieses Jahres übergeben werden. Erster Preis ist die Nutzung eines vollständig ausgestatteten Canon imageRunner Advance C9070 Pro Digitaldrucksystems für die Dauer von drei Jahren. Hinzu kommt eine individuelle Beratung im Rahmen des Canon Essential Business Builder Programms. Um zu gewinnen, müssen Einsender einen formellen Business-Plan für ein digitales Druckgeschäft einreichen. Aus den ersten gültigen 150 Einsendungen wird es für eine engere Auswahl von 20 Einsendern erforderlich sein, einen 3-Jahres-Finanzplan einzureichen. Aus dieser engeren Auswahl werden dann zehn Finalisten ausgesucht und individuell von einem Gremium unabhängiger Unternehmensberater befragt, die die Gewinner auswählen. Die Jury wird die Business-Pläne im Hinblick auf eine Reihe von Kriterien prüfen. Dazu zählen unter anderem die Originalität der Geschäftsidee, die Überzeugungskraft und finanzielle Durchführbarkeit des Plans oder die Qualität der Marktforschung und der Marketing-Strategie.

➤ www.canon.de

Neue Roland 200

HOCHSTAPEL MIT LACKMODUL IM AUSLEGER

Im 3B-Format ist Lackieren beinahe Standard, inzwischen steigen auch in kleineren Formatklassen die Anforderungen an die Druckveredelung. Deshalb bietet manroland nun die Roland 200 (52/74) als Vierfarbenvariante mit Lackmodul an. Die Neuerung betrifft die Roland 200 mit Hochstapelausleger. In das verlängerte Auslegermodul der Roland 200 Hochstapelausleger ist der InlineCoater smart integriert. Mit



dem abschwengbaren Lackmodul entfällt das Umrüsten von Druck auf Lack im Druckwerk. Der verlängerte Ausleger unterstützt zudem mit dem SelectDryer IR/TL-TL-TL den Trocknungsprozess. Der Druck kann mit dickeren Lackschichten (mit einer Rasterwalze von 11 cm³) veredelt werden. Die Lackiereinrichtung arbeitet mit einem geschlossenen Kammerrakelsystem und erreicht bis zu 70 Glanzpunkte.

➤ www.manroland.com

Jorg InkZone

FARBZONEN-PRESET UND PROZESSKONTROLLE

Die Jorg Graphische Produkte GmbH, bekannt durch wartungsgepflegte CtP-Systeme sowie Anbieter neuer Heidelberg Suprasetter CtP-Belichter, schließt die Lücke zwischen Druckvorstufe und dem Leitstand der Druckmaschine, indem die Jorg Production.Suite, eine modularer PDF-Workflow, durch das Modul Inkzone erweitert wurde.

Diese Erweiterung ermöglicht die Übertragung der Daten zur Farbzonenvoreinstellung an die Druckmaschine und kann bis zum vollautomatischen Mess- und Regel-System für die Prozesskontrolle ausgebaut werden. Aus den Basisdaten der Jorg Production.Suite werden hierbei von InkZone maschinenspezifische Steuerdaten für viele Druckmaschinen wie Heidelberg, manroland, KBA, Planeta, Komori, Ryobi, Sakurai und viele mehr, generiert. Dabei wird auch die Notwendigkeit der Datenübertragung berücksichtigt; und zwar online über Netzwerk, Tape, Magnetstreifen, Card oder Floppy. Die Hard- und Software wird kundenspezifisch vor Ort ermittelt und unabhängig von den vorhandenen Druckmaschinen konfiguriert.

➤ www.jorg.de

STREIFZUG DURCH DIE AUFTRAGSBÜCHER

Auf der Ipex bestellte **Gopsons Papers** gleich zwei Bogenoffset-Jumbos der Baureihe **KBA Rapida 130a**. Die beiden Vierfarbenmaschinen sollen Ende 2010 in einem neuen Werk des indischen Buchproduzenten in Sivakasi zum Einsatz kommen. • Die französische Verpackungsdruckerei **LGR Emballages S.A.** investiert in drei **Heidelberg Speedmaster XL 105**. Alle drei Maschinen sind mit dem Farbmesssystem **Prinect Inpress Control** ausgerüstet, das bei laufender Maschine die Farbe und den Passer regelt. • Wenige Wochen nach der Auslieferung der weltweit größten Bogenoffsetmaschine, einer **KBA Rapida 185** im Format 130 x 185 cm mit insgesamt zwölf Druck-, Lack- und Trockenwerken an das Druck- und Medienhaus **Al Bayan** in Saudi Arabien hat **Linocraft Printers** aus Malaysia eine Maschine des gleichen Typs bestellt. • Die Pariser Druckerei **Imprimerie Dridé** hat in eine **Goss Folia** Offsetrotations für das gleichzeitige Bedrucken von Bogenvorder- und Rückseite mit Hochglanzlackierwerk und Bogenauslage, investiert. •



Druckerei W. Kohlhammer installiert Goss Folia Technologie

Goss International hat von einer der größten Bogenoffsetdruckereien in Deutschland den Auftrag zur Lieferung einer Goss M-600 Folia Druckmaschine erhalten. Die erste Installation der Rolle-Bogen-Technologie läuft derzeit bei W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG in Stuttgart. Die Fertigstellung ist für Ende April vorgesehen.

Kohlhammer hat eine vier Druckeinheiten umfassende Goss M-600 Folia mit 965 mm Bahnbreite und 625 mm Abschnittlänge geordert. Das System umfasst DigiRail Digitalfarbwerke, das automatische Plattenwechselsystem Autoplate, einen Contiweb SH40 Rollenwechsler mit integriertem Einzugwerk sowie Goss Web Center Maschinensteuerung mit Prepress-Interface und Omni Reporting Auftragsdatenerfassungssystem. Zudem wird die nachträgliche Integration eines Lackierwerks bereits im Vorfeld mit berücksichtigt. Mit einer Produktionsleistung von bis zu 30.000 beidseitig mehrfarbig bedruckten Bögen in der Stunde wird die neue Maschine vornehmlich für die Herstellung von Zeitschriften und anderen Akzidenzdruckarbeiten eingesetzt werden.



Laut Geschäftsführer Ralph Gumbel bleibt die Druckerei nach wie vor dem Bogenoffsetdruck treu, konnte sich aber der Logik der Goss Folia Technologie nicht verschließen: »Unser wichtigster Beweggrund für die Investition war die Optimierung unserer Produktivität für den A4-Zeitschriften- und Akzidenzdruckmarkt. Die Kapazitäten der Goss Folia sind gegenüber einer normalen Bogendruckmaschine gewaltig, aber das war für uns nicht ausschlaggebend. In erster Linie wollten wir das Kosten-Nutzen-Verhältnis für unsere A4-Produkte verbessern und gleichzeitig eine konstant hohe Druckqualität sichern. Hinzu kommt, dass diese Druckmaschine auch vom ökologischen Aspekt her attraktiv ist – sie ist so umweltfreundlich wie der Bogenoffsetdruck, dabei aber so wirtschaftlich wie der Rollenoffsetdruck.«

Die Eigenschaften, die die M-600 Folia mit dem herkömmlichen Bogendruck gemeinsam hat, waren für Kohlhammer wichtig, um eine reibungslose Inbetriebnahme und eine schnelle Umstellung der Technologie zu gewährleisten. Durch die Verwendung der im Bogendruck üblichen Standarddruckfarben und Verbrauchsmaterialien und der Fähigkeit, Bedruckstoffe von 90 bis 250 g/m² zu verarbeiten wird die Druckerei innerhalb kurzer Zeit über die Produktionsflexibilität und Schnelligkeit der Goss M-600 Folia verfügen können. »Natürlich konnten wir diese Entscheidung nur treffen, wenn wir die Gewissheit hatten, dass wir die von unseren Kunden geforderte hohe Druckqualität würden beibehalten können. Die mit Goss durchgeführten Testläufe haben uns davon überzeugt, dass wir uns auf keinerlei Kompromisse einlassen



müssen – im Gegenteil, die Ergebnisse dürften sogar noch besser sein«, kommentiert Gumbel. »Unsere bisherigen Erfahrungen waren überaus positiv und ermutigend für die Zukunft – uns verbindet eher eine echte Partnerschaft als eine Geschäftsbeziehung zwischen Hersteller und Kunde. Beide Seiten ziehen an einem Strang und teilen technisches und praktisches Know-how mit dem gemeinsamen Ziel, die Druckmaschine so schnell wie möglich zur Produktion zu bringen. Und dabei hatten auch noch eine Menge Spaß.«

Die zu einem 1866 gegründeten größeren Druck- und Verlagshaus gehörende Druckerei W. Kohlhammer beschäftigt derzeit etwa 200 Mitarbeiter. Gemeinsam mit einem kleineren Schwesterunternehmen betreibt sie über 83 Druckwerke und ist damit zurzeit eine der größten reinen Bogendruckereien Mitteleuropas. Kohlhammer druckt die gesamte Bandbreite an Produkten, von Autokatalogen in hohen Auflagen und hoher Qualität über Modepublikationen und Geschäftsberichte bis hin zu kleinen und mittelgroßen Zeitschriften und Büchern und hat somit keine »typische« Klientel. Zu seinen Kunden zählen kleine Agenturen, große Herstellerfirmen, nationale und internationale Unternehmen und Institutionen.

»Die Goss M-600 Folia wurde gezielt für Druckereien wie Kohlhammer entwickelt«, erklärt Jean Claude Pautrat, Direktor für Produktentwicklung bei Goss International. »Aus Gesprächen mit Druckern wussten wir, dass der Bedarf an einer neuen Technologie bestand, die es ihnen ermöglichen würde, ihre Kosten zu senken und gleichzeitig die Produktivität zu erhöhen. Die in der M-600 Folia-Technologie vereinte Schnelligkeit, Produktivität und Qualität sind die ideale Kombination für Wiederholungsaufträge und ermöglicht es Druckereien, die zunehmend begrenzten Budgets ihrer Kunden zu berücksichtigen und sich dabei gleichzeitig vom Wettbewerb abzuheben.«

► www.gossinternational.com



autoprint im Bogenoffsetdruck AUTOMATISIERUNG FÜR MEHR EFFIZIENZ IN DER PRODUKTION

autoprint steht für die Vision einer intelligenten, hocheffizienten Druckmaschine, die mit einem Knopfdruck – One Touch – einen hohen Grad an Automatisierung in der Offsetdruckproduktion ermöglicht. manroland ist im Zeitungs- und Illustrationsrollenoffsetdruck bereits Anbieter in der Hochautomatisierung und setzt das Konzept jetzt auch im Bogenoffset um. Laut manroland ermöglicht auto-



print mehr Druckaufträge in kürzerer Zeit abzuwickeln sowie schnelle Auftragswechsel durch ein intelligentes Steuerungssystem zu realisieren. Es steigert die Produktionseffizienz durch automatisierte Arbeitsabläufe, den Bedienkomfort durch Fokussierung auf wesentliche Arbeitsschritte und verbessert gleichzeitig die Ökobilanz. Die Stillstandzeiten zwischen jedem Druckjob werden durch die Arbeitsvorbereitung vor jedem Auftragswechsel minimiert.

Freund Verpackung SETZT INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT FORT

Die Friedrich Freund GmbH investiert in Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. In Georgsmarienhütte wurde ein neues Regalbediengerät von der Firma Jungheinrich installiert. Dieses ermöglicht die Kommissionierung der Paletten im Hochregallager binnen drei Minuten. Innerhalb der 6.000 Palettenstellplätze auf sechs Etagen lässt sich das Fahrzeug dynamisch bedienen. Präzision koordinieren.



Zudem wurde mit einer neuen zentralen Stapelvorbereitung der Firma Krift und Zipsner am Standort Nordhausen die Laufzeit der Stanzmaschine optimiert. Ein Stapelwender mit integrierter Rüttel- und Belüftungsanlage ermöglicht eine optimale Vorbereitung der kaschierten Wellpappbogen. Komplett automatisiert werden diese dann auf der nachgelagerten Rollenbahn palettenfrei und passgenau der Maschine zugeführt. Ein störungsfreier Maschinenlauf ohne aufwendigen Palettenwechsel wird dadurch gewährleistet.

➤ www.freund-verpackung.de

Ausbaufähige Lösung für die digitale Buchfertigung

WORLDCOLOR: KODAK INKJETSYSTEM UND MÜLLER MARTINI SIGMALINE

Worldcolor, weltweit agierende Hersteller von jährlich rund einer Milliarde Büchern, investiert am Standort Dubuque (Iowa, USA) zusammen mit einer Kodak Prosper 5000 XL Inkjet-Druckmaschine in ein digitales Buchproduktionssystem SigmaLine von Müller Martini. Damit will Worldcolor seinen Kunden technologisch ausgereifte digitale Dienstleistungen anbieten. Denn der Verlagsmarkt ist hart umkämpft und von wirtschaftlichen Zwängen zur Vermeidung von zu hohen Auflagen und einer Verbesserung des Lagerbestands-Managements geprägt. Die SigmaLine bietet Buchherstellern die Möglichkeit, ihre herkömmlichen Druckverfahren mit einer Lösung für digitale Kleinauflagen zu ergänzen.

Die SigmaLine verbindet Druckvorstufe, Digitaldruck und Weiterverarbeitung in einem Gesamtsystem, das die vollautomatische Fertigung vom PDF bis zum fertigen Buch in einem Arbeitsgang ermöglicht. Dazu werden eine Reihe von Inline-Komponenten installiert:



der formatvariable Signaturfalzer SigmaFolder, der SigmaCollator für die Erstellung von Buchblocks, der SigmaBuffer und eine Bindeanlage mit SigmaBinder, SigmaTower und SigmaTrimmer. SigmaBuffer ist ein modular einsetzbares Puffer-System, das den Druck-, Falz- und Zusammentragprozess vom Bindeprozess entkoppelt, während sämtliche Komponenten inline miteinander verbunden bleiben. So kann die Produktivität der SigmaLine-Anlage weiter gesteigert werden. Die digitale Gesamtlösung wird vom Müller Martini Workflow-System Connex gesteuert.

Ein entscheidendes Leistungsmerkmale der neuen Digital Solutions von Müller Martini sind ihre Ausbauvarianten. Sie erlauben es, SigmaLine-Konfigurationen nahtlos zu erweitern. So kann auch Worldcolor zunächst das Klebebinde-System innerhalb seiner bestehenden digitalen Konfiguration implementieren, bevor das Hochleistungs-Inkjetsystem von Kodak und die Signaturfalz- und Zusammentragtechnologie der SigmaLine im Inline-Betrieb ohne Änderungen an den bereits installierten Komponenten hinzugefügt werden.

➤ www.mullermartini.com

KURZ & BÜNDIG & KNAPP

CGS Publishing Technologies, Hersteller von Farbmanagement-Lösungen, Digitalproofsystemen und Verbrauchsmaterialien, wurde für dauerhafte Verdienste um Xerox von der Global Business Group der Xerox Corporation zum »Automation Business Partner« des Jahres 2009 ernannt. • Der Folien- und Papierveredler Sihl erhält im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand einen Förderbetrag von rund 100.000 €. Bei dem geförderten Projekt handelt es sich um die Entwicklung von »thermoformbaren Kratzfestbeschichtungen für Kunststoffmaterialien«. • Konica Minolta Business Solutions Europe und EFI gaben bekannt, dass der neue bizhub Press C8000 von Konica Minolta mit Fiery-Technologie arbeiten wird. Auch die neuen Flaggschiffe von Canon, die ImagePress C7010VP, C6010VP und C6010 werden über Fiery-Technologie angesteuert. • Screen hat das Wiener Unternehmen Bauer + Bauer zum Händler für seine großformatigen Digitaldrucklösungen in Österreich ernannt. • Mit dem Template Manager 4.0 erweitert OKI das Anwendungsspektrum seiner Drucker mit Funktionen wie der Erstellung von Barcodes und der Einbettung variabler Daten.



Das Portfolio erweitert

Seit K&B Druckverarbeitung mit der Horizon-Taschenfalzmaschine AF-566T4F arbeitet, ist der Kampf um Termintreue und Qualität entschieden. Die vollautomatische Falzmaschine lässt sich vom Anleger bis zu den Falzwerkenper Touch&work in Position bringen.

Vor zwei Jahren übernahmen Andrea Bender und Stephan Kirch das 1987 gegründete Unternehmen Druckverarbeitung Pfeffer in Klein-Winternheim (Mainz) von Andrea Benders Vater. Das Erbe: ein Unternehmen, das als »Nothelfer« auch die schwierigen Aufträge anderer Buchbindereien umsetzen kann und sich so einen Namen in der Region gemacht hat. Die Aufgabe: Wachstum durch Standardgeschäfte. Erste Erfolge sollten sich bald einstellen. Stephan Kirch, gelernter Buchbinder und im Vorgängerbetrieb Abteilungsleiter für Produktion und Koordination, weiß dabei, dass der Weg des Unternehmens nicht in einem »Entweder -oder«, sondern in einem »Sowohl- als-auch« liegt. »Auch wenn wir dauerhafte Aufträge reinholen wollen, werden wir gleichzeitig unserer alten Linie treu bleiben und Lösungen für schwierigere buchbinderische Aufgaben anbieten. Das ist unsere Kernkompetenz. Dabei hilft uns die neue Taschenfalzmaschine. Mit ihr können wir beispielsweise Tickettaschen oder Selfmailer, kleine und mehrseitige Flaschenanhänger oder Freizeitkarten mit sieben Brüchen produzieren, die wir einmal im ersten und noch einmal im zweiten Werk rillen. Und wir haben jetzt auch die Möglichkeit, mit der Leimeinrichtung von Baumer hhs acht, 12 und 16 Seiten klebegefaltete Broschüren zu produzieren. Hilfreich ist dabei der Auftragspeicher. Wenn wir gerade eine höhere Auflage fahren, können wir leicht einen kleinen Auftrag einschieben, ihn falzen und danach die vorherige Produktion wieder aufnehmen.«

GROSSE BANDBREITE DER FALZVARIANTEN Bedeutet der Auftragspeicher schon eine wesentliche Erleichterung im Produktionsablauf, zeichnet sich die Horizon AF-566T4F vor allem durch ihre Flexibilität aus. Dies betrifft vor allem die große Bandbreite der Falzvarianten: Die Maschine bietet bis zu sechs parallele Falzbrüche in der ersten Station, im Tandembetrieb sind es bis



Mit der AF-566T4F ist einfaches und schnelles Umrüsten dank Vollautomatik auch bei den Taschenfalzmaschinen möglich.

Stephan Kirch (rechts) zeigt einen Neunbruch-Leporello, gefalzt im Tandem-Betrieb und nachfolgendem Schwert-Kreuzbruch.

zu zehn Brüchen. Dank des zweiten Falzwerks mit vier Taschen ist K&B noch flexibler geworden. Stephan Kirch: »Wir verarbeiten auf der Maschine die normalen Parallel- und Kreuzbrüche, aber auch bis zu 10-Bruch-Leporellos oder 16-Seiter Kreuzfalz im kleinen Formatbereich. Unsere Möglichkeiten haben sich deutlich verbessert.«

Bei den rund 60 Stammkunden, die das Unternehmen mit seinen sieben Vollzeitkräften betreut, ist diese Bandbreite im täglichen Geschäft gefragt. Längst wurden mit der Falzmaschine auch neue Kunden dazugewonnen. Eine Erfahrung, die Stephan Kirch optimistisch in die Zukunft schauen lässt: »Wir haben unser Portfolio deutlich erweitern können. Das gibt uns die Sicherheit, auch die aktuelle schwierige Phase in der Druckbranche gut zu überstehen.«

Die Kunden der K&B Druckverarbeitung verlangen exzellente Qualität. Die kann K&B, so Stephan Kirch, mit der Horizon-Falzmaschine bieten. Eigentlich war die AF-566T4F gekauft worden, um die anderen, in aller Regel langsameren Maschinen zu entlasten und damit auch Überstunden abzubauen. Dass sie dabei auch sehr wirtschaftlich produziert, ist ein Vorteil für die Buchbinderei und ihre Kunden.

LEIMAGGREGAT BRINGT ZUSATZAUFTRÄGE Viel im Einsatz ist auch das zusätzliche Leimaggregat, dessen Software exakt auf die Horizon-Maschine abgestimmt wurde. Bis zu vier Leimspuren können aufgebracht werden. Stephan Kirch: »Wir hatten das Falzkleben bisher nicht im Programm. Die Ergebnisse, die wir jetzt erzielen, können sich wirklich sehen lassen. Unsere Kunden jedenfalls sind sehr zufrieden. Das merken wir nicht zuletzt an steigenden Auftragszahlen.«

› www.horizon.de





Erste Lithoman autoprint KÖRNER ROTATIONS-DRUCK ORDERT 64-SEITEN-LITHOMAN

Körner Rotationsdruck ist ein Pionier des modernen Illustrationsrollenoffset. Diese erfolgreiche Tradition wird nun durch eine Ergänzung des Maschinenparks um eine 64-Seiten-Lithoman fortgesetzt, das erste Drucksystem der neuen autoprint-Baureihe.

Das vollstufige Druckhaus mit 200 Mitarbeitern ist spezialisiert auf Kataloge, Magazine und Broschüren. Körners Philosophie ist es, dem



Kunden ein besonderes Preis-Leistungs-Verhältnis in Bezug auf Qualität, Service und Liefersicherheit zu bieten. Voraussetzungen sind hohe Flexibilität und Produktivität auch im Bereich der Kernkompetenz Rollenoffset. Im Druck sorgen dafür bisher drei Rotoman und eine Polyma. Nahtlos einfügen wird sich die 64-Seiten-Lithoman autoprint, die eine Rotoman ersetzt. Für Anfang 2011 ist die Aufnahme des Produktionsbetriebs geplant. Die autoprint-Baureihen bieten heute das komplett automatisierte Umrüsten und Anfahren des Drucksystems. Das sorgt für Elastizität, Planbarkeit und Makulaturreduzierung in der Produktion. Die manroland-Vision ist eine vollautomatisierte Produktion mit dem Drucker als Prozessverantwortlichem.

➤ www.koerner-rota.de

➤ www.manroland.com

Hauff DruckArt HORIZON STITCHLINER FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE

Als einen »Mediendienstleister mit Schwergewicht auf der gedruckten Kommunikation« beschreibt Senior-Geschäftsführer Walter Hauff die Druckerei Hauff DruckArt, zu der auch ein eigener Verlag und eine Werbeagentur gehören. Der Full-Service-Dienstleister beschäftigt über 30 Mitarbeiter und ist in jeder Hinsicht topmodern ausgestattet. Flaggschiff im Drucksaal ist eine Heidelberger 6-Farben CD 74 mit separatem Lackwerk, die Hauff 2005 als erste Druckerei Bayerns installierte.

Weiterverarbeitet wird auf einem Sammelhefter StitchLiner 5500 von Horizon. Hauff lobt den scharfen Falz auch bei umfangreicheren Produkten und ist von der Maschine, die bis zu 24 Plano-Bogen (96 Seiten) verarbeiten kann, technisch überzeugt: »Das Ergebnis ist klasse, Makulatur praktisch ein Fremdwort,



die Rüstzeiten niedrig und der Personaleinsatz äußerst bescheiden, weil alle Arbeitsgänge vom Zusammentragen über Falzen bis Heften und Schneiden integriert sind. Damit haben wir schon viel Geld gespart.«

➤ www.horizon.de

Akzidenzdrucker Kern

DEUTSCHER KUNDE KAUFT ERSTE HEIDELBERG SPEEDMASTER CX 102

Die erste von Heidelberg auf der Ipex 2010 neu vorgestellte Druckmaschine vom Typ Speedmaster CX 102 geht an die Akzidenzdruckerei Kern GmbH im saarländischen Bexbach. Die neue Maschine für den industriellen Offsetdruck produziert mit einer Geschwindigkeit von 16.500 Bg/h und reiht sich damit zwischen der Speedmaster SM/CD 102 und der Speedmaster XL 105 ein.

»Neues ist für uns immer faszinierend«, bringt Geschäftsführer André Kern die Philosophie der Kern GmbH auf den Punkt. »Wir bekommen mit der Speedmaster CX 102 die Peak Performance-Technologien der XL 105 und einen deutlichen Zuwachs in der Produktivität, können aber beim gewohnten und bewährten Format bleiben.«

Vor der Investitionsentscheidung hatten André Kern und sein Team auch Mittelformatmaschinen anderer Hersteller evaluiert. »Insbesondere die asiatischen Anbieter sind mit Tiefpreisen im Markt unterwegs, die auf den ersten Blick verlockend erscheinen«, erläutert An-



dré Kern. »Unser Jobportfolio und der Dreischichtbetrieb verlangen allerdings nach einer hochproduktiven Maschine, die durchgängig hohe Druckqualität und hohe Verfügbarkeit bietet. Zudem bedrucken wir ein ausgesprochen breites Spektrum an Substraten – von 50 Gramm-Papier bis zu Karton jen-

seits der 300 Gramm ist alles dabei. Für diese unterschiedlichsten Anforderungen ist die Speedmaster CX 102 aus unserer Sicht die beste Lösung. Überzeugt haben uns auch der ausgesprochen ruhige Lauf der Maschine und die ergonomische Bedienung«, so Kern.

Bei der Druckerei handelt es sich um einen hochgradig automatisierten Betrieb, in dem die zentralen Produktionsprozesse komplett über den Heidelberg Workflow Prinect integriert sind. Die neue SM CX 102-Fünffarbenmaschinen mit Lackierwerk setzt die Tradition des 102-er Formats fort – bisher produzieren zwei SM 102 in Bexbach, eine Sechsfarben- und eine Achtfarbenmaschine. Die Sechsfarbenmaschine wird nun turnusgemäß durch die neue Speedmaster abgelöst.

Auf 2.200 m² Produktionsfläche arbeitet ein 35-köpfiges Team für Markenartikler, Kosmetikanbieter, Versicherer und Konsumgüterhersteller. Produziert werden im Offset- und Digitaldruck beispielsweise Broschüren, Kataloge und andere Marketingmaterialien. Über ein hauseigenes Mailing-Zentrum erbringt die Kern GmbH vielfältige Logistikleistungen für Direktmarketing-Kunden. Das Unternehmen mit Stammsitz in Bexbach und einer Tochtergesellschaft in Sarreguimines (Frankreich) befindet sich in vierter Generation in Familienbesitz und wird heute von Jürgen, Joachim und André Kern geführt.

➤ www.heidelberg.com



Fespa 2010

Die diesjährige Messe wird die größte Fespa, die bislang stattgefunden hat. Fünf Hallen öffnen vom 22. bis zum 26. Juni 2010 auf dem Münchner Messegelände ihre Pforten für Aussteller und Besucher. Studie gibt Hinweise auf gefragte Techniken.

Die Ausstellung wird fünf Hallen auf der Messe München füllen und ist in Zonen unterteilt, die sich auf Digital-, Sieb- und Textildruck konzentrieren. Drei Hallen der Messe sind digitalen Technologien vorbehalten. Auf der Fespa 2005, dem ersten Jahr, in dem der Digitaldruck das Ausstellerprofil der Messe sichtbar veränderte, gab es nur eine Halle für den Digitaldruck.

Durch die Präsentation von Siebdruck und Digitaldruck unter dem gleichen Dach strebt der Veranstalter an, den Besuchern zu zeigen, wie erfolgreich digitale und analoge Verfahren kombiniert werden können.

Die dem Textildruck vorbehaltene Zone unter dem neuen Banner Fespa Fabric findet in einer eigenen Halle statt. Dabei werden Digital- und Siebdruckverfahren gleichermaßen berücksichtigt. Der Fespa-Geschäftsführer für Events, Frazer Chesterman, sagt dazu: »2010 wird für viele Unternehmen ein wegweisendes Jahr werden. Für Unternehmer, die ihre Firmen durch die Wirtschaftskrise gerettet haben, könnte die Richtung, die sie in der zweiten Hälfte von 2010 und darüber hinaus einschlagen, ihren zukünftigen Erfolg definieren.«

STUDIE ZUM GROSSFORMATDRUCK Die Fespa hat die Antworten der deutschen Teilnehmer aus ihrem jüngsten Worldwide Survey herausgefiltert und festgestellt, dass nirgendwo sonst so viele Druckunternehmen Großformatdruck für ein wichtiges Wachstumsfeld halten.

Fespa und ihr Researchpartner Info Trends haben die Daten des Worldwide Survey analysiert und die Antworten der deutschen Teilnehmer, die 10% der fast 600 befragten Druckunternehmen ausmachen, veröffentlicht. Die Ergebnisse zeigen, dass mehr als in jedem anderen Land Druckunternehmen in Deutschland digitale und analoge Prozesse erfolgreich integriert haben und sich nun auf High-End-Investitionen konzentrieren, um anspruchsvollere Anforderungen zu erfüllen.

Die Antworten der befragten deutschen Unternehmen zeigen, dass Ausgabegeschwindigkeit nicht länger als die treibende Kraft für neue Investitionen angesehen wird, obgleich eine gesteigerte Produktivität nach wie vor das Ziel von 28% der deutschen Druckunternehmen ist. Demgegenüber sind für fast 50% anspruchsvollere Leistungen gegenüber ihren Mitbewerbern, zum Beispiel der Druck besonderer Farben und Effekte sowie die Möglichkeit zum Direktdruck auf unbeschichteten Substraten, von Bedeutung.



DIGITALDRUCK WEITER AUF DEM VORMARSCH Die Entwicklung weg von der analogen Druckherstellung zeigt sich in Deutschland weitaus deutlicher als in anderen Ländern: mit 16% der Produktion anhand analoger Druckvorgänge, verglichen mit 24% weltweit. Deutsche Druckunternehmen erwarten lediglich eine Verringerung dieser Zahl um 1% in zwei Jahren auf 15% – ein Hinweis darauf, dass sie möglicherweise eine optimale Mischung an Herstellungsprozessen für ihre Anforderungen erzielt haben.

Unter den angewandten digitalen Technologien sind Inkjet auf Lösemittelbasis sowie Eco-Lösemitteltinten für die befragten deutschen Unternehmen im Vergleich zu ihren internationalen Konkurrenten von großer Bedeutung. Inkjet auf Lösemittelbasis wird von 18% der deutschen Studienteilnehmer verwendet, verglichen mit 12% weltweit. Die Zahl für Eco-Lösemitteltinten beläuft sich auf 26%, verglichen mit 21% – ein Hinweis darauf, dass Umweltbelange bei deutschen Druckunternehmen von hoher Priorität sind. Die befragten deutschen Teilnehmer erwarten einen Rückgang ihrer Nutzung von Inkjet auf Lösungsmittelbasis auf weniger als ein Fünftel der Produktionsausgabe innerhalb von zwei Jahren, gleichlaufend mit einem bedeutenden Anstieg von Eco-Lösungsmitteltinten und Inkjet Latex-Tinten. 28% der deutschen Befragten sind der Auffassung, dass es sich bei ihrer nächsten Anschaffung um ein Inkjet-Gerät mit UV-Härtung handeln wird, verglichen mit einer Zahl von 23,3% weltweit. Diese bevorzugte Technologie unter den deutschen Druckunternehmen ist dicht gefolgt von Latex und Eco-Lösungsmitteltinten.

➤ www.fespa2010.com





Thieme mit doppeltem Auftritt

BREITES PRODUKTSPEKTRUM IM SIEB- UND DIGITALDRUCK

Auf der Messe ist die Thieme GmbH mit je einem Informationsstand in den Bereichen Siebdruck und Digitaldruck vertreten.

Im Siebdruck reicht das Thieme-Produktspektrum vom Halbautomaten über die vollautomatische Mehrfarbeline für Grafikanwendungen bis zu anwendungsspezifischen Anlagen für die Industrie; im Digitaldruck informiert Thieme über das gemeinsam mit Agfa entwickelte Hochgeschwindigkeits-Drucksystem »M-Press Tiger« in seiner neuesten Version.

VIELFALT VON FARBEN UND MATERIALIEN Im klassischen Siebdruck informiert Thieme über sein gesamtes Maschinenspektrum inklusive Trocknungstechnik und Peripherie. Zum Beispiel über das »Nonplusultra« in der Grafik, die großformatigen Mehrfarbentischen der Reihe Thieme 5000 XL für Bogenformate bis zu 2 m x 3,3 m. Das vielseitige Maschinenkonzept ermöglicht nicht nur außergewöhnliche Produktionsleistungen bei minimalem Personaleinsatz, sondern schöpft die gesamte Vielfalt des grafischen Siebdrucks aus – hinsichtlich der Farbqualitäten als auch der Bandbreite an bedruckbaren Materialien sowie der einsetzbaren Materialstärken.

OPTIMALE BESCHICHTUNGSLÖSUNGEN Steht im grafischen Siebdruck die Vielfalt der Farbgebung im Vordergrund, so liegt beim industriellen Siebdruck der Schwerpunkt auf dem Beschichten mit keramischen und funktionellen Pasten, wie Silikon, Klebstoffen, Silberleit- und Karbonpaste: Typische Anwendungsgebiete sind beispielsweise

kristalline und Dünnschichtsolarzellen, gedruckte Sensorsysteme und Folientastaturen sowie die Bedruckung von Flachglas. Für den industriellen Bereich bietet Thieme sowohl für optische als auch für funktionale Drucke ein umfangreiches Produktprogramm sowie die kundenspezifische Entwicklung von hochpräzisen Maschinensystemen an.

MAXIMALE MÖGLICHKEITEN, MINIMALE KOSTEN Gemeinsam mit Agfa Gevaert hat Thieme das Hochgeschwindigkeits-Flachbett-InkJet-Drucksystem M-Press Tiger entwickelt, das in der Fachwelt wie bei Anwendern auf großes Interesse stößt. Das neuartige System, das Know-how von Agfa in der Imaging- und InkJet-Technologie mit dem Siebdruck-Maschinenkonzept von Thieme kombiniert, ist das schnellste Digitaldrucksystem seiner Klasse und bietet niedrige Druckkosten. Darüber hinaus lässt sich die Anlage mit einer Siebdruckeinheit zu einem weltweit einzigartigen hybriden Drucksystem erweitern, mit dem sich Sonderfarben wie Gold, Silber, Duftfarben, Lacke oder opakes Weiß drucken lassen. Anwendungsgebiete der M-Press Tiger finden sich vor allem in der Innen- und Außenplakatwerbung, und dies sowohl bei starren als auch flexiblen Materialien, etwa für selbstklebendes Vinyl, Wellpappe, Metallplatten oder strukturierte Displays.



➤ www.thieme.eu

Mutoh

STELLT KALANDERSYSTEM »UNIFIXER 65« VOR

Mutoh Belgium, Hersteller von Großformat-Piezo-Tintenstrahldruckern, stellt ein neues hochwertiges Kalandersystem vor: den »UniFixer 65«. Mit einer Arbeitsbreite von 1.700 mm und Betriebsgeschwindigkeiten bis 64,7 m/h eignet sich der UniFixer 65 für Hitzetransfer- und Thermofixierungsanwendungen. Er ist kompatibel mit sämtlichen Sublimations- und Textildirektdruckern von Mutoh bis 65".



Der UniFixer 65 kann für den Hitzetransfer von Papierdrucken, die mit Mutohs wasserbasierenden Sublimationstinten erstellt wurden, auf Polyestergerewebe genauso verwendet werden wie für die Thermofixierung von vorgedruckten Stoffen, die mit wasserbasierenden Farbstoffdirekttinten produziert wurden. Der schnelle Hitzetransfer wird möglich durch eine ölfreie Drehwalze mit integrierter Quartzinfrarotlampe.
➤ www.mutoh.be

Rod
Krein
Plau

Wir stellen die Fakten klar und bringen sie in die richtige Reihenfolge.
DRUCKMARKT – das Magazin für Publishing und Print.

www.druckmarkt.com

DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher

Océ

FLACHBETTDRUCKER DER ARIZONA-SERIE

Highlights bei Océ werden die UV-Flachbettdrucker Arizona 350 und Arizona 550 mit zusätzlicher Rollendruckeinheit sein, die Océ im Workflow mit den Verarbeitungssystemen der Océ ProCut Serie und der RIP-Software Océ Onyx arbeiten. Zudem wird die Palette an Océ Materialien für den digitalen Großformat-Farbdruck gezeigt.

Mimaki

LÖSUNGEN FÜR WERBE- UND TEXTILANWENDER

Mimaki wird seine Produkte aus den Bereichen Drucken und Schneiden präsentieren. Dazu gehört auch der neue UV-Flachbettdrucker UJF 3042 zum Bedrucken von Werbe- und Geschenkartikeln, Schildern und Folientastaturen. Auch die Textildirektdrucker Tx400-1800D und JV5-320DS werden ausgestellt. www.mimaki.de

Mutoh Belgien

ERSTER 2,6 M BREITER TEXTILDRUCKER

Mütoh kündigt mit der Viper TX 100 einen neuen Drucker. Der erste 2,60 m breite Textildirektdrucker des Herstellers druckt direkt auf Gewebe und ermöglicht zudem den Transferpapierdruck (Sublimation). Der Drucker ist ideal für Hersteller von textilen Werbeträgern, Stoffen, Bekleidung und Inneneinrichtungen.

ColorGate

AKTUELLE VERSION PRODUCTIONSERVER 6

Bei ColorGate dreht sich alles um Productionserver 6, die aktuelle und um zahlreiche Funktionen erweiterte Version des Produktions-RIP. ColorGate-Spezialisten demonstrieren eine intelligente Workflow-Lösung für farbkonsistenten Kampagnendruck in heterogenen Produktionsumgebungen. www.colorgate.com

Fujifilm mit neuen Drucklösungen

SIEB- UND INKJET DRUCKLÖSUNGEN FÜR GROSSFORMATIGE DRUCKERZEUGNISSE

Kürzlich erst im Markt eingeführt, wird Fujifilm das Uvistar-System für den supergroßformatigen Druck auf seinem Fespa-Stand zeigen. Die Uvistar-Reihe mit vier verschiedenen Modellen produziert hochwertige Qualität bei Durchsatzgeschwindigkeiten von mehr als 300 m²/h. Das Multirollensystem ist mit einer intuitiven Benutzeroberfläche ausgestattet, sorgt für effiziente Einrichtezeiten bei geringem Makulaturaufkommen und kann Rollen in Breiten von bis zu 5 m verarbeiten. Das System bedruckt flexible Medien wie PE etc.



Fujifilm wird dem Fachpublikum auf der Fespa auch zum ersten Mal die Acuity Advance HS vorstellen. Die Acuity produziert hochwertige Druckbilder in nahezu fotografischer Qualität bei Geschwindigkeiten

von bis zu 65 m²/h und ist damit eine ideale Flachbetтанlage für Signage- und Display-Anwendungen.

Messebesucher können auch das neueste Modell aus der Inca Onset Reihe begutachten. Die Onset S20, eine UV-Inkjet-Flachbetтанlage, druckt kantenlos bei Produktionsgeschwindigkeiten von 275 m²/h auf starre und flexible Materialien bis zu 5 cm Stärke. Als weitere Zusatzleistung bietet sie eine Glanzgradsteuerung für höchste Flexibilität bei der Weiterverarbeitung.

Die Fespa findet vom 22. bis 26. Juni 2010 in München statt. www.fujifilm.de



Epson

KREATIVER INKJETDRUCK BEGEISTERT

»Inspired Creativity« (»Kreativität, die begeistert«) lautet das Epson-Motto auf der Fespa, wo das Unternehmen zusammen mit Software-Partnern Anwendungen zur Herstellung von Grafikdisplays für Beschreibungen, dekorative Kunstwerke sowie für die Innenraumgestaltung demonstriert. Dabei kommen verschiedene Materialien wie Tapeten, Textilien, Leinwände und auch spezielle, biologisch abbaubare Druck-



substrate zum Einsatz. Partnerunternehmen von Epson zeigen mit den Tintenstrahldruckern Epson Stylus Pro 9700 und 7700, wie POS-Materialien und Drucke für CAD-/GIS-Anwendungen erstellt werden. Ein Highlight ist der Epson Stylus Pro GS6000 für Drucke bis zu einer Breite von 162,56 cm. Mit der geruchsneutralen Epson UltraChrome GS Tinte wird der Druck verschiedener Produkte für den Innen- und den Außenbereich demonstriert. www.epson.de

Draabe

LUFTBEFEUCHTUNGSSYSTEM NANOFOG EVOLUTION

Der Hamburger Luftbefeuchtungsspezialist zeigt erstmals das Luftbefeuchtungssystem NanoFog Evolution. Durch die geringen Abmessungen und individuellen Positionierungsmöglichkeiten passt sich das faustgroße Gerät allen Raumbedingungen flexibel an. Leistung und Betriebskosten sind nach Aussage des Unternehmens so optimiert, dass sowohl für geräuschnensible Anwendungen als auch für



Räume mit nur geringem Feuchtebedarf eine optimale Luftfeuchte möglichst wirtschaftlich gesichert werden kann. Der NanoFog Evolution wird direkt im zu befeuchtenden Raum eingesetzt und inklusive einer Wasseraufbereitung, einer Digitalsteuerung und allen erforderlichen Wartungs- und Serviceleistungen als Komplettsystem angeboten. www.draabe.de



Roland DG

WORKSHOP FÜR METALLICINTE AUF DER FESPA

Interessenten können am Stand von Roland DG einen Workshop zum Thema Metallicfarbe besuchen. Der Schwerpunkt wird dabei auf dem Mehrwert dieser Tinte und möglicher Anwendungen liegen. Zudem führen die Mitarbeiter von Roland vor, wie Metallicfarben einfach in einem Entwurf verarbeitet werden können. Darüber hinaus veranstaltet Roland DG Präsentationen über seine Software VersaWorks, von der



kürzlich eine neue Version auf den Markt gebracht wurde. Roland führte die Metallicfarbe in der zweiten Hälfte des letzten Jahres auf dem XC-540MT ein. Inzwischen ist ein zweiter kombinierter Drucker/Schneideplotter mit Metallicfarbe erhältlich, nämlich der VS-640. Durch die Kombination von silberfarbener Metallicfarbe mit den Standardfarben CMYK erhält man eine komplette Palette glänzender Metallicfarben wie Gold, Bronze und Perlmutter. Roland DG veranstaltet Präsentationen über die Vorteile und Anwendungen der Tinte. Die Besucher erhalten zudem Informationen zur Verarbeitung von Metallicfarben in einem Design.

Canon

PRÄSENTIERT LARGE FORMAT PRINTER AUF DER FESPA

Erstmals präsentiert sich Canon mit seinen imagePrograf Systemen für den Produktionsdruck auf der Fespa, der größten internationalen Ausstellung für den großformatigen Digitaldruck. In der Zeit vom 22. bis 26. Juni 2010 wird Canon Highlights aus seinem Large Format Printer Portfolio zeigen.

Der zunehmenden Nachfrage nach hochwertigen Großformat-Ausdrucken entsprechend bieten die neu von Canon entwickelten imagePrograf-Modelle iPF8300, iPF6350 und iPF6300 mit dem 12-Farben-Pigmenttintensystem Lucia EX eine um etwa 20% breitere Farbpalette als Lucia II. Mit diesem Tintensystem lassen sich Qualitätsdrucke mit scharfem Schwarz und weichen Farbabstufungen herstellen. Zudem können feine Details in den Schattenbereichen der Fotos wiedergegeben werden. Diese neuen Tinten haben eine innovative Polymerstruktur, die für eine höhere Kratzfestigkeit und mehr Schutz vor Farbverblassung sorgt. Gleichzeitig werden Bronzing und Metamerie auf ein Minimum reduziert, so der Hersteller. Der Treiber dieser neuen Modelle verfügt über einen Menüpunkt, der dem Anwender sofort nach dem Ausdruck die verbrauchte Tintenmenge sowie den entsprechenden Preis anzeigt. Stellvertretend für die neuen Systeme präsentiert Canon auf der Messe den imagePrograf iPF8300.

Screen UV-Inkjetdruck

FUNKTIONSSPEKTRUM AN ZWEI INKJET-DRUCKMASCHINEN

Screen wird das Funktionsspektrum der TruePress Jet2500UV mit einer Druckbreite von 2,5 m und der Jet 1600UV-F mit einer Druckbreite von 1,6 m zeigen.

Die Truepress Jet2500UV ist ein System für den großformatigen UV-Inkjetdruck auf einer Vielzahl von Materialien wie Wellpappe und Polypropylen. Die Kombination aus

eingeführt wurde. Die hohe Produktivität und Ausgabequalität mit einer Auflösung von 1.200 x 1.200 dpi auf eine Vielzahl von Materialien bieten Einsatzmöglichkeiten für Grafiken mit Hintergrundbeleuchtung, großformatige Poster, POP-Displays, kommerzielle Möbel und Bauschilder. Die UV-Trocknung der von der Truepress Jet1600UV-F

verwendeten Druckfarben erfolgt durch spezielle LEDs. Aufgrund ihrer geringen Wärmeentwicklung ist diese UV-LED-Lichtquelle für wärmeemp-



präziser Ausgabe mit einer Auflösung von bis zu 1.500 dpi und einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 67,5 m²/h gewährleistet hohe Flexibilität. Durch die Rastertechnologie von Screen ermöglicht der mehrstufige Graustufen-Druckkopf die Ausgabe weicher Übergänge. Die Truepress Jet2500UV unterstützt Materialien mit einer Stärke von 50 mm und verwendet schnell trocknende UV-Druckfarben.

Die Truepress Jet1600UV-F ist ein Flachbett-Drucksystem, das 2009 für den Schilder- und Display-Markt

findliche Materialien wie Schaum- und Kanalplatten, PVC-, Acryl- und Styrolplatten geeignet, ohne dass sich diese wölben oder verziehen. Da die UV-LED-Lichtquelle eine längere Lebensdauer hat und weniger Strom verbraucht als herkömmliche UV-Lampen, trägt sie zur Verringerung der Umweltbelastung bei und bietet eine nahezu VOC-freie Arbeitsumgebung.

➤ www.screeneurope.com

KURZ & BÜNDIG & KNAPP

GMG, Entwickler und Anbieter von Farbmanagement- und Prooflösungen, präsentiert während der Fespa Softwarelösungen für den Großformatdruck auf den Messeständen der Technologiepartner HP, Mimaki und Roland. • theurer.com präsentiert die Branchen-Software C3 Printing & Signmaking. C3 ist eine Software für Siebdruck, Digitaldruck und Werbetechnik und organisiert Prozesse von der Kalkulation über die Auftragsbearbeitung und Produktions-Planung bis hin zur Betriebsdatenerfassung. • Four Pees, PrintFactory-Distributor, präsentiert die neue Produktionssuite PrintFactory v4 für den Banner-, Plakat- und Großformatdruck. Zudem hat PrintFactory mit Webfront ein neues Online-Portal für Druckereikunden entwickelt, über das Dateien direkt in den Produktions-Workflow hochgeladen werden können. • EskoArtwork wird sein Portfolio an Workflow- und digitalen Weiterverarbeitungslösungen präsentieren. Dazu zählen die Produktionssoftware i-cut, Druckvorstufenlösungen, Workflows für den digitalen Großformatdruck und der neue Kongsberg i-XE10 Automated.



Grapo Technologies

MULTIFUNKTIONS-UV-HYBRIDDRUCKER SHARK

Grapo Technologies, tschechischer Hersteller von UV-Flachbett- und -Rollen-Großformatdruckern, wird auf der Messe den vollautomatischen UV-Hybriddrucker Shark mit Anleger für starre Materialien und Schneideoptionen ausstellen. Der Vierfarbdrucker Shark ist ein multifunktionales System für die Druckausgabe auf flexible und starre Materialien und erzeugt hochwertige Graustufenbilder für eine Vielzahl von Display-Anwendungen. Auf der Fespa wird Grapo Technologies den UV-Hybriddrucker mit einem neuen Schneidesystem, das Materialien quer oder längs schneiden kann, sowie mit einem Anleger vorführen, das Karton und gängiges starres Material mit einer Stärke von 10 mm und einer Größe von 2.000 x 2.000 mm je nach Material-



gewicht zuführen und verarbeiten kann. Die Produktionsgeschwindigkeit reicht von 40 m²/h für POS-Anwendungen in höchster Qualität bis hin zu 120 m²/h für Displays für den Außenbereich.

Der Shark kann eine Vielzahl von Substraten bedrucken, dazu zählen unter anderem Textilien, Schaumstoff, PVC, Glas, Polycarbonate, Acryl, DiBond-Aluminiumverbundplatten, gerilltes Polypropylen, Blueback-Papier, Metall, Holz, Keramikfliesen und Karton.

3M FOLIEN FÜR DIE FAHRZEUG- UND GEBÄUDEGESTALTUNG

»Powering the future« – unter diesem Motto präsentiert 3M Commercial Graphics eine Reihe innovativer Lösungen für den Werbetechnikmarkt. Hierzu zählen unter anderem eine hochtransparente Druckfolie für den Einsatz auf Glasflächen, drei Folien, mit denen die Umgestaltung von Fahrzeugen einfacher realisiert werden kann sowie eine Palette von neuen Farben für die 3M Scotchcal 100er Folienserie.



Die »Drei Profis für die Fahrzeugwerbung« sind mit einem neuen Klebstoffsystem ausgestattete Farb- und Druckfolien, die sich laut Hersteller durch unsichtbare Luftkanäle in der Folienoberfläche und eine verbesserte Luftverdrängung selbst bei anspruchsvollen Anwendungen einfach und schnell verkleben lassen. Besucher können sich am 3M-Stand im Rahmen einer Live-Fahrzeugvollverklebungen von den Vorteilen der Folien überzeugen. www.3m.de

Fujifilm STANDARDISIERUNG VON SIEB- UND DIGITALDRUCK

Fujifilm hat das verfahrensunabhängige »Pro-File«-Farbkontrollsystem entwickelt. Das System vereint wichtigsten Produktkomponenten: die Fujifilm Sericol Siebdruckfarben, die Fujifilm Acuity Digitaldruckanlagen und die ColorGate-Software. Durch diese Kombination können Siebdrucker farbtreue und hochwertige Drucke für das Proofing sowie für Sieb- und Digitaldruckanwendungen produzieren. Vorgestellt wird das System auf der jüngst lancierten Acuity Advance HS. Die Acuity produziert hochwertige Druckbilder bei Geschwindigkeiten von bis zu 65 m²/ Stunde und ist damit eine Flachbetтанlage der mittleren Klasse für edle POP- und Signage-Druck-Erzeugnisse. www.fujifilmholdings.com

Fespa 2010

1. HP CREATIVE DAY IN MÜNCHEN

Das Digitaldruckforum empfiehlt kreativen, innovativen Köpfen aus der Agentur- und Digitaldruckbranche, am 1. HP Creative Day in München teilzunehmen. Der HP Creative Day findet am Mittwoch, 23. Juni 2010, von 10.30 Uhr bis 15.30 Uhr statt.

Beim HP Creative Day soll der Dialog zwischen Kreation und Produktion darüber geführt werden, wie man Wachstum durch gemeinsame Innovationsprojekte und neue Anwendungsmöglichkeiten beschleunigen kann. Vertreter aus Agenturen treffen auf Digitaldruck- und Medienproduktionsspezialisten. Seitens HP Graphic Solution Business steht Marketing-Direktor Francois Martin Rede und Antwort. Es werden zum Einen Top-Kreative wie Frank

Dovidat von Publicis Hamburg sowie Vertreter der Hochschule RheinMain, die den Kreativnachwuchs ausbilden, dabei sein. Zum anderen werden Medienproduktionsunternehmer darstellen, was möglich ist. Und last but not least wird HPs Marketing Direktor Francois Martin mit seinem Fespa-Team Innovatives vorstellen.

Die Teilnehmer erhalten als Geschenk ein eigens für den Event herausgegebenes, signiertes Kunstobjekt »Potsdamer Platz« von Prof. Guido Ludes. Die Teilnahme lohnt sich also mehrfach, ist kostenfrei und schließt ein Fespa-Besucherticket ein.

www.hp-creativeday.de

www.digitaldruckforum.org

HP »Application City« ANWENDUNGSSPEZIFISCHE LÖSUNGEN

HP präsentiert eine Auswahl seines Portfolios an digitalen Super-Großformatdruckern und wird auf dem Messestand kundenspezifische Aufträge produzieren und aktuelle Anwendungen erläutern. Dabei werden auf die Bereiche »Verpackung und POP«, »Banner und Fahnen«, »Innendekoration«, »Plakate und Poster« und »Fahrzeugwerbung« eingegangen.

Neben neuen Lösungen wird HP



auch die Software HP SmartStream Designer 4.0 präsentieren, die Daten für den variablen Datendruck für Großformatanwendungen verarbeitet. Vorgestellt werden auch der HP Designjet L25500, der HP Scitex XP5300, der für den industriellen Hochgeschwindigkeitsdruck großer Auflagen entwickelt wurde, und der HP Scitex XP2750 mit einer Druckbreite von bis zu 3,2 m und integriertem Flachbettmodul. Er erlaubt eine Qualitätsausgabe mit einer Auflösung von bis zu 635 x 800 dpi auf flexiblen und auch starren Medien. Mit einer Geschwindigkeit von 110 m²/h bietet sich dieser UV Drucker für Anwendungen mit hohen Auflagen an, die eine flexible Ausgabe benötigen.

Atlantic Zeiser LÖSUNGEN FÜR DEN INDUSTRIELLEN DIGITALDRUCK

Atlantic Zeiser wird an seinem Stand Beispiele seiner modularen Modellreihe Digiline für durchgängige Systemlösungen vorführen. Ausgestellt wird das System Digiline Web 280 mit dem Druckmodul Gamma 70P UV sowie das Digiline Single Product 500, ebenfalls mit Gamma 70P-Druckmodul. Die Digiline Systemlösungen sind Integrationslösungen für den auf Schmalbahndruck und Single-Product-



Druck spezialisierten Druckbetrieb. Digiline Web mit Gamma 70P UV Druckmodul ist für eine Bahnbreite von 30 bis 280 mm ausgelegt und erreicht eine Geschwindigkeit von bis zu 180 m/min.

Digiline Single Product 500 ist ein vielseitiges System, das für den Druck unterschiedlicher Produktausformungen, einschließlich 3D, entwickelt wurde. Das System unterstützt Produktbreiten von 10 bis 500 mm und erreicht eine Geschwindigkeit von bis zu 90 m/Min. Zudem wird Atlantic Zeiser das neue Etikettensortiment von 3M ausstellen und bedrucken, das speziell für den digitalen UV-Inkjet-Druck entwickelt wurde.

► www.atlanticzeiser.com

Neschen

TEXTILIEN FÜR DEN DYESUB-DRUCK

Neben neuen CA-Displaymedien und »Erfurt wallpaper CA« präsentiert Neschen neue Digitaldrucktextilien. Im Mittelpunkt dabei steht »multitex«, ein Polyester-Textil, das sich sowohl im DyeSub-Verfahren als auch mit pigmentierten wasserbasierenden, UV-härtenden und Latex-Tinten bedrucken lässt. Zudem startet Neschen wieder die Aktion »Live tapezieren am Messestand«. Ein Anwendungstechniker demonstriert dabei, wie einfach sich die digital bedruckbare Erfurt wallpaper CA mit handelsüblichem Vlieskleber tapezieren lässt.

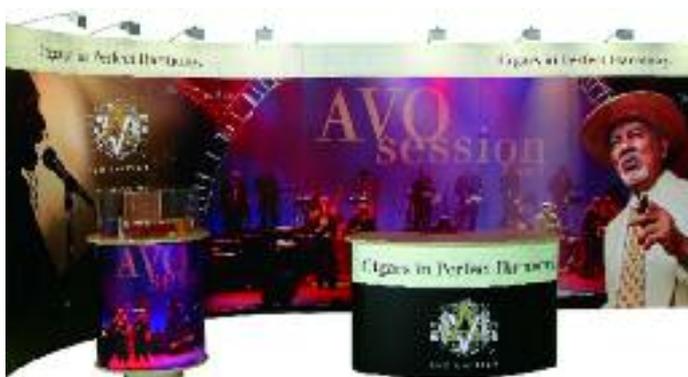
► www.neschen.com



Sihl ZUWACHS BEI VINYL, CANVAS UND POLYESTER-FILM

Sihl hat im Vorfeld der Fespa das Produktportfolio um neue Medien mit kompatiblen Oberflächen erweitert. Mit dem Premium Vinyl SA 270 bringt Sihl selbstklebende Vinyle mit wasserresistenter Glanzbeschichtung auf den Markt. Das erste Glossy Canvas von Sihl trägt die Bezeichnung Fortuna Artist Canvas 350. Und für den Einsatz in hochwertigen Roll-up- und Pop-up-Systemen sind die Polyester-Filme PolySol Roll-up Film 180 satin 3516 und PolySol Pop-up Film 310 satin 3515 konzipiert.

► www.sihl.com





Mactac Permafun

NEUE LAMINATE FÜR DIE DEKORATIVE RAUM- UND AUSSEN- GESTALTUNG

Neben einer interessanten Auswahl bereits bestehender Architekturfolien von Mactac werden sukzessive weitere Produkte für die Raum- und Fassadengestaltung entwickelt und auf den Markt gebracht.

Die neue Serie Permafun ist dabei eine der Neuheiten, die auf der Fespa am Mactac-Stand vorgestellt werden. Es handelt sich um fünf verschiedene transparente Lamine, die durch eine strukturierte Oberfläche den späteren Effekt vorwegnehmen. Verklebt auf entsprechend gemusterten Digitaldrucken ergeben sich verblüffende Ergebnisse, die bereits aus kurzer Distanz nicht vom Originalmaterial zu unterscheiden sind.

Permafun Coarse Grain Wood verfügt über eine Prägung, die eine grobe Holzmaserung zeigt und damit auf einem entsprechenden Druck den Eindruck knorriges Holz nachhaltig unterstützt.

Permafun Fine Grain Wood dagegen zeigt eine eher feine, leichte Holzstruktur, die besonders den optischen Eindruck von hellem Tannen- oder Kiefernholz erlebbar macht.

Permafun Brushed Metal sieht, verklebt auf eine Metallic-Folie der Serien Macal 9800 Pro oder Macal 8900 Pro, einer gebürsteten Metalloberfläche ähnlich. Verklebt man es auf einem Druck, der die Optik von

Kleidungsstoffes aufweist, so wandelt sich der Effekt zu einer textilen Anmutung.

Permafun Leather ist ein transparentes Laminat mit einer typisch geformten Oberfläche von genarbtm Leder. Auch hiermit können sowohl Digitaldrucke auf selbstklebenden Druckmedien der Serie Imagin JT 5000, die ledertypische Muster darstellen, als auch erdige Das nicht strukturierte Permafun Crystal Gloss ist mit einer Vielzahl metallischer Teilchen versehen, die durch ihre lichtbrechenden Eigenschaften ein ständiges Glitzern erzeugen. Es kann alleine eingesetzt werden, um glatte Wände zu verzieren, aber



auch um der Auto-Tuning-Szene neue Impulse für die Gestaltung von Fahrzeugteilen zu geben.

Im Gegensatz zu echtem Holzdekor oder schweren Metallplatten sind diese Materialien einfach zu verarbeiten und leicht anzubringen. Doch vor allem sind lebensrechte Dekorationen kostengünstig anzufertigen. Nicht nur Wände, Fassaden oder Türen kann man mit diesen Laminaten verschönern, sondern ebenso auch Elektrogeräte, Möbel, Theken, Messestände und alle anderen planen Flächen.

Seal

SCHUTZFOLIEN UND WASSERBASIERENDE LACKE

Der Laminierspezialist Seal zeigt auf der Messe das Sortiment an Schutz- und Aufziehfolien sowie die drei Maschinen Seal 600 MD, 62 Base und AquaSeal AS 1600. Die Rollenlaminatoren 600 MD und 62 Base sind ideal geeignet zum professionellen Veredeln von vielfältigen Materialien mittels Folien, und mit dem AS 1600 lassen sich wasserbasierende Lacke auf unterschiedlichen Medien aufbringen. Durch das Auftragen einer langlebigen Außenbeschichtung veredelt der AquaSeal 1600 insbesondere Vinyl und wasserfeste Inkjet-Medien. Das Flüssiglaminat schützt dadurch Digitaldrucke vor Abrieb, Feuchtigkeit, UV-Strahlung und Chemikalien.

Anhand des umfangreichen Sortiments an Schutz- und Aufziehfolien zeigen die Seal-Experten, wie sich mit der richtigen Auswahl an Verbrauchsmaterialien und im Zusammenspiel mit der passenden Maschine gute Erfolge bei der Veredelung erzielen lassen. Die Highlights dabei sind die neuen Seal-Produkte UV Sol Lam, Print Shield Pro Anti Graffiti und Base Stoplight 190.

Das Base Stoplight 190 ist zum Beispiel eine stabile Polyester-Rückseitenfolie mit Aluminium-Kern, die als Lichtschutz für Roll-up-Display-Systeme fungiert. Die Displaymedien werden dabei im Kaltlaminierverfahren auf die selbstklebende Folie aufgezo-gen, die dann als weißer, lichtundurchlässiger Film permanent an ihnen haftet.

➤ www.sealgraphics.com



Die neuen Permafun-Lamine sind im Freien fünf Jahre haltbar und schützen Drucke vor dem vorzeitigen Verblässen durch einen wirksamen UV-Sperrfilter, so der Hersteller.

Auf dem Messestand erwartet den Besucher eine übersichtliche Musterkarte, die alle Permafun-Lamine sowohl im unlaminieren Rohzustand, als auch bereits auf einem Digitaldruck oder einer Farbfolie laminiert zeigt.

➤ www.mactac.de

Wissen, wo es lang geht



Bestellen Sie ein Abonnement des »DRUCKMARKT« und Sie bekommen dazu den Druckmarkt Glossar: 4.500 Fachbegriffe aus Print, Publishing, Digitaldruck und der Internet-Welt knapp und präzise erläutert.

Investitionsentscheidungen werden durch eine zunehmende Vielfalt an Lösungen nicht einfacher. Wer kennt die Unterschiede und wer hat noch die Zeit, die Angebote im Detail zu vergleichen? Das lässt viele Entscheider alles andere als ruhig schlafen.

Ein Hilfsmittel für Entscheider ist der »DRUCKMARKT«, das Magazin für Publishing und Print, das mit seinen Analysen und Marktübersichten (vom Datenmanagement über Vorstufe und Druck bis zur Weiterverarbeitung) zugleich der einzige deutschsprachige Marktführer ist. Seit über zehn Jahren erscheint das begehrte Nachschlagewerk »Investitionskompass«, 6 Mal im Jahr analysieren wir die aktuelle Situation der Branche anhand von Trends, Meinungen, Ereignissen. Wir lassen Menschen, Manager und »Macher« zu Wort kommen, informieren und kommentieren.

DRUCK  **MARKT**
macht Entscheider entscheidungssicher



Ihr persönliches Heft im Abo

Ja, ich will das eAbo!

Senden Sie mir DRUCKMARKT als Jahresabonnement gegen Rechnung zum Preis von 60 € (Inland) bzw. 76 € (Ausland) inkl. Porto + Versandkosten. Außerdem erhalte ich den Druckmarkt »Glossar« im Wert von 12,80 €. Ich kann das Abonnement nach Ablauf eines Jahres kündigen, es verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn ich nicht 6 Wochen vor Ablauf schriftlich kündige.

Name

Firma

Straße

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Ich kann diese Vereinbarung innerhalb von 2 Wochen widerrufen bei Druckmarkt, Ahornweg 20, D-56814 Fankel. Die rechtzeitige Absendung des Widerrufs genügt.

 www.druckmarkt.com
www.druckmarkt.de

Druckmarkt
Ahornweg 20
D-56814 Fankel/Mosel

Tel. (+49) 0 26 71 - 38 36
Fax (+49) 0 26 71 - 38 50



Den Platz vor der Print Media Academy beherrscht das »S-Printing Horse«, eine dreizehn Meter hohe Metall-Skulptur des Bildhauers Jürgen Goertz.



Zehn Jahre Print Media Academy

Wissens- und Wirtschaftsstandort Heidelberg MEHR ALS EIN TRAININGS- UND WEITERBILDUNGSZENTRUM

Lernen, Bildung und Wissenstransfer haben bei Heidelberg einen hohen Stellenwert, erläuterte der Vorstandsvorsitzende Bernhard Schreier: »Mit der Eröffnung der Print Media Academy in Heidelberg vor zehn Jahren und dem damit verbundenen Ausbau unserer internationalen Weiterbildungsaktivitäten haben wir den Grundstein gelegt, um unseren Kunden und deren Kunden ein umfangreiches und praxisnahes Bildungs- und Trainingsangebot anzubieten. Ohne eine fundierte Ausbildung und ohne regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen können wir die sich ständig verändernden Herausforderungen im Alltag nicht bewältigen. Lernen und Lehren wird für uns zur Lebensaufgabe.« Dr. Joachim Gerner, Bürgermeister der Stadt Heidelberg, hob den Stellenwert der PMA für Stadt und Region hervor: »Nicht rauchende Schloten, sondern Top-Technologie und Dienstleistungen charakterisieren den Wirtschaftsstandort Heidelberg. Die Verknüpfung von Universität, Hochschule, Forschung und anderen Bildungseinrichtungen schafft eine einzigartige Wissenslandschaft als zentrale Voraussetzung für Innovation und Entwicklung. Die Print Media Academy ist in den zehn Jahren ihres Bestehens zu einem wichtigen Knoten in diesem Netzwerk geworden.«

Die Print Media Academy in Heidelberg ist das Zentrum eines weltweiten Academy-Netzwerkes. 18 Standorte in 15 Ländern bieten global aufeinander abgestimmte und dennoch lokalen Bedürfnissen angepasste Trainings und Seminare für Mitarbeiter und Entscheider in der Printmedien-Industrie. Von Maschinen- und Fachtrainings bis zu Managementseminaren bietet die Print Media Academy ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot. Heidelberg-eigenes Fachpersonal und externe Experten trainieren an modernstem Equipment und referieren über aktuelle Themen. Pro Jahr nehmen 7.000 bis 9.000 Personen an den Trainings und Seminaren der PMA teil.

Auch als Kongress- und Veranstaltungszentrum hat sich die PMA etabliert. Unternehmen der Region sind regelmäßig mit Seminaren und Foren in der PMA zu Gast, wobei sie die moderne technische Ausstattung der Tagungsräume sowie die optimale Verkehrsanbindung schätzen. Selbst Großveranstaltungen wie Produktlaunches stellen für das Organisationsteam der PMA kein Problem dar: kurzerhand wird die Drehtür ausgebaut, damit Porsche & Co im großzügig gestalteten Foyer Einzug halten können. Rund 50.000 Besucher pro Jahr sind in der PMA zu Gast.

Die Dauerausstellung »Passion for Print« im Untergeschoss der PMA präsentiert multimedial und interaktiv das Medium Druck und seine Herstellung. Während des Rundgangs erfährt der Besucher, wie ein Druckprodukt entsteht und welche Rolle Heidelberg in diesem Prozess spielt.

Seit der Eröffnung am 14. April 2000 hat sich die PMA zu einem Wahrzeichen für die Stadt Heidelberg entwickelt. Materialien und Architektur erzeugen Transparenz und verleihen dem Gebäude trotz seines Volumens (je 37 m Seitenlänge und 50 m Höhe) Leichtigkeit und Offenheit. Die PMA ist öffentlich zugänglich, ihre Türen sind für Gäste, Passanten und Neugierige geöffnet. Eine Lounge im Erdgeschoss lädt zum Verweilen bei kulinarischen Köstlichkeiten und Cocktails ein, im 12. Obergeschoss bekoacht Manfred Schwarz seine Gäste in seinem Sterne-Restaurant auf höchstem Niveau.

► www.heidelberg.com





TERMINE & EVENTS

Termin	Veranstaltung	Ort	Internet-Adresse
2010			
21. 06. - 23. 06. 2010	11. DOXNET Fachkonferenz	Baden-Baden	www.doxnet.de
22. 06. - 26. 06. 2010	Fespa 2010	München	www.fespa2010.com
24. 08. - 26. 08. 2010	Suisse Emex, Fachmesse für Marketing	Zürich	www.suisse-emex.ch
06. 09. - 10. 09. 2010	Swiss Publishing Week	Winterthur	www.swiss-publishing-week.ch
16. 09. - 17. 09. 2010	Schweizer Medienkongress	Pontresina	www.schweizerpresse.ch
21. 09. - 26. 09. 2010	photokina, World of Imaging	Köln	www.photokina.de
22. 09. - 24. 09. 2010	Print Media Congress	Frankfurt	www.bvdm-online.de
28. 09. - 30. 09. 2010	FachPack, PrintPack 2010	Nürnberg	www.fachpack.de
04. 10. - 06. 10. 2010	Ifra Expo 2009, Messe der Zeitungsindustrie	Hamburg	www.ifra.com
06. 10. - 10. 10. 2010	Buchmesse Frankfurt	Frankfurt	www.buchmesse.de
13. 10. - 16. 10. 2010	16. Druck + Form	Sinsheim	www.messe-sinsheim.de
04. 11. - 06. 11. 2010	Viscom, Fachmesse für visuelle Kommunikation	Frankfurt	www.viscom-messe.de
11. 11. 2010	Digitaldruckforum-Congress	Mainz	www.digitaldruckforum.org
2011			
21. 01. - 11. 02. 2011	33. druckforum	Stuttgart	www.verband-druck-bw.de
22. 03. - 26. 03. 2011	Graphispag, Messe für die grafische Industrie	Barcelona	www.messe-barcelona.de
07. 04. - 09. 04. 2011	digimedia Fachmesse für Publishing & Digital Printing	Düsseldorf	www.digimedia.de
11. 05. - 13. 05. 2011	PostPrint, Messe und Kongress	Berlin	www.postprint.de
10. 10. - 12. 10. 2011	Ifra Expo 2009, Messe der Zeitungsindustrie	Wien	www.ifra.com
2012			
03. 05. - 16. 05. 2012	drupa 2012	Düsseldorf	www.drupa.de



DIE DRUCKERSPRACHE

DAS IDEALE GESCHENK FÜR JÜNGER UND ÄLTERE DER SCHWARZEN KUNST

Zwölf Begriffe der Druckersprache (Aushängebogen, Schnellschuss, Spieß, Jungfrau, Hochzeit, Ausschlachten, Speck, Schimmelbogen, Zwiebfisch, Blockade, Cicero und Schweizerdegen) umfasst dieser Zyklus mit Zeichnungen von Carlfritz Nicolay. Jedes Blatt im Format 30 x 42 cm.

Einzel zu beziehen für 15,00 € je Blatt oder 12 Blätter im Set für 150,00 €.

arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, 56814 Fankel/Mosel
 Telefon: 0 26 71 - 38 36, Telefax: 0 26 71 - 38 50, info@arcusdesigns.de





drupa 2012

AUSSTELLER KÖNNEN SICH JETZT ANMELDEN

Am 3. Mai 2012 wird die drupa in Düsseldorf stattfinden. Ab sofort können sich die Aussteller anmelden. Die Veranstalter verschicken in diesen Tagen die gedruckte Ausstellereinladung, das digitale Anmeldeformular steht im Internet bereit. Bis 31. Oktober 2010 haben die Unternehmen Zeit, sich anzumelden, ab diesem Zeitpunkt ist nur noch eine Anmeldung über die Warteliste möglich. Die ersten Standbuchungen aus Übersee seien bereits eingegangen, berichtet Manuel Mataré, Director der drupa. Die Messe wird 2012 mit einer überarbeiteten Nomenklatur an den Start gehen. Neu sind die Hauptgruppen »Papier und Bedruckstoffe« sowie »Komponenten und Infrastruktur«. Dazu zählen zum Beispiel Schallschutz, Netzwerktechnik oder Raumklima. Somit wird es zur nächsten Messe acht Produktgruppen geben, zu denen neben den beiden bereits erwähnten »Druck- und Mediatorstufe«, »Druck«, »Druck- und Papierweiterverarbeitung«, »Farben und Verbrauchsmaterialien«, »Dienstleistungen und Software« sowie »Sonstiges« gehören.

Firmen, die bereits 2008 zu den Ausstellern zählten, können mit ihren alten Login-Daten das aktuelle Formular ergänzen oder korrigieren. Der Standflächenrechner im Internet ermittelt die Kosten für die gewünschte Standgröße. Unter dem Stichpunkt »Warten auf die drupa 2012« steht ein Termintool zur Verfügung. Auch in den gedruckten Unterlagen findet sich ein drupa-spezifischer Terminkalender.

➤ www.drupa.de

»Robert Schumanns Leipziger Netzwerk«

AUSSTELLUNG ÜBER SCHUMANNS KONTAKTE UND DEN NOTENDRUCK

Das Jahr 2010 steht im Zeichen des 200. Geburtstages des Romantikers Robert Schumann (1810 – 1856). Die Ausstellung »Robert Schumanns Leipziger Netzwerk«, eine Kooperation des Schumann-Hauses Leipzig mit dem Museum für Druckkunst Leipzig, betrachtet Schumanns vielfältige Kontakte zu Verlegern, Komponisten und Interpreten während seines Aufenthaltes in Leipzig von 1828 bis 1844 und bietet einen Einblick in die verschiedenen Techniken des Notendrucks. Sie findet noch bis zum 15. August im Museum für Druckkunst Leipzig statt.

Als Robert Schumann 1828 aus Zwickau nach Leipzig zum Studium der Rechte kam, stieß er auf ein reges musikalisches Treiben in der Pleißestadt,



dem damaligen europäischen Musikzentrum neben Wien und Paris. Schnell folgte er zunehmend seiner Leidenschaft zur Musik, so dass bereits 1833 eine erste Komposition aus seiner Hand in einem Konzert in Leipzig aufgeführt wurde. Eingebunden in ein Netzwerk von Interpreten, Musikschaffenden und Verlegern, erhielt Schumann in Leipzig zahlreiche künstlerische Impulse. Als Gründer der Neuen Zeitschrift für Musik wurde er bald auch als Musikkritiker und -redakteur bekannt. In Bildern, Dokumenten und Musikalien wird Schumanns Leipzig in der Ausstellung lebendig.

Ein weiterer Teil der Ausstellung zeigt die zahlreichen Facetten des Musiknotendrucks, in dessen Geschichte verschiedene Druckverfahren zum Einsatz kamen. Bis zur Erfindung des Notenstichs (Tiefdruck) um 1740 war das Hochdruckverfahren für die Herstellung von Musiknoten dominierend. Um 1796 kam mit der Entwicklung der Lithografie (Flachdruck) ein weiteres Druckverfahren zum Einsatz. Die Ausstellung betrachtet den Musiknotendruck von der frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert und zeigt neben originalen Druckformen, historischem Werkzeug und Drucken eine Auswahl an für den Notendruck relevanten Druckpressen.

➤ www.druckkunst-museum.de

Gemeinsame Veranstaltung HOCHSCHULE DER MEDIEN UND HEIDELBERGER

»Wir packen aus« lautet der Titel, unter dem die Print Media Academy (PMA) der Heidelberger Druckmaschinen AG und das Zentrum für Verpackungsdruck und Verarbeitungstechnik (ZVV) der Hochschule der Medien (HdM, Stuttgart) am 7. und 8. Juli 2010 ein zweitägiges Marktforum veranstalten. Es richtet sich in erster Linie an deutschsprachige Verpackungsproduzenten und Druckauftraggeber wie Produzenten, Marketing-Profis, Verpackungsdesigner und Einkäufer.



Am ersten Tag werden Professoren der HdM über Themen wie Packaging Design, Wahrnehmungspsychologie und digitaler Verpackungsdruck referieren. Wie eine Verpackungsdruckerei arbeitet, erleben die Teilnehmer am zweiten Tag in Wiesloch-Walldorf im Print Media Center von Heidelberg. Gezeigt wird die komplette Wertschöpfungskette im Verpackungsdruck – von den Anforderungen an die Vorstufe bis hin zu den unterschiedlichsten Veredelungs- und Weiterverarbeitungsmöglichkeiten bei der Faltschachtelproduktion. Der Preis für das Marktforum beträgt 700 € zuzüglich Mehrwertsteuer. Die Tage können auch einzeln gebucht werden.

➤ www.print-media-academy.com



Neues Kernsegment

POS/DISPLAY WORLD AUF DER VISCOM FRANKFURT 2010

Vom 4. bis 6. November 2010 präsentiert die viscom frankfurt 2010 neben den bereits etablierten Kernbereichen das neue Kernsegment PoS/Displays. Zu sehen gibt es unter anderem einen eigenen Ausstellungsbereich, eine Networkingplattform und die Verleihung des Superstars 2010.

➤ www.viscom-messe.com

Druck+Form

DIE MESSE IN SINSHEIM GEHT IN DIE 16. RUNDE

Die Messe Sinsheim läutet die 16. Runde für die Druck+Form ein und lädt Firmen aus Druckvorstufe, Druck, Weiterverarbeitung, Software und Dienstleistungen vom 13. bis 16. Oktober 2010 zur Messteilnahme nach Sinsheim ein. Im Jahr 2009 zogen die 154 teilnehmenden Firmen der Druck + Form 5.320 Fachbesucher an.

Wie werde ich Print Experte?

SYSTEM BRUNNER BIETET SCHULUNGSPROGRAMM

Standardisierung und Prozessoptimierung sind die Erfordernisse, an denen sich Druckereien orientieren müssen. Dazu bietet System Brunner in Locarno Schulungen an. Für 2010 steht Interessenten nur noch ein Termin zur Verfügung: 6. bis 8. September.

➤ www.systembrunner.com

Polar

BEDIENERKURSE IM 2. HALBJAHR 2010

Polar bietet dieses Jahr in Hofheim Bedienerkurse für Abteilungsleiter, Vorarbeiter, Schichtführer und Maschinenpersonal an Polar Schnellschneidern und Polar Compucut an. Die Bedienerkurse für Schnellschneider Polar X/ XT finden am 9. bis 10. August, 6. bis 7. September, 11. bis 12. Oktober, 15. bis 16. November und 6. bis 7. Dezember statt. Schneidkurse für Schnellschneider E/ED bietet Polar auf Anfrage an.

Die Termine der Compucut-Kurse sind vom 11. bis 12. August, 13. bis 14. Oktober und vom 8. bis 9. Dezember.

Die Teilnehmer-Anzahl pro Kurs ist auf acht Personen begrenzt. Die Kursgebühren je Teilnehmer betragen 160 € für den Bedienerkurs Polar Schnellschneider und 200 € für den Compucut-Kurs. Die Kursgebühren beinhalten Seminarunterlagen, Mittagessen sowie Pausengetränke. Nach Eingang der Anmeldung erhält man eine Bestätigung mit Rechnung. Die Zahlung wird mit Erhalt der Rechnung fällig. Preise gelten zusätzlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

➤ www.polar-mohr.com

Hiflex

WEBSHOP AN DER HOCHSCHULE DER MEDIEN

Eine praxisorientierte Ausbildung mit modernster Software ist an der Hochschule der Medien (HdM) ein wichtiger Bestandteil im Lehrplan. Daher bietet die HdM ihren Studenten mit dem Hiflex Webshop die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Web2Print zu befassen und praktische Erfahrungen mit einer Webshop-Lösung für die Druckindustrie zu sammeln.

Die Hochschule der Medien setzt den Hiflex Webshop vor allem in den Lehrveranstaltungen der Studiengänge Print-Media-Management und Druck- und Medientechnologie ein.

Professor Dr. Jäger, Prodekan der Fakultät Druck und Medien, freut sich über die Kooperation mit Hiflex »Web2Print wird die Druckindustrie nachhaltig gestalten. Daher ist es uns wichtig, unseren Studenten auch praktische Kenntnisse im Bereich Web2Print zu vermitteln. Mit dem Hiflex Webshop haben wir eine Lösung gefunden, die zum einen perfekt auf die Bedürfnisse des Druckmarktes abgestimmt ist und zum anderen den Studenten den praktischen Umgang mit Web2Print ermöglicht.«

➤ www.hiflex.com

HEIDELBERGER PRINT MEDIA ACADEMY SEMINARE 2010

Termin.	Seminar	Preis
29. 06.	Die Welt der Printmedien	400,- €
05. - 06. 07.	Basiswissen zur Printproduktion: Die Druckvorstufe	k. A.
07. - 08. 07.	Basiswissen zur Printproduktion: Der Offsetdruck	k. A.
09. 07.	Die Weiterverarbeitung zum Endprodukt	k. A.
05. - 06. 10.	Vorstufen-Know-how einfach erklärt	800,- €
20. 10.	Medienneutraler PDF-Workflow	450,- €
21. 10.	Effizienter Einsatz von PDF in der Druckproduktion	450,- €
29. 10.	PDF/X-4 Problemlösung und neue Möglichkeiten	450,- €
27. -28. 10.	Druckfreigabe: Druckqualität fachkundig beurteilen	850,- €
02. 11.	Kompetent über Print-Design sprechen	450,- €
04. 11.	Basiswissen: Die Welt der Printmedien	400,- €
04. 11.	Web-to-Print für Auftraggeber	450,- €
05. 11.	Einstieg in die Web-to-Print-Produktion	450,- €
16. 11.	ProzessStandard Offsetdruck / ISO 12647	450,- €
23. 11.	Druckdienstleistungen professionell einkaufen	450,- €
30. 11.	Grundlagen des Farbmanagements	400,- €
07. 12.	Anforderungen Vorstufe Verpackungsdruck	450,- €

Preise zzgl. MwSt.

Weiter Informationen: ➤ www.print-media-academy.com

3. Creative Paper Conference

MEHRWERT PAPIER

In der alten Kongresshalle an der Münchner Theresienwiese findet am 14. und 15. Oktober 2010 die 3. Creative Paper Conference statt. Die Veranstaltung hat sich zu einem Treffpunkt für an Neuheiten interessierte Designern entwickelt. Geboten werden viele Möglichkeiten sich über neue Trends in der Papier- und Papierverarbeitungsbranche zu informieren und sich mit Herstellern, Verarbeitern und Branchenkollegen auszutauschen. 23 Aussteller und 11 Referenten mit Vorträgen rund um das Thema »Mehrwert Papier« versprechen eine spannende Veranstaltung.

➤ www.creative-paper.de

➤ www.koenig-lerch.de



Heidelberger Druckmaschinen KOOPERATION MIT UNIVERSITÄT MANNHEIM

Das Institut für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim und die Print Media Academy der Heidelberger Druckmaschinen AG haben für das neue »Intensivseminar für Unternehmensnachfolger« eine Bildungskooperation geschlossen. Zielgruppe sind die Nachfolger in kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Das sechstägige Intensivseminar findet vom 16. bis zum 21. August 2010 in englischer und vom 23. bis zum 28. August 2010 in deutscher Sprache in der Print Media Academy in Heidelberg statt. Die Teilnehmer lernen die Herausforderungen, die mit einer Unternehmensnachfolge einhergehen, erfolgreich zu bewältigen. Das Seminar soll sie in die Lage versetzen, ihr Unternehmen in einem dynamischen Marktumfeld auf Dauer erfolgreich zu positionieren und zu führen.

Als Trainer unterrichten international erfahrene Professoren von der Universität Mannheim und Experten der Print Media Academy. In Workshops werden Lösungen und Strategien erarbeitet.

➤ www.heidelberg.com

Bewerbung noch bis Ende Juni BAYERISCHER PRINTMEDIENPREIS 2010

Mit dem Bayerischen Printmedienpreis werden innovative Konzepte, Ideen und Techniken der Printmedienbranche vom Freistaat Bayern in Kooperation mit den Branchenverbänden Verband Bayerischer Zeitungsverleger e. V. (VBZV), Verband Druck und Medien Bayern e. V. (vdmb) und Verband der Zeitschriftenverlage in Bayern e. V. (VZB) ausgezeichnet. Bis zum 30. Juni 2010 haben Unternehmen noch die Möglichkeit, sich zu bewerben. Der Bayerische Printmedienpreis wird seit der Neugestaltung im Jahr 2008 in drei verschiedenen Kategorien vergeben: Mit jeweils 5.000 € sind die Kategorien »Herausragende unternehmerische Leistungen« und »Herausragende technische Leistungen« dotiert. Dem Branchennachwuchs ist der mit 10.000 € dotierte »Bayerische Printmedienpreis für herausragende Leistungen junger Unternehmen« gewidmet. Der Bayerische Ministerpräsident vergibt zudem einen undotierten Ehrenpreis. Die Preisvergabe findet am 14. Oktober 2010 in feierlichem Rahmen während der Münchner Medientage statt.

➤ www.bayerischer-printmedienpreis.de

swiss publishing week 6. BIS 10. SEPTEMBER 2010 IN WINTERTHUR

In den beiden letzten Jahren hat sich die swiss publishing week als Fixpunkt in der Agenda der Publishing-Branche etabliert. Auch dieses Jahr werden vom 6. bis 10. September rund 500 Teilnehmer aus dem ganzen deutschen Sprachraum im Kongresshaus am Stadtpark in Winterthur erwartet.

Die Organisatoren haben das Konzept dieser speziellen Woche weiterentwickelt, ohne Bewährtes über Bord zu werfen: Die ersten drei Tage gehören ganz der Anwendercommunity der Adobe Creative Suite. Die neue Creative Suite 5 wird hier in parallel laufenden Seminaren, Workshops und Hands-on-Sessions in allen Facetten beleuchtet. Der Donnerstag bietet mit einem neuen Konzept Strategie-Seminare und Experten-Dialoge für alle, die die Weichen für die Publishing-Zukunft richtig stellen wollen. Einen speziellen Schwerpunkt bildet das iPublishing, das heißt das Publizieren für Apples iPad.

Der Freitag ist eine reine Ausstellung, an der die Anbieter ihre innovativen Lösungen präsentieren. So entsteht in kompakter Form ein Publishing-3.0-Solution-Park mit Lösungen aus den Bereichen Digitaldruck, Web-to-Print, Datenbank-, Crossmedia und Corporate-Publishing. Daneben soll aber auch Raum bleiben für klassische Software und Hardware für Publishing-Profis.

➤ www.swiss-publishing-week.ch

Ausstellungsreihe »AEP FORMATE: PLAKATBOTSCHAFTEN«

Die Ausstellungsreihe AEP Formate: Plakatbotschaften wurde im Frühjahr 2009 ins Leben gerufen und hat mit ihrer Auftaktveranstaltungen »Vogelfrei – HAP Grieshaber: politische Plakate« begeisterte Resonanz gefunden.

Das Plakat bildet, bei aller medialen Innovation, bis zum heutigen Tage die »Königs-Disziplin« der grafischen Gestaltung, ist es doch in besonderer Weise dazu verpflichtet,



Wort- und Bildbotschaften »auf den Punkt« zu bringen. Die dritte Ausstellung mit Werken des Druckers und Typo-

graphen Josua Reichert, Schüler von HAP Grieshaber, präsentiert den Jerg-Ratgeb-Preisträger 2010. Reichert wird mit dem mit 20.000 € dotierten Preis für sein Lebenswerk ausgezeichnet. AEP Formate zeigt in der Ausstellung »printing is a way of life – Plakate von Josua Reichert« in Hamburg bis zum 9. Juli 2010 das Plakatschaffen Reicherts. Die AEP zeigt mit der Ausstellungsreihe die enge Verbindung zwischen Medienwirtschaft, Kunst und Kultur und richtet sich mit der Ausstellungsreihe an alle Interessierten aus Werbung, Medien, Kunst und Kultur.

KURZ & KNAPP & BÜNDIG

Die Zellcheming-Hauptversammlung und Expo als die wichtigste jährliche Veranstaltung der Zellstoff- und Papierindustrie in Europa findet vom 29. Juni bis 1. Juli 2010 in den Rhein-Main-Hallen in Wiesbaden statt. Die technisch-wissenschaftlichen Vorträge auf der 105. Zellcheming-Hauptversammlung bieten eine einzigartige Plattform für Weiterbildung, Networking und Erfahrungsaustausch. • Die 3M Scotchprint Graphics Akademie hat sich in den letzten Jahren zu einer gefragten Weiterbildungsplattform für Profis und Anfänger aus allen Bereichen der Außenwerbung entwickelt. Die praxisorientierten Seminare werden kontinuierlich ergänzt und den Anforderungen des Marktes angepasst. Das Trainingsprogramm unter www.scotchcal.de abrufbar. •

Hauchler Studio MEDIENFACHWIRT UND INDUSTRIEMEISTER

Im Herbst 2010 beginnen die neuen Fachschulkurse Medienfachwirt und Industriemeister Print im Hauchler Studio. Die seit Sommer 2009 geltenden neuen Prüfungsanforderungen beider Berufsprofile sind identisch formuliert, da im mittleren Management das Planen, Steuern, Durchführen und Kontrollieren von Medienproduktionen auf Basis gleicher betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Zusammenhänge basiert. Gleichgeblieben sind die grundlegenden Qualifikationen, im handlungsspezifischen Bereich wird unterschieden in den technischen Bereich der »Medienproduktion« und in den Bereich »Führung und Organisation«, was jeweils mit nur einer schriftlichen Situationsaufgabe geprüft wird. Die wesentlichen Unterschiede in den Berufsprofilen ergeben sich im Bereich der technischen Kompetenzen: Neu ist die Unterscheidung in einem Vertiefungsschwerpunkt, der sich für Industriemeister auf »Druck- und Druckweiterverarbeitungsprozesse« und für Medienfachwirt auf »Druckvorstufenprozesse« bezieht. Der Projektarbeit kommt besondere Bedeutung zu, denn hier ist in Form einer praxisorientierten Gesamtplanung nachzuweisen, dass der Prüfungsteilnehmer als betriebliche Führungskraft komplexe, praxisorientierte Aufgaben und Problemstellungen erfassen, darstellen, beurteilen und lösen kann. Reduziert wurden auch die Prüfungszulassungsvoraussetzungen.

➤ www.hauchler.de

Katalogproduktion

»MEET THE EXPERTS – KATALOGTRENDS 2010«

Über 80 Gäste informierten sich am 16 April 2010 bei der erstmals durchgeführten Veranstaltung »Meet the experts – Katalogtrends 2010« im Stuttgarter Graf Zeppelin Hotel über die neuesten Entwicklungen in der Katalogproduktion. »Die Resonanz hat alle unsere Erwartungen übertroffen«, so die einhellige Meinung der beiden Gastgeber Franz Schwarz, Geschäftsführer der SDZeCOM GmbH & Co.



KG, und Carl Otto Maurer, Geschäftsführer der C. Maurer Druck- und Verlag GmbH & Co. KG. Zum ersten Mal konnten sich Besucher auf einer Veranstaltung nicht nur über ein einzelnes Themengebiet der Katalogproduktion, sondern über alle wichtigen Prozessschritte des Katalog-Workflows informieren. Dazu standen den Gästen acht Informationsstände zur Verfügung, die alle wichtigen Aspekte der Katalogerstellung von der Konzeption über das Datenhandling und die Online-Medien bis hin zum Druck, der Veredelung sowie der Weiterverarbeitung abdeckten. Alle Stände waren mit einem Fachmann auf dem jeweiligen Gebiet besetzt, der für Fragen zur Verfügung stand. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Vorträge zu katalogrelevanten Themen.

➤ www.sdzecom.de

➤ www.maurer-online.de

FOGRA-VERANSTALTUNGEN 2010

Termin Symposien

16. - 17. 11. Anwenderforum UV-Druck

Schulungen

22. 06. Vorbereitung zur Zertifizierung PSO
19. - 22. 10. Grundlagen der Drucktechnik
26. - 29. 10. Fehler an Druckerzeugnissen
02. 11. Vorbereitung zur Zertifizierung PSO
03. - 04. 11. Prozesskontrolle im Offsetdruck
09. - 10. 11. Grundlagen der Druckweiterverarbeitung
11. 11. CtP mit unterschiedlichen Plattentechnologien
15. 11. Farbmanagement für Druckeinkäufer
16. - 17. 11. Farbmanagement in Druckvorstufe und Druck
18. 11. Farbmanagement für Experten
22. 11. Farbverbindlicher Softproof – Workshop
30. 11. Farbe im Druck richtig messen und bewerten
01. 12. Farbe im Druck richtig messen und bewerten

Alle Veranstaltungen finden in München statt.

Weitere Informationen und Anmeldung: ➤ www.fogra.org

IRD-VERANSTALTUNGEN 2010

Termin	Seminare	Ort
22. 06.	cockpitKMU: Dort steuern, wo der Erfolg entsteht	Wien
25. - 26. 06.	NTT Intensiv – konsequente Führung	Offenburg
29. 06.	Führungskräfte in der Verantwortung	Hanau
01. 07.	cockpitKMU: Dort steuern, wo der Erfolg entsteht	Hanau
01. - 02. 07.	Darf es etwas mehr Erfolg sein?	Hanau
25. 08.	Professionelles Auftragsmanagement	Bern
26. - 27. 08.	NTT Intensiv – konsequente Führung	Offenburg
14. 09.	Führungskräfte in der Verantwortung	Wien
14. 09.	cockpitKMU: Dort steuern, wo der Erfolg entsteht	Bern
03. 11.	Führungskräfte in der Verantwortung	Bern
09. 11.	Die richtige Strategie weist den Weg zum Erfolg	Hanau
11. 11.	Professionelles Auftragsmanagement	Heidelberg
16. 11.	Produktsicherheit: Der Weg zur optimalen Lösung	Hanau
23. 11.	Erwarten Ihre Kunden das, was Sie können?	Bern
24. - 25. 11.	NTT Intensiv – konsequente Führung	Offenburg
25. 11.	Die richtige Strategie weist den Weg zum Erfolg	Wien

Weitere Informationen und Anmeldung: ➤ www.ird-online.de



DRUCKEREIBEDARF

TECHKON

Densitometer
Farbmessgeräte
Druckplattenmessung

Wir beraten Sie gerne
zu Anwendungsfragen.

TECHKON GmbH
Wiesbadenstraße 27 • D-61452 Korb gutart
Telefon 06174-92 44 50 • Fax 06174-92 44 99
info@teckkon.com • http://www.teckkon.com

DRUCKEREIBEDARF

Baistulland
Elektronik GmbH
Kompetenz für
Lettershops & Weiterverarbeiter

Auerisser Allee 4 • 30010 Luccsdorf 2/va
Tel: 05102/9233-23 • Fax: 05102/9233-122
www.baistulland.de • info@baistulland.de

DRUCKDIENSTLEISTUNGEN

32x46.de
Druckbogen für Druckprofis
Ab sofort mit UV-Lack! www.32x46.de

WEITERVERARBEITUNG

binderhaus

PUR-Klebebinders
mit Schlitzdüse:
Fotobücher,
Digitaldruck und
gestrichenes Papier
sicher binden.

binderhaus GmbH & Co. KG
Faberstraße 17 • 70794 Friesenheim
Tel. 0711-25455-45 • Fax 0711-25455-44
e-mail: info@binderhaus.com
www.binderhaus.com

Streifeneinschussgeräte
für alle Druck-, Kartonagen- oder
Papierverarbeitungsanlagen

Bohren • Lochen • Perforieren • Stanzen
Nuten • Eckenrunden • Register stanzen
Heften • Zählen • Streifen einschneiden
Wiegen • Vereinzeln • Fäzeln • Block-
leimen • Banderolieren • Nummerieren
Rollen • Handwalzen • Diverse Messgeräte
Graph. Maschinen- und Apparatebau

JOSEF FOELLMER GmbH
Kippenbergstr. 1 • D-70684 VS Schwemlingen
Telefon: 07149 90 77 20 • 30 37 0 • Fax: 0714 90 77 20

• Katalog • e-mail: foellmer@foellmer.com
• Info: www.foellmer.com

So stehen Sie
glänzend da ...

... mit Lackplatten für
partielle Lackierungen.
Günstig und schnell von

LUERSSSEN
GRAFISCHE VERTRIEBS GMBH

Gutenbergring 21a
22848 Norderstedt
Tel. +49 40/53 43 62 - 0
lackformdienst@luerssengraf.de

RELIEFDRUCK
Nettopreise für Agencien u. Druckereien
Superserie für Großdrucker
Briefbogen, Laserwie
Reliefmaschinen - Reliefplatten

• **PRESTIGE PRINT** •
Zeppelinstr. 10, 63110 Riedelheim/Altriefen
Ebn 0 6106/88 68 40, fax 88 68 42
www.reliefdruck.de
info@reliefdruck.de

HEISSFOLIENPRÄGUNG
WASSERZEICHEN
BLINDENSCHRIFT
STAHLSTICH

LETTERSHP/VERSAND

MEDIA MAIL
Der Partner für Direct Mail

MEDIA MAIL AG
Hammstraße 23
CH-8304 Wallisellen

Lettershop
Laserdruck
Printcenter

Telefon: 043 222 88 44 • www.mediamail.ch
Telefax: 043 222 88 45 • info@mediamail.ch

MAILINGPRODUKTION

seetalelco
kommt gut an

Seetal Elco AG
Wildschachen • CH-5201 Brugg
Tel. 056 462 80 00 • Fax 056 462 80 80
www.seetalelco.ch • info@seetalelco.ch

MKW
Stephane
Kocher

Am Weiher • D-57666 Ulmen

- **Zusammentragen**
- **Heften • Falzen**
- **Schneiden**
- **Kopf- & Fußbeschnitt**
- **Zwischenschnitte**
- **Kalenderstanzen**

Tel. +49 (0)2676 93050 • Fax 930510 • www.mkwgmh.de

Papierbohrer mit dem großen „F“

Fordern Sie
unser
„know-how“

Mit unserem Papierbohrer
bestimmen Sie die Größe der Bohrung
Beitrag: kompakte Größe, hohe Drehmomente
auf geringem Laufwiderstand und selbstschneidend

*** Neu: FOLIENBOHRER ***

Graph. Maschinen- und Apparatebau
JOSEF FOELLMER GmbH
Kippenbergstr. 1 • D-70684 VS Schwemlingen
Telefon: 07149 90 77 20 • 30 37 0 • Fax: 0714 90 77 20

• Katalog • e-mail: foellmer@foellmer.com
• Info: www.foellmer.com

IMPRESSUM

DRUCK MARKT
macht Entscheider entscheidungssicher.

Der »Druckmarkt« ist eine unabhängige Fachzeitschrift für die Druckindustrie in Deutschland und der Schweiz und erscheint je 6 mal pro Jahr. Daneben publiziert »Druckmarkt« mindestens 12 mal jährlich seit Oktober 2008 das PDF-Magazin »Druckmarkt impressions«, das im Internet veröffentlicht wird.

Alle Angaben in unseren Ausgaben sind nach öffentlich zugänglichen Informationen sorgfältig aufbereitet. Für die Vollständigkeit oder aktuelle Richtigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Redaktion:
Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay
(Chefredakteur und Herausgeber)
Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel
Telefon: +49 (0) 26 71 - 38 36
Telefax: +49 (0) 26 71 - 38 50
nico@druckmarkt.com

Julius Nicolay
julius@druckmarkt.com

www.druckmarkt.com
www.druckmarkt.de
© by Druckmarkt 2010

»Druckmarkt« erscheint im
arcus design & verlag oHG
Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel

DRUCKMARKT
Managementmagazin für Print und Publishing

Redaktionsbüro Schweiz
Druckmarkt Schweiz
Postfach 485, CH-8034 Zürich

Ansprechpartner:
Jean-Paul Thalmann

thalmann@druckmarkt-schweiz.ch
Telefon: +41 44 380 53 03
Telefax: +41 44 380 53 01
Mobil: +41 79 405 60 77

Druckmarkt Schweiz« erscheint als
Managementmagazin für Print und
Publishing im DVZ Druckmarkt Verlag
Zürich GmbH.

www.druckmarkt-schweiz.ch

DRUCKMARKT
VERLAG ZÜRICH